

Gundeldinger Zeitung

mit integrierter
Spalentoer Zeitung + Kleinbasler Zeitung

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
Telefon 061 271 99 66, Fax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch

4 Seiten/1 Blatt
15/16+33/34

16 Seiten Mittelteil
Seiten 17-32

Bruderholz Optik



Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen
Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig

Tel. 061 361 00 93
www.brunderholzoetik.ch

www.gundeldingen.ch

48 Seiten • 65'900 Exemplare • 87. Jahrgang • Nr. 17-14/18 • 27./28. September 2017

sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

coop

Für mich und dich.

Seiten: 9, 16 und S. 21

Leserreise

Seite 10

Neu im Gundeli-Bahnhof

SBB Velostation Nord in Basel eingeweiht



Im Untergeschoss des Bahnhofs SBB, direkt neben dem bestehenden Centralbahnparking des Kantons Basel-Stadt wurde kürzlich die neue SBB Velostation Nord eröffnet. Hier stehen ab sofort 545 zusätzliche kostenpflichtige Abstellplätze für Velos zur Verfügung. Mehr dazu auf Seite 3.

Foto: Jos. Zimmermann

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

Dacia: jetzt noch preiswerter.



NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.-

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Dacia Duster 501 113 kW (150 PS), 1.800 cm³, 110 g CO₂/km, Energieeffizienz Kategorie C, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Stromerzeugung 14 g/km, Kategorie 1, 12 500.-, Abgebildetes Modell (inkl. optionaler Dacia Duster Lackfarbe 501 113 kW (150 PS), 1.800 cm³, 110 g CO₂/km, Energieeffizienz Kategorie C, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Stromerzeugung 14 g/km, Kategorie 1, 17 000.-, Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuzulassungen 134 g/km.

E Bürli-Tesch

vom

Läufli BEGG

das isch e richtig's Gaumefesch!

Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

★ Restaurant Bundesbahn ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★



Im Gundeli ...



STEINER
Leading Experiences

AEBISCHER

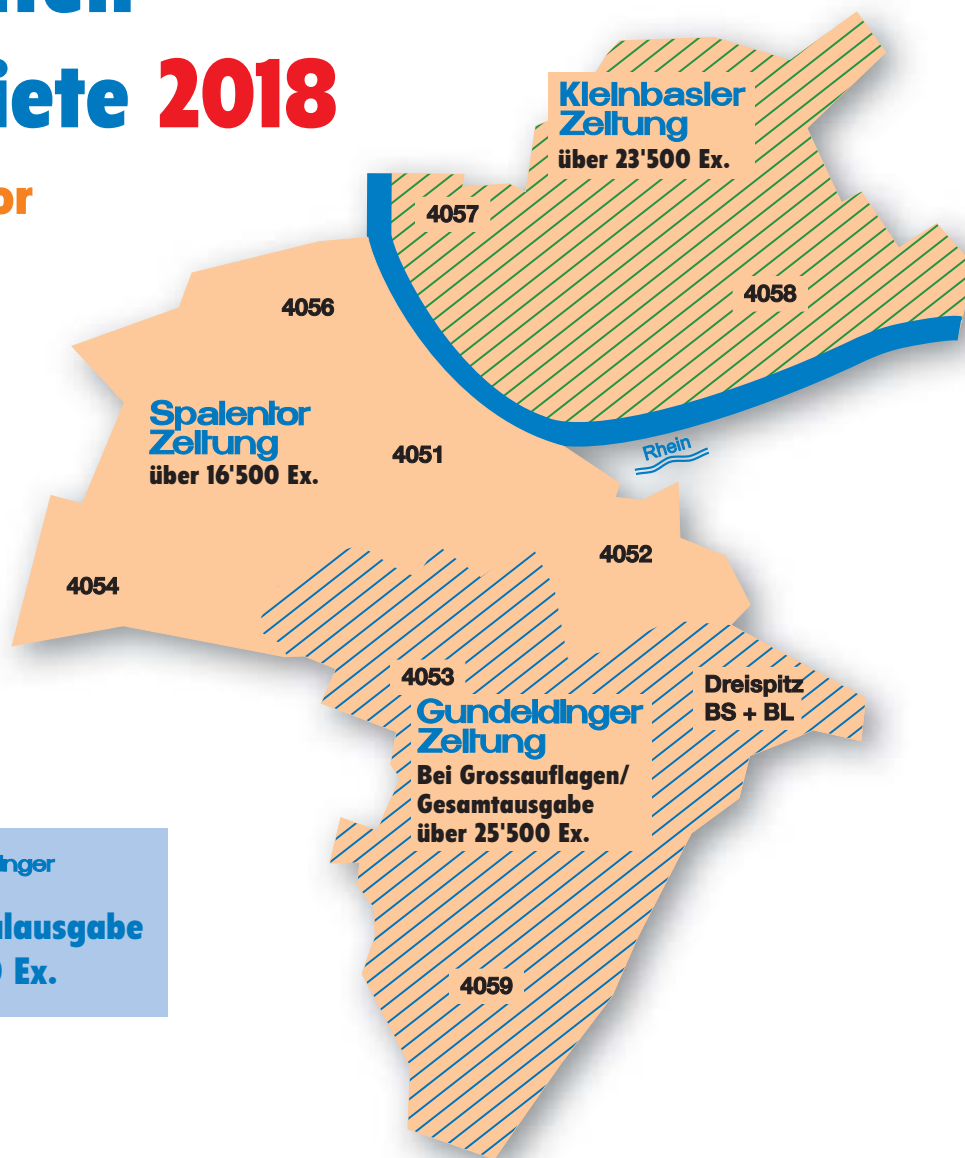
Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Erscheinungsdaten und Verteilgebiete 2018

der Gundeldinger, Spalantor
und Kleinbasler Zeitung

Gundeldinger Zeitung Spalantor Zeitung Kleinbasler Zeitung
3in1-Kombi-Grossauflage
über 65'500 Ex.

Gundeldinger Zeitung
Normalausgabe
19'500 Ex.



Kleinbasler Zeitung <small>seit 2017</small>		Gundeldinger Zeitung <small>seit 1930</small>		Erscheinungsdaten 2018 3in1 = 65'500 Ex.		Spalantor Zeitung <small>seit 1934</small>	
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel - www.gundeldingen.ch - gz@gundeldingen.ch - Tel. +41 61 271 99 66 - Fax +41 61 271 99 67 - 079 645 33 05							
Total 18 Ausgaben im Jahr 2018: www.gundeldingen.ch www.kleinbasler-zeitung.ch www.spalantor-zeitung.ch *GA 3in1-Kombi plus 30% Aufpreis							
6 x Gundeldinger für Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hinteres Bruderholz BL), Dreispitz (BS+BL+M'Stein Dorf), Rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung)							
12 x 3in1-Kombi Gundeldinger- 25'500 Ex., Kleinbasler- 23'500 Ex. und Spalantor Zeitung/en 16'500 Ex. = total 65'500 Exemplare für Basel Stadt (Bruttoverteilung 100%ig)							
Erscheinungs-Datum	GZ-Nr.	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen	Verteilung	Auflage ü. Expl.	
Mi, 24. Januar	1	Di, 16.01.18	Do, 18.01.18	Vorfasnacht · Valentinstag · Vogel Gryff-Ruggbligg · Wellness – Sport – Fitness	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 14. Februar	2	Di, 06.02.18	Do, 08.02.18	Vorfasnacht · Schulfasnacht · Fasnachtsausgabe (Mo, 19.2.18, Morgenstrach)	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 21. März	4	Di, 13.03.18	Do, 15.03.18	Ruggbligg Fasnacht '18 · Osterausgabe · Auto – Moto – Velo · Steuern – Treuhand	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 11. April	5	Di, 03.04.18	Do, 05.04.18	Muba (20.–29.4.18)	Gundeldinger Zeitung	GZ	19'500
Mi, 25. April	6	Di, 17.04.18	Do, 19.04.18	Geschenkideen Muttertag (13.5.18) · Handwerker und Immobilien	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 16. Mai	7	Di, 08.04.18	Fr, 11.04.18	Keine Sonderthemen	Gundeldinger Zeitung	GZ	19'500
Mi, 30. Mai	8	Di, 22.05.18	Do, 24.05.18	Gundeli-Fescht GuFe '18 (8.–10.6.18) · Fussball-WM 2018 Russland (14.6.–15.7.18)	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 13. Juni	9	Di, 05.06.18	Do, 07.06.18	Ruggbligg Gundeli-Fescht · Fussball-WM 2018 Russland (14.6.–15.7.18)	Gundeldinger Zeitung	GZ	19'500
Mi, 27. Juni	10	Di, 19.06.18	Do, 21.06.18	Ausflugsziele – Reisen	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 25. Juli	11	Di, 17.07.18	Do, 19.07.18	Bundesfeier 1. August	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 15. August	12	Di, 07.08.18	Do, 09.08.18	Ruggbligg 1. August · ... für den Schulbeginn (Mo, 13.8.2018) · Veranstaltungen	Gundeldinger Zeitung	GZ	19'500
Mi, 29. August	13	Di, 21.08.18	Do, 23.08.18	Mammutumgang (So, 9.9.18) · «S isch ebbs los!» · Bar – Lounge's – Chillen	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 12. September	14	Di, 04.09.18	Do, 06.09.18	Veranstaltungen · Auto Basel (14.–17.9.18)	Gundeldinger Zeitung	GZ	19'500
Mi, 26. September	15	Di, 18.09.18	Do, 20.09.18	Herbstferien (29.9.–13.10.2018) · Berufsbildung, Schulen und Kurse	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 24. Oktober	16	Di, 16.10.18	Do, 18.10.18	Wildzeit · Weine · Raclette und Fondue · Garagen Auto-Wintercheck	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 14. November	17	Di, 06.11.18	Do, 08.11.18	Geschenk-Ideen · Weihnachts- und Geschäftsessen	Gundeldinger Zeitung	GZ	19'500
Mi, 28. November	18	Di, 20.11.18	Do, 22.11.18	Geschenk-Ideen · Santiglaus · Weihnachts- und Geschäftsessen	3in1-Kombi	GA*	65'500
Mi, 19. Dezember	19	Di, 11.12.18	Do, 13.11.18	Geschenk-Ideen · Silvester/Neujahr · Festtags-/Neujahrs-Glückwünsche	3in1-Kombi	GA*	65'500
Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe: Abstimmungen/Wahlen · Agenda (Veranst./Ausstellungen/Events/Theater) · Aktuelles/Neues · Forum Parteien · Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mittel. Kirche · Restaurants/Gartenrestaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt							Stand: 24.09.2017 Änderungen vorbehalten!

Gundeldinger Zeitung

Vom Bruderholz
4 S.: 13/14+35/36

mit integrierter

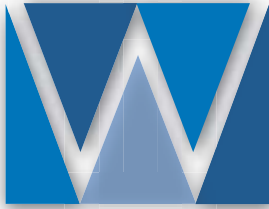
Spalenter Zeitung + Kleinbasler Zeitung

3 in 1

Gundeldinger Zeitung AG · Reichensteinerstrasse 10 · 4053 Basel
Telefon 061 271 99 66 · Fax 061 271 99 67 · gz@gundeldingen.ch

4 Seiten/1 Blatt S. 15/16+33/34

16 Seiten Mittelteil Seiten 17-32



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Einzigartig in Geschmack und Frische –

Unsere **Magenbrot, Jetzer Schmütz** und **Biberli**
produzieren wir jetzt wieder täglich für Sie ...

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei



BLUMEN

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch

www.ambianceblumen.ch

**Bi uns gits dr Herbscht in sinere
volle Farbeprecht! Chömmet verbi
und gnieseds mit uns.**



Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8–14 Uhr durchg.

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59



Neu im Gundeli-Bahnhof

SBB Velostation Nord in Basel eingeweiht

Im Untergeschoss des Bahnhofs SBB, direkt neben dem bestehenden Centralbahnparking des Kantons Basel-Stadt wurde kürzlich die neue SBB Velostation Nord eröffnet. Hier stehen ab sofort 545 zusätzliche kostenpflichtige Abstellplätze für Velos zur Verfügung.

Hans-Peter Wessels, seines Zeichens Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartments Basel-Stadt, und Alexander Muhm, Leiter Development bei SBB Immobilien, hatten diese Tage allen Grund zum Strahlen. Im Untergeschoss des Bahnhofs SBB durften sie zur feierlichen Eröffnung der neuen, topmodernen Velo-Park-Anlage schreiten. Diese Station, die analog dem Centralbahnplatz-Veloparking rund um die Uhr überwacht und kostenpflichtig ist, umfasst 545 Plätze mit doppelstöckigem Abstellsystem. Darunter sind nicht nur Veloparkplätze, sondern auch



Regierungsrat Hans-Peter Wessels und Alexander Muhm, Leiter Development bei SBB Immobilien, nahmen die neue Velostation offiziell in Betrieb.

Foto: Jos. Zimmermann

einige Abstellzonen für Anhänger. Die Bauarbeiten zu diesem Projekt sind im Februar 2017 angelaufen. Das Endresultat sieht erfreulich aus. Insgesamt setzten die Schweizerischen Bundesbahnen SBB rund 1,5 Millionen Franken

für diesen Ausbau der Veloabstellplätze beim Bahnhof SBB ein. Das Planungsamt, das Amt für Mobilität des Kantons Basel-Stadt und der Verband Pro Velo waren eng in die Planung involviert. Dank eines Durchbruchs können die

Zufahrtsrampen zum bestehenden Veloparking auch für die neue SBB Velostation genutzt werden. Ebenso dient die Loge nun als Ansprechstelle für die Kunden von Stadt und SBB. Nach den Worten von Regierungsrat Wessels hoffen die Verantwortlichen inskünftig auf eine sehr gute Auslastung der Abstellplätze am neuen Ort. Das bereits Ende 2016 eröffnete kostenlose Veloparking mit 200 Plätzen direkt bei der Posttreppe ist derzeit zu 80 Prozent ausgelastet. Am neuen Ort muss demgegenüber fürs Abstellen der Drahtesel etwas bezahlt werden. Die Preise dafür sind allerdings moderat. Der Tagespreis beträgt einen Franken, der Monatspreis 12 Franken. Wer seinen fahrbaren Untersatz das ganze Jahr hindurch in sicherer, videoüberwachter Umgebung abstellen möchte, kann eine Jahreskarte für 120 Franken beziehen.

Lukas Müller

www.sbb.ch



30.
Sept.
10–16 Uhr

MARKTPLATZ 55+
Information - Begegnung - Austausch

32 Organisationen präsentieren in der Markthalle Basel ihre Angebote für die Generation 55+.

www.marktplatz55.ch



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

innovage

Mittwoch, 27. September 2017

**Podiumsgespräch Basel 55+
«Wohnformen im Alter»**

- Generationenwohnen
- stationäres Wohnen
- individuelles Wohnen

Markthalle Basel, Wohnzimmer
19 - 21 Uhr, Eintritt frei

Gsünder Basel – mit Sitz im Gundeli

Jahres-Apéro



Jahres-Apéro Gsünder Basel (v.l.n.r.): Eva Straub (Projektleitung Kurse), Sophia Looser (Projektassistentin), Frau Trevisan (Präsidentin), Christina Moes (Projektleitung Fouchette verte – Ama terra), Melissa Martin (Projektassistentin), Lucy Waerseggers (Projektleitung



Betriebliche Gesundheitsförderung und Aktiv! im Sommer). Unten in der Mitte auf dem Bild: Stefanie Seiler (Geschäftsleiterin). Nicht auf dem Bild: Susan Meenderman (Sekretariat), Petra Friedlin (Buchhaltung) und Nicole Drechler (Projektleiterin B-Motion).

Foto: Projektassistentin Sophia Looser

GZ. Gsünder Basel, der Anbieter für Bewegungs- und Entspannungskurse an der Güterstrasse 141, begrüsst am Dienstag, 12. September beim Jahres-Apéro über 80 Partner, Freunde, Kursleiter und Kursleiterinnen. Frau Trevisan, Präsidentin von Gsünder Basel, bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden für die gute Zusammenarbeit. Danach stellte sich die neue Geschäftsführerin, Stefanie Seiler, vor. Humorvoll bat sie die Basler und Baslerinnen über

ihren Zürcher Dialekt hinwegzusehen und berichtete über Zahlen, Motivationen und die Zukunft von Gsünder Basel. Die ausgelassene Stimmung, die tollen Gespräche, die neuen Begegnungen und die leckere Verpflegung durch das Bio Bistro machten den frühen Abend perfekt.

Weitere Infos: Gsünder Basel, Güterstrasse 141, 4053 Basel, Tel. 061 551 01 20, www.gsuederbasel.ch oder auch auf Facebook. ■

Leserbrief

WC-Situation rund um den Bahnhof Dringend müssen!

Liebes Team der Gundeldinger Zeitung

Im Frühjahr war ich ein paar Tage auf einer Car-Reise. Alles war bestens, interessant und gut organisiert. Der Chauffeur hatte langjährige Erfahrung und fuhr sehr routiniert und sorgfältig mit dem neuen Bus. Am Tag der Heimreise erklärte er den Reisenden freundlich, die Toilette habe einen Defekt, den er nicht beheben könne. Man solle diese doch bitte nicht benutzen. Das nahmen wir zu Kenntnis und hielten uns daran.

Es war ein heisser Tag, und die Weisung genügend zu trinken galt immer noch. Der letzte «Kaffeehalt» war vor etwa drei Stunden, als wir in Basel an der Meret Oppenheim-Strasse ankamen. Ich «musste» dringend und sagte einer Mitreisenden, dass ich schnell zur Toilette gehe. Ich glaubte es wäre eine dort in der Nähe. Vergebens. Ich frage in der Apotheke im Südpark. Keine

Möglichkeit. Ebenso beim Media Markt. Das «Toi-Häuschen» musste offenbar dem Bauplatz weichen.

Also «Mac clean» in der Schalterhalle. Ich eile über die Passerelle. Ausser Atem «knüble» ich einen «Zwei-Fränkler» aus dem «Portmonee» und bin froh, dass es keine Warteschlange hat. Endlich darf ich, mit knappster Not, meine Notdurft verrichten und ein grösseres Missgeschick vermeiden!

Nun nehme ich den nächsten Ausgang und befinde mich in der Postgarage. Also wieder Spurt – über die Peter Merian-Brücke zurück zur Meret Oppenheim-Strasse. Mutterseelenallein wartet meine Begleiterin mit dem Gepäck. Das Car und alle Mitreisenden sind schon gegangen. Ich konnte nicht einmal Adieu sagen. Eine schöne Reise hatte leider ein enttäuschendes Ende.

A.T.

Leserbriefe an die Gundeldinger Zeitung

Die Redaktion freut sich über alle Leserbriefe. Bevorzugt drucken wir Briefe ab, die Stellung zu unseren Artikeln und Kommentaren nehmen. Dabei gilt: In der Kürze liegt die Würze. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser deshalb, sich möglichst kurz zu fassen. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Jeder Brief muss Vornamen, Namen, Anschrift und Telefonnummer enthalten. Die Leserbriefe werden auch in unserer Online-Ausgabe unter www.gundeldingen.ch veröffentlicht. *Ihr Redaktions-Team*

Freude an
Immobilien
ist unser
Antrieb.



vallelunga ag

IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Liegenschaft zum bestmöglichen Preis verkaufen? Dann möchten wir Sie dabei gerne unterstützen, **auf Erfolgsbasis**.

- Wertermittlung (Verkaufswert der Immobilie)
- Beratung bei aufkommenden Fragen und Problemen
- Notwendige Unterlagen einholen und aufarbeiten
- Erstellung und Bearbeitung von Fotos und Videofilmen
- Erstellung einer aussagekräftigen Verkaufsdokumentation
- Marketingstrategie ausarbeiten
- Vermarktung des Objekts (z.B. Anzeigenschaltung im Internet)
- Betreuung der Interessenten (Telefon und eMail)
- Qualifizierung von Interessenten
- Durchführung von Besichtigungsterminen
- Laufende Berichterstattung über die Verkaufsaktivitäten
- Verkaufsverhandlungen mit Kaufinteressenten und Beratung bei Finanzierungsfragen
- Mitwirkung Vorbereitung des notariellen Kaufvertrags
- Teilnahme am notariellen Beurkundungstermin
- Objektübergabe und Betreuung auch nach Abschluss des Kaufvertrages
- **Erst nach dem erfolgreichen Verkauf Ihrer Liegenschaft wird ein marktübliches Honorar fällig.**
- Bei uns können Sie entscheiden, ob der Käufer das Honorar bezahlen soll.

Vertrauen ist die Basis.

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache. Chris Beck verfügt über 20 Jahre erfolgreiche Verkaufserfahrung, über Abschlüsse als Betriebsökonom und in der Vermarktung und Bewertung von Immobilien. Dabei nutzt Herr Beck sein grosses Fachwissen in den Bereichen Marketing und Internet, legt Wert auf Qualität und sichert seinen Kunden Diskretion zu.

Ihr
persönlicher
Gutschein

Wir offerieren Ihnen eine kostenlose Beratung rund um den Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Sie erreichen uns immer und überall.

Chris Beck, **061 3315577** oder beck@vallelunga.ch
Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Kontaktaufnahme.

Vallelunga AG - Immobilien

Domizil
Oberer Batterieweg 60
4059 Basel

Verkaufsladen
Gundeldingerstrasse 180a
4053 Basel

Telefon 061 3315577
Mail beck@vallelunga.ch
Web www.vallelunga.ch

Abbruchfest Falkensteinerstrasse

GZ. Mitte September lud uns die Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist (GPH) zum «Rückbaufest» an die Falkensteinerstrasse 9. Die GPH-Genossenschafter, die einen gültigen Ausweis dabei hatten, erhielten ein Apéro und etwas Kleines zum Essen offeriert.



Drinne konnten die interessierten Besucher sich ausführlich über den Neubau informieren.

Foto: GZ



Der zweigeschossige Baukörper, Falkensteinerstrasse 9 - heute - kurz vor dem Abriss.

Foto: GZ



Der geplante fünfstöckige Neubau.

Illustration: Vischer AG Architekten + Planer

Die Falkensteinerstrasse 9, wurde vom Kolping-Hausverein Heiliggeist an die Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist verkauft. Der zweigeschossige Baukörper wird nun abgebrochen und mit einem nachhaltigen, modernen Wohnungsneubau (5 Wohnungen) ersetzt.

Der Neubau nimmt einzelne Architekturelemente der Nachbarsgebäude auf. Elemente wie aneinanderhängende Bandfenster oder horizontale Balkongeländer, sowie der Erker, werden zu einer modernen Formensprache kombiniert.

Bezug / Fertigstellung: Anfang 2019, Architekt: Vischer AG Architekten + Planer

Bauherrschaft: Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist, Auskunft: info@gphbasel.ch

Schon seit über 28 Jahren ist Coiffure Carmen erfolgreich

GZ. Bereits vor 8 Jahren durfte die Gundeldinger Zeitung mit einem Jubiläumsartikel dem Coiffuresalon Carmen an der Güterstrasse 277 gratulieren. War es damals ein 20-Jahr-Jubiläum, so feiert Coiffure Carmen diesmal gar ein 28-Jahr-Jubiläum. Die Gundeldinger Zeitung gratuliert somit Frau Roberto zu ihrer Nachhaltigkeit und dem 28. Firmenjubiläum.

Die sympathische Inhaberin, Carmen Roberto-Studer, freut sich über ihren Erfolg. «Wenn ein Coiffure-Salon so lange besteht, zeugt dies von Kontinuität und Qualität und ist ein Beweis für zufriedene Kunden», meint sie und fügt stolz hinzu: «Meine treue Kundschaft kommt aus der ganzen Region, und auch nach 28 Jahren fühle ich mich immer noch sehr wohl in unserem Dorf Gundeli. Ich möchte mich damit auch ganz herzlich bei meinen Kunden bedanken für ihre jahrelange Treue.»

Der Coiffure-Salon, im unteren Gundeli Nähe Heiliggeistkirche gelegen, präsentiert sich hell und grosszügig. Die Farben Weiss und Gelb geben eine frische Note, ebenso die dazu passenden Kunden-Plätze in gelbweisser Polsterung. Zudem befinden sich einige



Carmen Roberto-Studer feiert bereits ihr 28. Jahr Jubiläum ihres Coiffure Geschäftes an der Güterstrasse 277. Gerne präsentiert sie auch ihr «Jubiläumsschaufenster» ihrer langjährigen Dekorateurin Verena Feigenwinter.

Foto: GZ

Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Salons.

Coiffure Carmen wirkt nicht nur nach innen einladend, sondern auch nach aussen: ein saisonal angepasstes Schaufenster ergänzt den Salon. Seit Jahren kreiert die Dekorateurin Verena Feigenwinter das Schaufenster für Carmen. Bis vor kurzem dominierte das

Thema «Sommerferien» mit Seesternen, Badeschlappen, Klappstühlen. Auf das Jubiläum hin hat die Dekorateurin natürlich ein spezielles «Jubiläumsschaufenster» gestaltet.

Angebot

Für Carmen Roberto-Studer ist ständige fachspezifische Wei-

terbildung selbstverständlich, ebenso wie Zuverlässigkeit und exaktes Arbeiten. Dazu gehört auch die Verwendung von qualitativ hochstehenden Produkten von Goldwell. Coiffure Carmen bietet die ganze Coiffure-Palette für Damen, Herren und Kinder an: Schneiden, Föhnen, Waschen, Mèches, Haare färben etc., sei es für kecke Frisuren oder Alltagsfrisuren.

Eine Anmeldung bei Coiffure Carmen ist von Vorteil, es bestehen aber keine langen Wartezeiten. Für die Voranmeldung wählen Sie Telefon 061 331 52 26. Alle Kunden werden von der Inhaberin persönlich bedient. Traditionell offeriert sie immer einen Kaffee oder ein anderes Getränk. Carmen Roberto-Studer spricht Deutsch und Italienisch.

Öffnungszeiten: Di-Fr von 9-18.30 Uhr, Sa von 9-15 Uhr. Gehen Sie unverbindlich vorbei und lernen Sie Coiffure Carmen kennen. Sie profitieren dabei von einem guten Preis-Leistungsverhältnis und von einem Überraschungsgeschenk (solange Vorrat).

Betriebsferien: Di, 10. Oktober bis Fr, 13. Oktober 12 Uhr.

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Frischer Buttenmost aus Hochwald
Gellert Apotheke
Karl Jaspers-Allee 1, 4052 Basel, Tel. 061 311 05 55

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch



RE/MAX
Immobilien

Kinderlesung in der Quartierkoordination

GZ. Am Sonntagnachmittag, den 10. September 2017 fand in der Quartierkoordination Gundeldingen eine Veranstaltung des **Vereins Wirkstatt Basel** unter der Leitung von Urs Weth und Johanna Schneider statt. Drei Kinder lasen aus ihren eigenen Büchern vor und boten den zahlreich erschienen Gästen einen unterhaltsamen Nachmittag. Umrahmt wurde die Lesung durch Lieder die von drei weiteren Kindern gesungen wurden.

Der Verein Wirkstatt Basel ist ein Trägerverein der Quartierko-



Kinder lasen und sangen in der Quartierkoordination Gundeli.

Foto: zVg

ordination Gundeldingen. Unter dem Motto «**Kunst erleben**» bietet der Verein neben plastisch-künst-

lerischer Therapie auch Maltherapie und Malkurse für Kinder und Erwachsene an, und veranstaltet

regelmässig auch kleinere Events wie Ausstellungen oder Lesungen. www.wirkstattbasel.ch

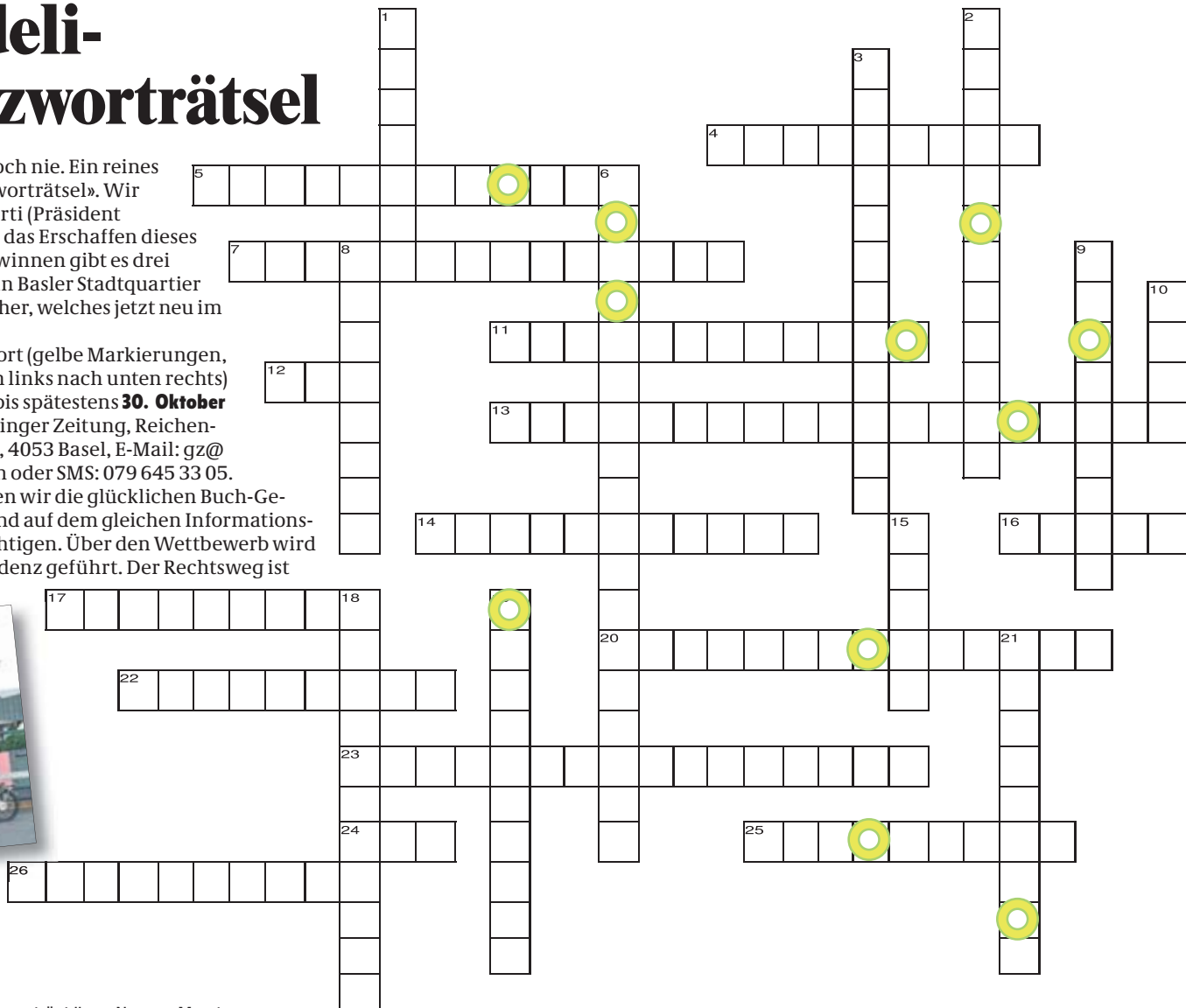
Wettbewerb – 3 neue Gundeli-Bücher zu gewinnen

Gundeli-Kreuzworträtsel

GZ. Das gab es noch nie. Ein reines «Gundeli-Kreuzworträtsel». Wir danken Fausi Marti (Präsident NQVGundeli) für das Erschaffen dieses «Kryzzi». – Zu gewinnen gibt es drei «Das Gundeli – Ein Basler Stadtquartier im Wandel»-Bücher, welches jetzt neu im Handel ist.

Das Lösungswort (gelbe Markierungen, gelesen von oben links nach unten rechts) bitte einsenden bis spätestens **30. Oktober 2017** an: Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel, E-Mail: gz@gundeldingen.ch oder SMS: 079 645 33 05.

Am 1.11. werden wir die glücklichen Buch-Gewinner ziehen und auf dem gleichen Informationsweg benachrichtigen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Waagrecht:

4. Das neue Hochhaus trägt ihren Namen: Meret ...
5. Jährlicher Spaziergang entlang der Bannsteine
7. Früherer Name des Bahnhofs SBB
11. Viele wünschen, dass diese Strasse zum eleganten Boulevard wird
12. Basler Institution, die auch im Gundeli eine Bibliothek betreibt (Abkürzung)
13. Sie berichtet seit 1930 über das Gundeli (2 Wörter)
14. Name der Kirche mit der weit sichtbaren Uhr
16. In diesem Restaurant zahlt man freiwillig und von Herzen: Resto du ...
17. An diesem Platz liegen gleich vier Restaurants
20. Jährliches Filmfestival im Gundeldinger Feld (2 Wörter)
22. Im Osten des Gundeli liegt der ...
23. Ehemaliges Fabrikareal, heute Kulturoase (2 Wörter)
24. Sie vertritt die Gewerbetreibenden im Quartier (Abkürzung)
25. Karibischer Hochprozentner, ehemals an der Güterstrasse 143 produziert (2 Wörter)
26. Dort wurde ein Mammutzahn ausgegraben

Senkrecht:

1. Eines der vier Gundeldinger Schlösser heisst nach dem Geissenbub, der es zum Gymnasialrektor gebracht hat: Thomas ...
2. Riesige Garten- und Landwirtschaftsfläche im Osten des Gundeli (2 Wörter)
3. Das Dreispitz-Areal liegt in Basel und ...
6. In diesem Casino wird nicht Roulette gespielt (2 Wörter)
8. Berühmter Eisenplastiker, der im Thiersteinerschulhaus zur Schule ging: Jean ...
9. Basler Humangeograph, der den Mammutumgang erfunden hat: Werner ...
10. Ihr Quartierverein seit 1875 (Abkürzung)
15. Dieser Pfarrer führte Katholiken zur Demonstration durchs Gundeli: Robert ...
18. Gotteshaus ohne Kirchturm, erbaut im Stil der Neuen Sachlichkeit
19. Im Süden des Gundeli liegt das ...
21. Dieses Verkehrsmittel hat die Überbauung des Gundeli ausgelöst

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch.

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammot Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammot.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 25. Oktober 2017
ist am **Do, 19. Oktober 2017**

Plattner AG Garage

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



«Gundeli Fescht 2018» Fr, 8. bis So, 10. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstr. 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_ashwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

lusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 66'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile

4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Impressum

Gundeldinger
Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gal-



Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

Kennen Sie Ihr Gefässalter? Machen Sie jetzt den Test!

Wir sind am Puls der Kunden – wortwörtlich: wir bieten in den TopPharm Apotheken Gächter den Gefäss-Check an.

Unsere Blutgefässe unterliegen einer altersbedingten Veränderung; bei einigen Menschen altern sie schneller als beim Durchschnitt. Je älter ein Gefäss ist, desto weniger dehnbar wird es, und damit steigt auch das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen. Die gute Nachricht ist aber, dass die Elastizität der Gefässe wieder verbessert werden kann! Deshalb ist es wichtig, sein Gefässalter zu kennen, um fit und gesund zu bleiben oder geeignete Massnahmen zur Vermeidung von Krankheiten ergreifen zu können.

Wie funktioniert der Gefäss-Check?

Der Check dauert nur 5 bis 10 Minuten und funktioniert ähnlich wie eine Blutdruckmessung. Eine Manschette wird am Oberarm positioniert und nach einer ersten Probemessung wird die Pulswellengeschwindigkeit gemessen, woraus sich das Alter der Gefässe bestimmen lässt.

Für wen eignet sich der Gefäss-Check?

Die Gefässaltermessung ist für alle im Alter von circa 35 bis 70 Jahren zu empfehlen. Da es sich bei diesem Check um eine präventive Risikoabklärung handelt, ist

er sowohl für gesunde Personen wie auch für Risikopatienten (z.B. bei Rauchern oder bei bekannten familiären Herzkreislauf-Erkrankungen) geeignet. Für Personen mit bereits vorhandenen Herzerkrankungen, hohem Blutdruck, Diabetes, Lungenerkrankungen oder erhöhtem Cholesterin kann die Gefässalterbestimmung interessant sein und als Motivation zum Einhalten der bestehenden Therapie dienen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Investieren Sie 5 Minuten in Ihre Gesundheit. Noch bis am 14. Oktober 2017 können Sie in unserer Apotheke von dieser Dienstleistung

zum Preis von CHF 35.– profitieren!

Kommen Sie noch heute in unserer Filiale im Gundeli vorbei und machen Sie den Gefäss-Check! Wir beraten Sie gerne über Massnahmen zum Erhalt oder zur Verbesserung des Gefässalters.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter



TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure

Claude Goeppfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

VIVO HAIRDESIGN by Piero

für DAMEN – HERREN – KIND

- Haarverlängerungen
- Haarverdichtungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dornacherstr. 8, CH-4053 Basel, Tel. 061 692 85 32
Öffnungszeiten: Di, 8.30 bis 18.30 Uhr – Sa, 8 bis 15 Uhr

Blumenzwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Einkaufen?
velotaxi-basel.ch

Frischer Buttenmost
Sa, 21.10.17,
10–14 Uhr

M-Parc Dreispitz
Parkplatz zwischen
Migros und Obi.
Frau Irma Vöggtli
+ Verena Ming
Kirchrain 17
4146 Hochwald

Bitte vorbestellen unter Telefon 061 751 48 21
www.buttenmost.ch

Hausbesuche

CONCEPT BODY

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

AYURVEDA in Basel

Schlafstörungen, Stress, Kopfschmerzen, Migräne oder angespannte Muskeln?

Dann sind Sie bei uns richtig:
MEERHAA AYURVEDA

Wir behandeln Sie mit natürlichen Kräuterölen.
*** Ganzkörpermassage *** Rückenmassage *** Fussmassage
*** Kräuter-Stempel *** Shirodhara (Stinguss)

Dornacherstrasse 88, 4053 Basel
Terminanfragen: Tel. 076 380 46 74 oder Igkamal@yahoo.com
www.kamalayurveda.ch Krankenkasse anerkannt.

EINIGE TODSÜNDEN
das andere Theater

Modernes Ballet, barocke Musik und Fine Food – ein Fest für alle Sinne.

Elisabethenkirche, 1. Oktober 19.00 Uhr

Karten: www.dancersfortheworld.org
Bider und Tanner, CHF 50.–, 80.–, 100.–

DEHEI.

Ihre professionelle Pflege bei Ihnen zu Hause.

Mehr Betreuung. Mehr Lebensqualität.
Von den Krankenkassen anerkannt.

Angelika Giehl
Dipl. Pflegefachfrau

Grundpflege - Bedarfspflege - Hauswirtschaftshilfe

+41 79 259 01 79 DEHEI.GMBH
ag@pflege-dehei.ch www.pflege-dehei.ch

Grippe-Impfung in der Stern-Apotheke

In der Stern-Apotheke können Sie sich auch dieses Jahr im Oktober und November gegen die saisonale Grippe impfen lassen – kostengünstig und ohne Voranmeldung!

Die Impfzeiten erhalten Sie in der Apotheke oder online: www.sternapotheke.info
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SternApotheke
EVA SCHILLER BASEL

Stern-Apotheke · Laufenstrasse 62, 4053 Basel
Tel. 061 331 31 66 · www.sternapotheke.info

JURAMARKT
DIE REGION IN DER MARKTHALLE

Jeden ersten
Samstag im Monat
10.00 - 15.00 Uhr

Markt
Frisches & Lokales

7. Oktober
4. November, 2. Dezember

MARKTHALLE BASEL | WWW.ALTEMARKTHALLE.CH

FRISCHE-KNALLER

60%
ab 2 Stück
-0.95
statt 2.40

coop

Frisch in Aktion!

27.9.-30.9.2017 solange Vorrat

www.coop.ch

Mango (ohne Bio, Coop Primagusto und XXL), Spanien, per Stück

36%

2.50
statt 3.95

Trauben Uva Italia (ohne Bio und Coop Primagusto), Italien, per kg

33%

3.75
statt 5.60

Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, per 100 g

50%

9.50
statt 19.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

24%

8.95
statt 11.90

Bell St. Galler OLMA-Bratwurst, in Selbstbedienung, 4 x 180 g, Duo (100 g = 1.40)

20%

12.70
statt 15.90

*Emmi Kaltbach Raclette, Scheiben, 2 x 300 g (100 g = 2.12)

30%

20.60
statt 29.60

*Gerber Fondue L'Original, 2 x 800 g (100 g = 1.29)

5.50
statt 5.80

Floralp Vorzugsbutter, Mödeli, 2 x 200 g (100 g = 1.38)

40%

10.40
statt 17.40

Coop Betty Bossi Tortelloni mit Spinat und Ricotta, 3 x 500 g (100 g = -69)

50%

59.70
statt 119.70

Rioja DOCa Reserva Mayor Ondarre 2012, 6 x 75 cl (10 cl = 1.33)

NEU



Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

* Erhältlich in größeren Coop Supermärkten
Jahresgütersänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Gundeldinger
Zeltung AG

Spalendor
Zeltung

Kleinbasler
Zeltung

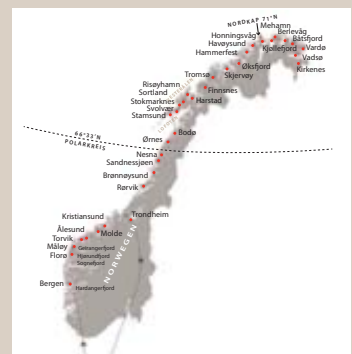
ab CHF **3'995**
pro Person

von
05.-15.07.2018

mit Reiseleiter
Dr. Oskar Flück

Der bekannte Geologe ist Autor der Bruderholzstudie im Basler Feldbuch, langjähriges Vorstandsmitglied der "Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldinger Bruderholz", Herald beim jährlichen Umgang, mehrjähriger Assistent am geographischen Institut der Universität Basel. Er bereiste mit dem Motorrad den Westen Norwegens. Als Privatlehrer und Autor hat er eine reiche Erfahrung in Vorträgen, Lektoraten und Workshops an Universitäten und Volkshochschule. **Auf der Reise hält Oskar Flück diverse Vorträge über die Wikinger, Geologie in Norwegen, den Wirtschaftsraum Norwegen, Norwegen heute und die Landschaft Norwegens.**

- **fantastische norwegische Küste**
- **Mitternachtssonne**
- **authentische, lokale Speisen**
- **Fjorde, Wasserstrassen und viele Häfen**



Exklusive Leserreise: Die schönsten Seiten Norwegens

Die 11-tägige Reise beinhaltet zahlreiche Höhepunkte der klassischen Rundreise. Von Bergen aus geht es über den Polarkreis am Nordkap vorbei nach Kirkenes, ehe es mit Kurs Süd abermals über den Polarkreis geht. Die Reise endet im mittelalterlichen Trondheim.

Tag 1: Anreise nach Bergen

Abflug ab Zürich nach Bergen. Einschiffung auf die MS Richard With.

Tag 2: Ålesund – Molde

Morgens erwartet Sie Ålesund. Nach einem Brand im Jahr 1904 wurde die Innenstadt neu im Jugendstil aufgebaut. Abends haben Sie einen kurzen Aufenthalt in Molde – der Stadt der Rosen. Der Name rührt daher, dass hier aufgrund des Golfstroms trotz der nördlichen Lage Rosen wachsen. Spätabends erreichen Sie Kristiansund.

Tag 3: Trondheim

Heute erreichen Sie Trondheim. Nur wenige Grossstädte können sich ihren ursprünglichen Charme bewahren. Norwegens frühere Hauptstadt ist dies gelungen und es entzückt mit farbenfrohen alten Lagerhäusern auf Holzpfählen. Wieder auf See, passieren Sie nachmittags den schmalen Stokksund.

Tag 4: Lofoten

Als eine der schönsten Regionen Norwegens gilt die Inselgruppe der Lofoten, die Sie heute erreichen. Freuen Sie sich auf die bunten Häuschen, die am Hang zu schweben scheinen. Abends legt Ihr Schiff in Stamsund und später im malerischen Lofoten-Hauptort Svolvær an.

Tag 5: Vesterålen – Tromsø

Am Morgen machen Sie einen Stopp in Harstad auf den Vesterålen. Am Nachmittag laufen Sie in Tromsø, die grösste Stadt Nordnorwegens und auch «Tor zur Arktis» genannt, an.

Tag 6: Hammerfest – Honningsvåg (Nordkap)

Sie erreichen Hammerfest und später Honningsvåg. Von hier aus empfiehlt sich ein Ausflug zum legendären Felsplateau am Nordkap. Hier werden Sie das Gefühl haben, am Ende der Welt angekommen zu sein.



Tag 7: Kirkenes

In Kirkenes sind Sie am Wendepunkt Ihrer Reise angekommen. Die Stadt befindet sich auf dem gleichen Längengrad wie St. Petersburg, Kairo oder Istanbul. Wieder auf Südkurs erleben Sie alle Attraktionen, die auf der Reise nach Norden nachts angefahren wurden bei Tag.

Tag 8: Hammerfest – Tromsø

In der nördlichsten Stadt Europas erinnert die Merdiansäule an die erste Vermessung des Erdumfangs. Weiter geht es Richtung Tromsø, wo Sie ein Mitternachtskonzert in der Eismeerkathedrale besuchen können.

Tag 9: Vesterålen – Lofoten

Heute sehen Sie die Inselgruppen Vesterålen und die malerischen Lofoten bei Tag. Geniessen Sie auch die Passage durch den spektakulären Raftsund. Bei der Passage des Trollfjords scheinen die Felswände zum Greifen nah.

Tag 10: Polarkreis

Sie überqueren erneut den Polarkreis und passieren die Gebirgskette Sieben Schwestern. Welche Sage es über sie gibt, erfahren Sie von unseren Expeditionsleitern an Bord.

Tag 11: Trondheim

Ankunft des Schiffes in Trondheim am frühen Morgen. Transfer zum Flughafen und Heimreise.



05.-15.07.2018 · 11 Tage/10 Nächte

Preis pro Person

	Belegung 2 Personen	Belegung 1 Person
Innenkabine	3995	5995
Aussenkabine	4695	7225
Aussenkabine Superior	5955	9430

Inbegriffen: Flug Zürich-Bergen/Trondheim-Zürich · Reiseleiter ab Flughafen Zürich Oskar Flück (Geologe) · Vorträge Dr. Flück · 10 Tage auf der Hurtigruten in der gewählten Kabine mit Vollpension · Transfer Flughafen Bergen zum Hurtigruten Terminal

Buchung & Informationen:

GLUR REISEN

Mitglied der Knecht Reisegruppe

Spalenring 111 · 4009 Basel

groups@glur.ch · Tel. 061 205 94 94

Nachrichten

Spiel und Sport für alle im Gundeli

GZ. Im Gundeli starten ab Oktober und November die beliebten Projekte **Midnight Sport Gundeli**, **Open Sunday Gundeli** und **Mini Move**. Angesprochen werden Kinder von 6–18 Jahren, Kleinkinder und Eltern, Primarschulkinder und Jugendliche. Die Turnhallen **Brunnmatt** und **Thierstein** stehen während den Wintermonaten jedes Wochenende für Bewegung und Begegnung offen.

Beim **Midnight Sports Gundeli** können sich Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren jeweils am **Samstagabend** sportlich betätigen. Neben Fussball, Basketball, Volleyball können die Teilnehmenden sich auch im Tanz oder Parcours

üben. Mit Live-DJ-Musik ist das **Midnight Sports Gundeli** auch ein attraktiver sozialer Treffpunkt am Samstagabend, ab November jeweils von 20.30 Uhr bis 23.30 Uhr, Turnhalle Brunnmatt. **Open Sunday Gundeli** ist für Kinder von 6 bis 12 Jahren: sie können sich ab November jede Woche von 14–17 Uhr in den Turnhallen Brunnmatt zu Spiel und Bewegung treffen. **Mini Move** schliesslich bietet Familien mit Kindern im Alter von 2–5 Jahren Raum für Spiel und Bewegung, ab Oktober wöchentlich jeweils von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in den Turnhallen des Thiersteiner Schulhauses.

Infos: www.ideesport.ch.


MARKTPLATZ 55+
Samstag, 30. Sept. 2017

GZ. Erneut findet am Samstag der Marktplatz 55+ statt: 32 Vereine und Organisationen zeigen, was sie der Generation der über 55-jährigen an Beratung und Dienstleis-

tungen zu bieten haben. Es geht um die Bereiche Wohnen, Sport, Kultur, Gesundheit, Bildung und Politik.

Basler Markthalle 10.00 – 16.00 Uhr

Bereits am Mittwoch 19.00 findet in der Markthalle ein Podiumsgespräch zu «Wohnformen im Alter» statt. Einer der Gesprächsteilnehmer: Regierungsrat Dr. Lukas Engenberger. ■

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Spannendes Lehrlingsprojekt

Basler Elektroinstallateure gehen hoch hinaus



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

GZ. Die beliebte Biferetenhütte in Brigels GR ist renovationsbedürftig. Das Basler Elektrounternehmen BSK hat sich deshalb kurzerhand dazu entschieden, das vom Akademischen Alpenclub Basel initiierte Projekt zu unterstützen. Der Betrieb engagierte sich im August im Rahmen eines Lehrlingsprojekts am Umbau der Berghütte.

Die Hütte hat in den letzten dreissig Jahren kaum eine Renovation erfahren, obwohl jährlich um die 850 Gäste darin übernachten. Um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, soll die Biferetenhütte nun renoviert und massvoll ausgebaut werden. Die BSK schickte somit den Berufsbildner Thorsten Benecke sowie drei lernende



Foto: zVg

Elektroinstallateure auf den Weg, um in der Hütte auf rund 2500 Metern über Meer verschiedenste Installationen auszuführen. Das Elektro-Material wurde via Alp Dado mit der Unterstützung eines Helikopters transportiert.

In Zukunft wird die Energie auf der Biferetenhütte von zwei unabhängigen Fotovoltaik-Anlagen gespeist. Eine befindet sich auf dem Dach, die andere bei einem nahegelegenen Schopf an der Wand. Vier Tage und drei Nächte verbrachten die Elektroprofis insgesamt auf der Alphütte. Dieser Einsatz auf der Biferetenhütte wird den Mitarbeitenden der BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG wohl noch lange in Erinnerung bleiben. ■



FEINES
AUCH FÜR
VEGETARIER.

RESTAURANT
L'ESPRIT
TREFFEN UND ESSEN

JAGDSAISON

Freitags, vom 29. Sept. bis 10. Nov., ab 18.00 Uhr: grosser Genuss mit unserer Herbstküche mit feinen Wildgerichten. Reservieren Sie jetzt.

Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch

Frischer Butten- most

aus Hochwald

Gellert Apotheke

Karl Jaspers-
Allee 1
4052 Basel

Telefon
061 311 05 55





BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG**

Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

-  Kundenservice
-  Kommunikation
-  Sicherheit
-  Neu- / Umbauten
-  Elektroplanung

Wenn «Touche Ma Bouche» loswirbeln...

Seit 20 Jahren sind Daniel Buser und Roland Suter vom Kabarett-Duo «Touche Ma Bouche» nun unterwegs. Als markanter Eckpfeiler im hiesigen Kabarett-Betrieb unterhalten und faszinieren sie ein treues Fanpublikum, welches ihre Shows auch regelmässig gut bis sehr gut besucht. Für die neueste Auflage ihres Bühnenprogramms, mit dem Titel «Fazit» treten «Touche Ma Bouche» für einmal nicht zu zweit, sondern zu dritt auf. Michael Wernli, ein waschechter Züri-Hegel, hat sich zu ihnen gesellt. Und erstaunlicherweise funktioniert die brisante Mischung Basel-Zürich im brandneuen Programm «Fazit» sehr gut.

Wenn «Touche Ma Bouche» loswirbeln, dann muss sich das Publikum gut anschnallen. Alles geht rasend schnell. Wortwitz, Slapstick-Gags und musikalische Einlagen wechseln mit besinnlichen Textpassagen, jazzigen bis rockigen Klängen und höherem Blödsinn ab. Bei «Touche Ma Bouche» ist es wichtig, dass man bereit ist, auf ihre besondere künstlerische Gangart einzusteigen. Denn bei diesem archaischen Explosiv-Trio pflupft und donnert es nach allen Seiten. Da sind zum einen die



Emotionale Achterbahnfahrt mit «Touche Ma Bouche»: Daniel Buser, Gast Michael Wernli und Roland Suter. Foto: Jos. Zimmermann

Kabarettisten Daniel und Roland, die gutgelaunt und scheinbar selbstgefällig ihr Bühnenjubiläum mit ihrem treuen Publikum feiern wollen. Mit stupender Wortkunst und überraschenden sprachlichen Wendungen mokieren sich die beiden über Gott und die Welt, über versteckten Rassismus und Frauenfeindlichkeit. Lang und elegisch berichten sie von ihren

geheimsten Hoffnungen und Träumen, ziehen gewissermassen ein Fazit über ihr bisheriges Leben. Gemeinsam mit Daniel und Roland swingt man munter durchs psychologisch aufgeladene Geschehen und taucht mitunter auch in menschliche Abgründe ein. Der eine oder die andere im Zuschauerraum beginnt für sich zu philosophieren, stellt sich Fragen nach

dem eigenen Ich, nach Leben und Sterben. Doch urplötzlich naht ein böser Troubleshooter und sorgt für wirre Verhältnisse. Ein bünzlig wirkender Herr Wernli aus Zürich-Oerlikon tritt auf den Plan und will die wackeren Basler von Amtes wegen auf ihre Kleinkunst-Tauglichkeit überprüfen. Laut wiehert der Amtsschimmel. Eng und anstrengend wird es für die beiden Grandseigneurs und Sympathiebolzen aus der Rheinstadt. Doch mit viel Phantasie, Einfühlungsvermögen und musikalischer Überzeugungskraft gelingt es Daniel und Roland, den wildgewordenen Zürcher Beamten zu bändigen und ihn sogar zu einer gemeinsamen Jamsession zu überreden. Gegen Ende des Nonstop-Show-Spektakels nimmt das Ganze dann nochmals vollends dramatische Züge an. Wild wird es – brutal wild. Wie sich unsere FCB- und Basel-versessenen Bebbi zu guter Letzt aus der Patsche helfen, das sei an dieser Stelle natürlich nicht verraten. Die Jubiläumsausgabe von «Touche Ma Bouche» ist auf alle Fälle eine hochstehende Geschichte geworden. Chapeau an alle Beteiligten für diese reife Leistung!

Lukas Müller



Dreispietz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



Fr, 29. September 2017,
ab 18 Uhr

Live Musik
mit Marcel Manzi

Pizza
zum Mitnehmen

Fr. 10.-

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.



Hausspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

Fr. 27.-

Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



SOLOHOF.com

Das beste Steak vom Gundeli!

Reservierung und
Vorbestellung

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 09.00–24.00 Uhr
Sa 14.00–20.00 Uhr
So 14.00–20.00 Uhr (keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4043 Basel, Tel. 061 361 04 96
www.solohof.com

Aktion

**Für wirkungsvolle Werbung
für Gastronomiebetriebe.**

19'500 Ex.

1x CHF **210.-**

ab 3x CHF **200.-**

ab 6x CHF **195.-**

ab 9x CHF **190.-**

ab 17x CHF **180.-**

3in1: 65'500

1x CHF **273.-**

ab 3x CHF **260.-**

ab 6x CHF **253.-**

ab 9x CHF **247.-**

ab 17x CHF **234.-**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Gundeldinger
Zeitung

Kleinbasler
Zeitung

Spalendor
Zeitung

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch | www.kleinbasler-zeitung.ch | www.spalendor-zeitung.ch

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.

Vom Bruderholz



Predigerhof wird wieder zum Leben erweckt

Predigerhof ✂

Der Predigerhof hat eine lange Tradition als Ausflugslokal in der Region. Seit zwei Jahren wird nicht mehr gewirtet und das Restaurant und die bäuerlichen Ökonomiegebäude liegen brach. Die Liegenschaft steht zum Verkauf. Nun wurde die Predigerhof AG gegründet mit dem Ziel, den Predigerhof zu kaufen.

GZ. Am 11. und 14. September informierten die Initiantinnen und Initianten rund um Barbara Buser und Felix Kössler Interessierte über die Nutzungsideen und die Trägerschaft. Zentral ist die Wiedereröffnung des Landgasthofs als rustikale Landbeiz mit einem lokalen Angebot. «Späckbrätli» mit



Unterstützen Sie das Projekt «Predigerhof», damit «unser» Predigerhof erhalten bleibt.

Fotos: zVg

Bauernbrot, Most und Kindersirup werden wieder auf der Tageskarte

zu finden sein. Die Zusammenarbeit mit der Brauerei «Unser Bier» ist aufgegleist.

Vom Landgasthof bis zur Vermittlung von traditionellen Konservierungsmethoden, von Kleintierhaltung bis zu Spielangeboten für Erwachsene und Kinder ist alles möglich. Auch sollen integrative Arbeitsplätze geschaffen werden. Das Bürgerspital Basel wird mit dem Predigerhof zusammenarbeiten.

Zum Kauf des Predigerhofs wurde eine Aktiengesellschaft gegründet. Der Kaufpreis beträgt CHF 2'100'000. Der Kauf soll mit Aktien

und Darlehen finanziert werden. Die Gründungsaktionäre haben einen Vorvertrag abgeschlossen und eine Anzahlung von CHF 100'000 geleistet. Die AG strebt den Status der Gemeinnützigkeit an. Alle Verwaltungsratsaktivitäten werden kostenlos erbracht. Die Aktien und Darlehen werden in Form von Konsumationsgutscheinen im Wert von jährlich 1% verzinst. Der Kauftermin ist der 31. Dezember 2017. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Initiantinnen und Initianten auf Unterstützung angewiesen. Die Inbetriebnahme des Restaurationsbetriebs ist für Frühjahr 2018 vorgesehen.

Informationsveranstaltung

Einladung zum Informationsnachmittag

Zukunft des Landgasthofs Predigerhof
Besichtigung und Gedankenaustausch
Samstag, 21. Oktober 2017 von 14 bis 18 Uhr
auf dem Predigerhof, Predigerhofstrasse 172, 4153 Reinach
Weitere Informationen: www.predigerhof.ch
Das Predigerhof ist ein einzigartiges Denkmal der Schweizer
Geschichte. Es ist die Wahrung oder Rettung des Vils.

Wer Lust hat, die Initiantinnen und Initianten und den Predigerhof kennenzulernen, ist herzlich eingeladen zum Informationsnachmittag am **Samstag, 21. Oktober von 14 bis 18 Uhr** auf dem Predigerhof, Predigerhofstrasse 172, 4153 Reinach.

Weitere Informationen:
www.predigerhof.ch



Mitte September informierten die Initianten im Restaurant Predigerhof Interessierte über die Nutzungsidee. Eine weitere Info-Veranstaltung findet am 21. Oktober 2017 statt.

Quartierflohmarkt Bruderholz

GZ. Mitte September lud die QuartierOase und der Neutrale Quartierverein Bruderholz, an einem Samstag, die Anwohner zum Quartierflohmarkt Bruderholz ein. Über 70 «Aussteller» verwandelten die Bruderholzallee, zwischen den Tramstationen «Radio Studio» und «Hauensteinerstrasse», von 10 bis 18 Uhr in einen grossen Flohmarkt. Da wurden kräftig die Estriche und Keller geräumt. «Gingernillis», Ramsch, Faschnachtsfiguren, viele Engel, Kleider, Schuhe, Spielsachen, Möbel, Raritäten bis hin zu Antiquitäten wurde alles angeboten. Am Morgen strahlte noch die Sonne, am Nachmittag regnete es leider,



Foto: GZ

was einige zum Aufhören verleitete. Bei der Bäckerei Streuli und im Quartiertreffpunkt «QuartierOase» konnten die Flohmarktler sich verpflegen. Ein gelungener Anlass der sich ruhig zur Tradition entwickeln darf. ■

Nachrichten

Universität Basel

Über 1900 neue Studierende

GZ. Am Montag, 18. September begann an der Universität Basel für 12'326 Studierende das Herbstsemester 2017.

Über 1'900 Neueintretende sind zu einer Studienbeginnfeier eingeladen, darunter rund 1'500 junge Frauen und Männer, die ihr Bachelorstudium beginnen. Zu erwarten ist, dass bis Ende Jahr die Zahl der eingeschriebenen Studierenden im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgeht.

Die rückläufigen Eintritte auf Bachelorstufe sind vor allem auf die Bildungsharmonisierung Harmonos zurückzuführen. Durch die

Übergangsregelung und die Einteilung in Lang- oder Kurzzug haben dieses Jahr knapp 200 Basler Schülerinnen und Schüler weniger eine Matur abgelegt als in den Vorjahren. Leicht abgenommen hat auch die Anzahl ausländischer Bewerberinnen und Bewerber auf Masterebene, wohingegen die Anzahl von Masterbewerbungen aus der Schweiz erneut einen erfreulichen Anstieg verzeichnet. Die Immatrikulation für das Herbstsemester 2017 ist noch nicht abgeschlossen. Die Vorlesungen im Herbstsemester dauern bis zum 22. Dezember 2017. ■

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



Philosophisches Café

Freitag, 13. Oktober, 14–16 Uhr

Referat und Diskussion:
Philosophie-Professor Emil Angehrn
«Glück»
Ist jeder seines Glückes Schmied?

In ungezwungener Atmosphäre denken wir gemeinsam über grundsätzliche Fragen des Alltags nach, diskutieren und philosophieren über selbstgewählte Themen. **Alle sind herzlich eingeladen**, auch Gäste, die einfach zuhören wollen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Moderiert wird die Reihe durch den Philosophen Luka Takoa. Philosophie-Professor Dr. Emil Angehrn reichert die Reihe durch Referate an. Das Philosophische Café geht in die 2. Runde und wird mitorganisiert von Lucette Baier, Kevin Collins, Verena Thomi und Emil Angehrn. Weitere Infos unter Telefon 079 948 58 70 Luka.Takoa@gmail.com

Reservieren Sie auch kommende Daten: 10. November/8. Dezember 2017 und 12. Januar/9. Februar/9. März/13. April 2018.

Es kommt alles gut in der Oase oder wo auch immer!

Die Herbstsession ist eingeläutet – der FCB gehäutet? – Der neue Bundesrat mit medizinischem Hintergrund gewählt und entzückt – das Tessin fast verrückt – der FCB für einmal nicht entrückt? – Die Schweiz regional wieder fast ausgeglichen regiert – der FCB mehr neigt als reagiert? – Hurrican «Irma» und «Maria» am Zerstören – der FCB nicht gerade am Betören? – Tresor die neue Kunstmesse am Kundenfang – der FCB im Moment ein Abgang? – Der Flohmarkt in der Bruderholzallee ein Knaller –

der FCB vor dem nächsten Fall? – Der Steinenberg für den Verkehr geschlossen – Der FCB nicht gerade unverdrossen ins Tor geschossen? – Rot und blau gibt Cassis – der FCB sucht noch seine erfolgreichen Passis? – Es kommt alles gut liebe Oasengeister – der FCB wird wieder Schweizer Fussballmeister? – und wenn nicht – keine Frage – dann genießt das Oasenprogramm dieser Tage mit Freude und ohne Rage!

Balz Briner, Koordinator
 Quartieroase Bruderholz

Mit dem Regierungsrat auf Augenhöhe

Dienstag, 7. November 17, 19.30 Uhr
 Herr Regierungsrat Lukas Engelberger

Sie haben mehr oder auch weniger erfolgreich für Sie im letzten Jahr die Basler Regierung für weitere vier Jahre neu mitgewählt. Zu diesem Anlass wollen wir der aktuellen Regierung neutral ein Quartier Sprachgefäss auf dem Bruderholz zur Verfügung stellen. Das Bruderholz empfängt neu in den nächsten Quartalen jeweils ein Mitglied des RR zur offenen Kommunikation seiner Aufgaben und politischen Vorstellungen mit Diskussion auf Augenhöhe und anschl. Apéro.

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Juristinnen/Juristen-Treff Bruderholz
 Di, 24. Oktober, 20.00–22.00 Uhr
 Auf Euer Kommen freut sich Angela Bryner. Bitte anmelden: brygela@bluewin.ch oder Tel. 041 79 434 00 12

Medizinerinnen/Mediziner-Treff Bruderholz
 Do, 9. November, 20.00–22.00 Uhr
 Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich Balz Briner
 Anmeldung erwünscht – nicht zwingend: docmed-briner@hin.ch oder Tel. 061 361 44 66

Expats-Meeting Bruderholz
 Mi, 6. Dezember, 20.00–22.00 Uhr
 Auf Euer Kommen freut sich Angela Bryner
 Bitte anmelden: brygela@bluewin.ch oder Tel. 041 79 434 00 12

Gesundheitstreff für Fachpersonen mit Arbeitsort Bruderholzboden BS & BL
 Di, 19. Dezember, 20–22.00 Uhr
 Dieser 4. Treff soll allen Fachpersonen, welche sich für eine stabile Gesundheitsversorgung auf dem Bruderholz einsetzen als Plattform für erste oder weiter vertiefende Kontakte untereinander dienen. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich Balz Briner. Anmeldung erwünscht – nicht zwingend: docmed-briner@hin.ch oder Tel. 061 361 44 66

Märchen
 Freundschaft - Zum Internationalen Jahr des nachhaltigen Tourismus

Freundschaft im Märchen

Es erzählen Heidi Bracher (BE) und Ines Henner (BL) Geschichten für kleine und grosse Menschen ab 8 J.

Samstag, 14. Oktober 2017, 19 Uhr
QuartierOASE Bruderholz
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Samstag, 21. Oktober 2017, 19 Uhr
Kulturstube Ziegelhof
 Meyer-Wiggli-Strasse 15, 4410 Liestal

sowie 7. Oktober 2017, 19 Uhr in Lengnau BE

Eintritt frei, Kollekte

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



Dinners

inkl. Matches
 auf Grossleinwand

im Wirtshaus St. Jakob bei Daniel Erni,
 St. Jakobs-Strasse 377, 4052 BS

Mi, 18.10.17

ZSKA Moskau – FC Basel

Di, 5.12.17

Benfica – FC Basel

Programm:
 ab 18.30 Uhr: Eintreffen im Wirtshaus St. Jakob mit Apéro

19.00 Uhr: Dinner FCB 3-Gang Menu
 Special inkl. Getränke

20.45 Uhr: CL - Fussball Übertragung
 Grossleinwand

ca. 24.00 Uhr: Ende des Dinner - Fussball Spektakels

Bitte anmelden bis 16.10.
 respektive 3.12.2017

balz.briner@quartieroase.ch mit Zahlung der Kosten Fr. 60.– auf PC 60-657553-6 Quartieroase. 4059 Basel

FILM'ittwoch in der QuartierOASE

25. Oktober 2017, 20–22 Uhr
Manhattan (Ed)

Woody Allen siedelt seine Geschichte im New Yorker Stadtteil Manhattan an: Isaac, ein Gagschreiber für TV-Shows, ist weder mit seinem Beruf noch mit seinem Privatleben zufrieden.

«In der Tat ist es erstaunlich, was aus dem Sprachkomiker Woody Allen im Laufe der Zeit für ein Regisseur geworden ist, welche Sicherheit, Lakonie des Handwerkers er sich angeeignet hat. Manhattan ist ohne Zweifel der Gipfel seiner Karriere, Manhattan ist Woody Allens Lichter der Grossstadt.»



29. November 2017, 20–22 Uhr
**Die Fortsetzung:
Before Sunset (Ed)**

Neun Jahre nach der aussergewöhnlichen Begegnung von Jesse und Celine in Wien (die wir im Mai gesehen haben) treffen sich die beiden erneut, diesmal in Paris.

«Before Sunset ist ein kleiner Film über grosse Fragen. Es geht darum, was von der Liebe bleibt und wie das Leben so spielt. Es ist ein Film, dessen Zauber so leicht sei wie ein Spätsommertag in Paris, wenn nicht sogar noch leichter.»



13. Dezember 2017, 20–22 Uhr
**Der Weihnachtsfilm:
Heidi**

Hier ist keine Beschreibung nötig: die sehr gelungenen Neuverfilmung von 2015.

«Ein Heimatfilm für Kinder, der Heimat undogmatisch, unpatriotisch und kein bisschen agrarpolitisch da ansiedelt, wo es angeblich schon Plinius der Ältere getan hat: Home is where your heart is. Heidis Herz, trotz der vielen Kindheitstraumata weder gebrochen noch sonderlich schwer, fliegt ihrem Grossvater (Bruno Ganz) zu, der die Berge repräsentiert. [...] Wie kann Heidi, der Freigeist, sich gegen die kleinbürgerliche Enge der Gesellschaft zur Wehr setzen?»



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



**Programm
Oktober – Dezember 2017**

Feste Veranstaltungen:

Mo, 09.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
Café Balance, Rhythmik & Gleichgewicht
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Di, 10./24.10., 07./21.11., 05./19.12., 14.30–17.00 Uhr
Jass-Plausch, Alterssiedlung CMS, Pia Maissen, Tel. 061 331 66 09

Mi, 25.10., 08./22.11., 06./20.12., 15.30–16.30 Uhr
Aquarellieren für Senioren, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 18.10., 22.11., 17.01.18, 19.30–21.30 Uhr
Lesezirkel Bruderholz, Ingrid Schleiminger, Tel. 061 361 75 04

Do, 05.10., 02.11., 07.12., 04.01., 20.00–22.00 Uhr
Männer-Palaver Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Fr, 13.10., 10.11., 08.12., 12.01.18, 14.00–16.00 Uhr
Philosophisches Café, Luka Takao Schmid, Tel. 079 948 58 70

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro:

Mo, 05.10., 18.30–20.00 Uhr
Vollmond-Apéro, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Di, 10.10., 20.00 Uhr
Finale Fussball WM Ausscheidung Portugal – Schweiz
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Sa, 14.10., 19.00 Uhr
Märchen über die Freundschaft für E/K ab 8 J.,
erzählt von H. Bracher & I. Henner, Tel. 076 430 70 09

Mi, 18.10., 18.30 Uhr
CL Dinner ZSKA Moskau – FCB im Wirtshaus St. Jakob
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Do, 19.10., 19.00 Uhr
Lyrik Prosa Musik Apéro, I. Kaiser, E. Joly, B. Tobler, G. K. Wolf
Eve Joly, Tel. 079 361 07 97

Di, 24.10., 20.00 Uhr
Bruderholz «Juristinnen und Juristen»-Treff & Apéro
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Mi, 25.10., 20.00–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Manhattan» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45

Mi, 25.10., 19.30 Uhr
Männerpalaver Bruderholz bei Offener Kirche Elisabeth.
Frank Lorenz, Tel. 061 273 87 52

Do, 26.10., 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz: Leitung Grossräte
Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Sa, 28.10., 10.30–12.00 Uhr
Quartier Sprechstunde mit dem Vorstand
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

So, 05.11., 09.30–11.00 Uhr
Neuzuzüger 11.00–14.00 Uhr: **Quartierbrunch** (bitte anmelden)
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 07.11., 19.30 Uhr
Mit dem RR auf Augenhöhe: RR Lukas Engelberger
Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Do, 09.11., 20.00 Uhr
Bruderholz «Medizinerinnen & Mediziner»-Treff & Apéro
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Di, 14.11., 18.00 Uhr
Generationenwechsel bei Immobilien
Stefan Vasic, Tel. 061 277 01 30

So, 19.11., 15.00–17.00 Uhr
Kerzenziehen für Jung und Alt (Kosten 5.-/Kerze)
administration@robi-spiel-aktionen.ch

So, 19.11., 15.00–17.00 Uhr
Kinderplausch «basteln – Käsperli – Kerzenziehen»
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Do, 23.11., 19.00 Uhr
DOKfilm: «Die fehlende Lunge» mit Fachinfo Organspende
Tamara Wullschlegler, Tel. 061 553 70 91

Mo, 27.11., 18.00–19.30 Uhr

Weihnachtsapéro bei der Tanne mit Glühwein
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mi, 29.11., 20.00–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Before Sunset», Fortsetzung (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Do, 30.11., 20.00 Uhr
Olivenöl: «Ist in der Flasche drin, was auf der Etikette steht?», Jean Pierre Oppliger, Tel. 079 874 11 60

Sa/So, 25/26.11.
Bruderholz Hol & Bring Tage: Weihnachtsschmuck
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Di, 05.12., 18.30 Uhr
CL Dinner Benfica – FCB im Wirtshaus St. Jakob
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mi, 06.12., 20.00 Uhr
Bruderholz «Expats Treffen – Meeting»
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 12.12., 19.30 Uhr
Welterrnährung ?!! mit Udo Schilling, Longo Mai
Kevin Collins, Tel. 061 271 01 05

Mi, 13.12., 20.00–22.00 Uhr
FILM'ittwoch: «Heidi» als Weihnachtsfilm
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Do, 14.12., 20.00 Uhr
PoliTalk Bruderholz: Leitung Grossräte
Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Di, 19.12., 20.00 Uhr
4. Gesundheitstreff für Fachpersonen Arbeitsort Bruderh.
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

Mi, 25.10., 08./22.11., 06./20.12., 14.00–16.00 Uhr
Aquarell-Malkurs, ab 7 J., Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 18.10., 01./15./29.11., 13.12., 14.00–16.00 Uhr
Robi-Spiel-Aktion, 5–9 J., administration@robi-spiel-aktionen.ch

Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

Mo, 16./23./30.10., 06./13./20./27.11., 04./11./18.12., 20.00–21.00 Uhr: Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Do, 18.00–19.00 Uhr, Start ab 26.10.
Schmerzen aktiv entgegenwirken. Bodenmatte + bequeme
Kleidung, mit A. Ruesch, Tel. 077 423 18 40

Fr, 08.12., 18.00 Uhr
Kochkurs mit Essen: Schwiizer Chuchi (Fr 75.–)
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Ausstellungen, Öffnungszeiten nach Absprache

Bis 31.10.
«Farben, Formen, Strukturen» von Rosemarie Heller
H. Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Sa, 11.11., 19.00 Uhr
Vernissage: «Festival der Farben» von HR. Gysin & Benny
Graf, H. Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Anlässe anderer Organisationen auf dem Bruderholzboden

Sa, 04.11., 09.30 Uhr
Titusbazar 2017, 12.00 Uhr: Mittagessen, 18.00 Uhr: Raclette
Susanne Müller, Tel. 061 363 32 25

Fr, 17.11., 19.30 Uhr
Das Kulturkonzert Bruderholz 2017 in der Tituskirche
Milena Jankovic, milenaj@gmx.ch

Mo, 25.12., 05.25 Uhr
Kurrendesingen an Weihnachten in der Tituskirche
Johanna Ochsner

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen
auf www.quartieroase.ch

**Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder
Bildgalerie!** Marie-Anne Bucher, Tel. 078 645 96 86.

7. Oktober, 14 Uhr, Alterszentrum am Bruderholz

Der Chor Hispano der Bruder Klaus Kirche

«Wer singt, verscheucht sein Unglück» (Spanisches Sprichwort).

Der Chor Hispano der Bruder Klaus Kirche besteht aus ca. 15 Personen aus verschiedenen Ländern mit der Muttersprache Spanisch, die hier in Basel und der näheren Umgebung leben. Wir gehören zur «Misión Católica de Lengua Española» und singen jeden Sonntag christliche Lieder in Spanisch im Rahmen des Gottesdienstes in der Kirche Bruder Klaus auf dem Bruderholz. Bei bestimmten Auf-

Auf dem Foto sind einige Mitglieder unseres Chores aus Spanien und verschiedenen lateinamerikanischen Ländern zu sehen.

Foto: zVg



treten singen wir auch andere beschwingte Lieder aus allen Teilen der Welt. Jeden Sonntag von 13 bis 14 Uhr proben wir in der Bruder Klaus Kirche.

Unser nächster Auftritt findet am 7. Oktober 2017 vom 14 bis 15 Uhr, im Alterszentrum am Bruderholz, Bürgerspital Basel, Bruderholweg 21, statt. Wir machen diese Aufgabe ehrenamtlich und nehmen kein Geld.

Dr. Ana Maria Aguirre Arteta.

Schulkinder verkaufen den Schoggitaler 2017

GZ. Anfang September starteten die Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz mit dem Verkauf des traditionsreichen Schoggitalers für den Natur- und Heimatschutz. Der beliebte Goldtaler von Pro Natura und dem Schweizer Heimatschutz kann seit Mitte September auch in Poststellen bezogen werden. Der Haupterlös des Schoggitalers 2017 wird für die Förderung der Bewegungsfreiheit von Hirsch, Luchs, Igel und co. eingesetzt. Nicht nur Hirsche brauchen Bewegungsfreiheit. Auch Luchs, Dachs, Feldhase, Igel und Laubfrosch haben, wie fast alle Tiere, einen ausgeprägten Bewegungsdrang und typische Wanderrouten. Bei der Planung und beim Bau neuer Infrastrukturen muss konsequent auf die Mobilitätsbedürfnisse der Wildtiere Rücksicht genommen werden.

Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Na-



tur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Wildtierkorridore», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rappen in die Klassenkasse. Die Schoggitaler sind aus Schweizer Biovollmilch sowie Kakao aus fairem Handel. Der Schoggitalerverkauf durch die Schulkinder geht nur noch bis 2. Oktober. Bis noch Mitte Oktober 2017 können die Schoggitaler in den Verkaufsstellen der Post bezogen werden.

Infos: www.schoggitaler.ch

Sa, 30. Sept. 2017 im Caminito
Sa, 21. Okt. 2017 im Corrientes mit Live Band

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs jeweils 20 Uhr. Am 30.9.: Ab 21 Uhr im Caminito in der Halle 2. Am 21.10.: Ab 21 Uhr im Corrientes mit Live-Band. Jeweils im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192.

Facebookgruppe:
Swing Dancing In Basel.



Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten.

www.corrientes.ch

Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickettoe.ch

Werner Gallusser: in eigener Sache

Als langjähriger Mitarbeiter der «GuZ» sei in aller Klarheit festgestellt, dass ich trotz einer «Kommunikationsspanne» vorhanden und am Leben bin. Zwar trete ich jetzt etwas leiser (das darf man doch mit 88 Jahren) und zwar im «Betagten Zentrum zum Wasserturm», wo ich in mitten meiner ehemaligen Wohnsiedlung am

hinteren Jakobsberg die nötige Betreuung finde.

Über Besuche, Telefongespräche, Zuschriften oder einer Begegnung in «Basel-Süd» würde ich mich freuen. *Werner Gallusser*

Betagtenzentrum zum Wasserturm, Giornicostr. 144B, persönliche Telefonnummer: 061 331 75 58

Neue Denkanstösse für die Berufsbildung von jungen Menschen mit Behinderung

GZ. Jugendliche mit Behinderung werden bei der Lehrstellen-Vergabe selten berücksichtigt. Am Mittwochabend, 13. September lud das **Label iPunkt** zur Denkpause ins **SBB-Lokdepot Basel**. Junge Erwachsene mit und ohne Behinderung diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Arbeitsintegration über Anschlusslösungen und Herausforderungen. 130 Gäste wohnten der iPunkt-Denkpause bei, darunter der Basler Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Conradin Cramer. Die iPunkt-Denkpause wurde organisiert von Impulse und stellte die Be-



Gemeinsames Weichen stellen für eine chancengerechte Berufsbildung (v.l.): Jürg Zellweger (Ressortleiter Bildung, Schweizerischer Arbeitgeberverband), Brigitta Spalinger (Leiterin Lehraufsicht, Kanton Basel-Stadt) und Olaf Meiburg, Bereichsleiter Integration IV-Stelle Basel-Stadt. Foto: Markus Inderbitzin.



rufsausbildung für Jugendliche mit einem Handicap ins Zentrum. Im Schlussgespräch der iPunkt-Denkpause standen die Visionen junger Menschen im Fokus: Claudine Tschopp und Tanja Chvojan, die beide mit einer Behinderung leben, zeigten auf, wie schwer die Suche nach einem Ausbildungsplatz war – heute haben beide ein Fähigkeitszeugnis erlangt und damit bewiesen, dass die Berührungängste seitens zurückhaltender Arbeitgeber unberechtigt waren.

Infos: www.impulse.swiss

Spalenter Zeitung

c/o Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66 - info@spalenter-zeitung.ch

3 in 1

Die Lokalzeitung für
den «Westen» und «City» von Basel
erscheint 12x im Jahr.

Inserate oder ein PR-Artikel sowie
Veranstaltungs-Ankündigungen in der

Spalenter
Zeitung

www.spalenter-zeitung.ch

bringen auch Ihnen Erfolg!

Anruf 061 271 99 66 oder info@spalenter-zeitung genügt.

Ihr GZ-, KBZ- und SpaZ-Team

Eine neue Küche für das QuBa

Im Osten des beschaulichen Bachletten Quartiers steht das Quartierzentrum Bachletten QuBa an der Bachlettenstrasse 12 und erfreut sich seit 15 Jahren grosser Beliebtheit. Diese Beliebtheit drückt sich in den erstaunlichen über 20'000 Besuchern pro Jahr aus. Diese weit über 300'000 Besucherinnen und Besucher der letzten 15 Jahre bedeuten unzählige Begegnungen quer durch die ganze Bevölkerung. Hier trifft sich Jung mit Alt, Einheimische mit Besuchern und Menschen aller politischen Couleur und jeden Alters. Klar werden von so vielen Besuchern auch viele Anforderungen an den Betrieb und die Betreiber des Quartierzentrums gestellt. Begegnungen haben sehr oft auch mit Kulinarik zu tun, und hier ortet der Trägerverein grossen Investitionsbedarf. Die Möglichkeiten zum Beispiel bei Anlässen selber für das kulinarische Wohl zu sorgen sind durch die heutige kleine Teeküche enorm eingeschränkt. Um den vielen Veranstaltern, die das QuBa für viele unterschiedliche Events mieten, eine adäquate Kochmöglichkeit zu bieten haben die QuBa Betreiber beschlossen die jetzige viel zu kleine Küche zu vergrössern und umzubauen.

Die Anforderungen an die neue Küche sind definiert und der Antrag an potentielle Geldgeber ist



Enge Verhältnisse im vorderen ...



... sowie im hinteren Teil der Küche.

Fotos: Philip Karger

geschrieben. Die Küche soll von jetzigen 18 m² auf 30,8 m² vergrössert werden. Die Zulieferung soll neu durch den Eingang direkt auch mit Paletten möglich sein, der Boden der Küche soll nivelliert und mit Platten belegt und das Oberlicht erneuert werden. Ein grosser Mittelherd wird das Zentrum des neuen Kochvergnügen sein, abgerundet mit einer Fritteuse und einem Steamer mit eigener Abzugshaube. Auch an die Zeit nach dem grossen Kochen ist gedacht und der Abwasch und die Entsorgung sind in neuer Grössenordnung eingeplant.

«Es geht schlicht und einfach um die Zukunft des Quartierzentrums», betont Karin Fardel, die Leiterin desselben. Ihr geht es mitnichten nur um eine finanzielle Sicherheit, die natürlich für ein partiell selbst-

tragendes Quartierzentrum unumgänglich ist. Frau Fardel setzt sich für gesunde Ernährung mit Lebensmitteln aus der nahen Umgebung ein und möchte zum Beispiel auch Kinder-Kochkurse anbieten können. «Schulklassen könnten doch zwischendurch bei uns ihr eigenes Mittagessen kochen und so den Umgang mit Lebensmitteln erlernen und sich gesund ernähren», sagt Frau Fardel bei der Vorstellung der Idee zur neuen Küche. Sie ist auch überzeugt, dass viele Gruppierungen, wie zum Beispiel Migrantengruppen, die das QuBa kennen und nutzen dies viel intensiver tun könnten, wenn sie ihre eigenen Speisen servieren könnten. Auch den generationenübergreifenden monatlichen Mittagstisch würde Frau Fardel viel lieber mindestens in wöchentlicher Kadenz

sehen, weil hier der Austausch der Generationen stattfindet, was im überalterten Basel ein wichtiges Thema ist.

Da das QuBa, wie alle Quartierzentren vom Kanton nur Subventionen für den Betrieb erhält, muss es die neue Küche mit privaten Geldern finanzieren. Die Leitung des Zentrums erhofft sich eine ähnlich positive Unterstützung aus dem Quartier, wie vor 16 Jahren mit Geldern, vor allem aus dem Quartier, als das Haus an der Bachlettenstrasse 12 gekauft und umgebaut werden konnte. Die Anträge für das Sponsoring der neuen Küche sind geschrieben und es sind bereits einige Gelder zusammengekommen. Wir freuen uns darauf, unseren Lesern hoffentlich bald von der neuen Küche berichten zu können.

Philip Karger

SITZGRUPPE



Fr. 1000.- zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim Kauf
einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel

061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Coop Basel Spalemärt:

moderner, freundlicher, grösser

coop

Für mich und dich.

SpaZ. Der Coop-Supermarkt Basel Spalemärt wurde nach dem neuen Ladenkonzept umgebaut. Die Wiedereröffnung wurde vom 21. bis zum 23. September gefeiert. An den Eröffnungstagen konnten die Besucher von 10 Prozent Rabatt, Halbpriestangeboten und vielen weiteren Attraktionen profitieren, darunter am Grillstand Wurst mit Brot und Bier aus der Brauerei «Unser Bier». Kinder erhielten ein «Jamadu»-Säckli und eine Überraschung aus der Hausbäckerei.



Der Eingangsbereich des Spalemärts im oberen Stock.

Fotos: Philip Karger



Der Spalemärt für die Eröffnung geschmückt.

Neben dem besonderen Einkaufserlebnis durch Marktstimmung bietet der Spalemärt der Kundschaft dank einer rund 200 m² grösseren Verkaufsfläche mehr Vielfalt und auch Megastore-Aktionen. Damit bietet der Laden ein neues, angenehmes Ambiente sowie eine noch grössere Auswahl und zusätzliche Serviceleistungen. Im Eingangsbereich herrscht Marktstimmung: frische, farbige Früchte und Gemüse schön präsentiert in Holzkisten, frisch gebackenes Brot aus der Hausbäckerei vor einer Backsteinmauer, warmes Licht.

Die neuen Kühlvitrinen sind weniger hoch, damit das oberste Fach leichter erreichbar ist, im Selbstbedienungsbereich bei Fleisch und Charcuterie sind sie mit Glastüren ausgestattet – das spart Energie. Zudem erinnert die neu gestaltete Fleischtheke vor hellen Kacheln an eine Dorfmetzgerei. Bei den Kassen hat es einen verbreiterten Durchgang, was vor allem Kunden mit Kinderwagen oder Rollstuhl schätzen werden. Acht Self-Checkout-Kassen verkürzen allfällige Wartezeiten. Kurz: ein toller neuer Coop-Markt in Basel.

Nachrichten**GGG Stadtbibliothek**

Ein fruchtbarer LeseSommer

GZ. Rund 450 Kinder haben sich am LeseSommer der Bibliotheken in Basel und Riehen beteiligt. Die ausgelosten Gewinnerinnen und Gewinner haben sich riesig über ihre Preise gefreut.

Alle diese Kinder haben ihren LeseSpass korrekt ausgefüllt, abgegeben und damit an der Verlosung teilgenommen. Sie haben zwischen dem 8. Mai und dem 19. August an mindestens 40 Tagen jeweils eine Viertelstunde oder länger gelesen oder eine Geschichte gehört. Die ausgelosten Gewinner haben ei-



nen Bücherbon im Wert von 20 Franken erhalten. Von den Institutionen hat die Klasse 3b aus dem Volta-Schulhaus in Basel das Rennen gemacht und 200 Franken in die Klassenkasse gewonnen.

Im Januar 2018 beginnt der Lesewinter mit Rätseln, die in den Filialen der GGG Stadtbibliothek, in der Gemeindebibliothek Riehen, in der Interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche sowie in der Vera Oeribibliothek der Musik-Akademie Basel zu lösen sind.

www.stadtbibliothekbasel.ch



Die Kinder der Klasse 3b aus dem Volta-Schulhaus in Basel haben gut gelacht: Sie haben den Institutionenpreis des LeseSommers 2017 und damit 200 Franken für die Klassenkasse gewonnen.

Foto: zVg

Seit 1978!

U. Baumann AG Oberwil
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate und Einbauküchen der führenden Marken
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, Garantien
- **Eigener Kundenservice**

Die mit de roote Auto!

50% RABATT **Geschirrspüler Adora S weiss**

Philips Affentheater



Eine Partnervermittlung für Tiere

Für fünf der vielen Tierarten unterhält der Zolli eine Partnervermittlung. Natürlich melden sich die Tiere nicht selber und sie schauen auch keine Bilder der möglichen Partner an oder lesen eine Beschreibung. Vielmehr geht es bei dieser Partnervermittlung um Wissenschaft und vor allem um den Erhalt von bedrohten Tierarten. Der Zolli betreut die «Zuchtprogramme» für die Saimiris (Totenkopffäffchen), die Panzernashörner, Zwergflusspferde, die Somali Wildesel und die kleinen Kudus. Ausser bei den Saimiris (Herr Baumeyer) ist für diese Zuchtprogramme Frau Beatrice Steck verantwortlich. «*Natürlich*», sagt sie, «*sind mir diese Tiere besonders ans Herz gewachsen.*» So bleibt sie bei «ihren» Tieren immer etwas länger stehen, wenn sie durch den Zolli geht, kennt sie doch jedes Individuum etwas besser.

Der Zweck dieser Zuchtprogramme ist so simpel, wie kompliziert. Es geht darum bei den Tieren, die bedroht sind die genetische Vielfalt zu erhalten. Da gibt es natürlich auch grosse Unterschiede: So muss bei den Zwergflusspferden, die eigent-

Frau Steck vor
«ihren» Somali-
Wildeseln.

Foto: Philip Karger



lich immer in Paaren gehalten werden, der Nachwuchs neu vermittelt werden. Bei den Herdentieren, wie den Somali Wildeseln, geht es eher darum, dass der Vater nicht mit seiner Tochter Nachkommen zeugt, also müssen da vor allem die jungen Männchen rechtzeitig vermittelt werden. Wer ein solches Zuchtprogramm führt, fragt mindestens einmal im Jahr in allen europäischen Zoos, die entsprechende Tiere halten, nach, ob es Nachwuchs gegeben hat oder ob Tiere verstorben sind. Bei dieser Gelegenheit werden dann den ZuchtbuchführerInnen auch oft Tiere angeboten, die einen Zoo verlassen müssen. Dann fängt

die Arbeit an und es wird ein Zoo gesucht, der entsprechende Tiere aufnehmen kann. Da der Transport über die Grenzen hinweg nicht immer einfach ist, beschränkt sich dieser Austausch wo immer möglich auf europäische Zoos. Wobei in letzter Zeit immer mehr Tiere auch über die Kontinente hinweg ausgetauscht werden.

Auf den Datenbanken der entsprechenden Tierarten ist immer zu sehen, wo ein Tier herkommt, welche Eltern es hat und auch wann und wo es gestorben ist. Heute hilft der Computer den idealen Partner zum Beispiel für einen geschlechtsreif gewordenen Somali

Wildesel-Hengst zu finden. Diese Listen gehen bis auf die ursprünglichen Wildfänge der entsprechenden Tierart zurück. Inzwischen sind aber fast ausnahmslos alle Tiere in diesen Zuchtbüchern in Zoos geboren, es hat sich also so quasi eine Zoopopulation entwickelt, die als Sicherheit für bedrohte Tierarten einen eigenen Genpool darstellt. Natürlich könnten solche Tiere auch wieder ausgewildert werden, auch wenn sie wahrscheinlich über eine Generation hinweg an die klimatischen und Futtertechnischen Gegebenheiten ihres Wildgebietes angepasst werden müssen. Solche Auswilderungen hat es aber durchaus schon gegeben, das beste Beispiel dafür sind die Przewalski-Pferde, die heute wieder wild existieren.

Fünf Zuchtbücher für den relativ kleinen Zolli sind eine stattliche Zahl. Es passt aber zu seiner heutigen Ausrichtung, wo es darum geht im Zoo nicht nur Tiere auszustellen, sondern auch Tierarten zu erhalten und im wissenschaftlichen Sinn mit Tieren zu arbeiten.

Philip Karger



Eröffnung des SINGER

CLUB BAR LOUNGE

29.09.17
30.09.17



Gymnasium Leonhard

Seit 20 Jahren fusioniert und alles läuft gut

Alles begann 1848, die Basler «Töchterschule» zog in ein neu erstelltes Gebäude am Kohlenberg ein. Seither hat sich der Schulstandort immer wieder verändert und dreimal einen neuen Namen erhalten. Viele von uns erinnern sich noch gut an das Gymnasium am Kohlenberg (GAK) und einige ältere vielleicht noch an den Namen Mädchengymnasium. 1959 gab es dann bereits zwei Mädchen-Gymnasien, das erste im alten Bau am Kohlenberg, das zweite etwas weiter oben. 1968 wurden die beiden Gymnasien in Gymnasium am Kohlenberg und Holbeingymnasium umbenannt. 1997 fusionierten die beiden Gymnasien zum heutigen Leonhard-Gymnasium. Diese 20-jähriger Fusion wurde am 19. September 2017 gebührend gefeiert. Tagsüber gab es ein buntes Programm mit einem Mittagessen im Pausenhof für alle Klassen und

danach vielen Aktivitäten zum Mitmachen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich über die Geschichte informieren, Mathematik Workshops, chinesische Kurse oder die Fotobox besuchen. Am Abend waren alle aktiven und ehemaligen Lehrpersonen, Direktoren. Konkretoren usw. zu einem Apéro eingeladen. Die Festansprache hielt Hans Georg Signer, selber ehemaliger Rektor des Gymnasi-



Herr Ruedi Küng führt durch den kurzen Abend.

ums und später Leiter Bildung bei Erziehungsdepartement Basel-Stadt. Unter anderem erzählt Signer von der Namensfindung des neuen Gymnasiums, und nennt einige Vorschläge, die damals eingereicht wurden:

- Rut Keiser, Lehrerin am Kohlenberg, 1947 erste Konkretorin an einem Basler Gymnasium, Haupt-Initiantin des Lehrerinnenstreik 1959.
- Julia Gauss, Historikerin, Lehrerin am GK, Kirchengeschichtli-



Lehrerinnen und Lehrer geniessen die Musik der Lehrerinnen- und Lehrerbund. Fotos: Philip Karger

- che Arbeiten Dr. h.c. der Universität Zürich.
- Gymnasium am Seibi: Die Töchterschule wäre beinahe anstelle der Barfüsserkirche gebaut worden.
- Gymnasium Ritter Georg: Wegen dem Kunstwerk für diesen architektonisch so schwierigen Ort als Kopf einer Achse mit gewaltigen Bauwerken.

- Emilie Krempin-Spyri: erste Frau, die an der juristischen Fakultät doktoriert und habilitiert hat, durfte aber nicht als Advokatin arbeiten, wanderte nach USA aus.

Abgerundet wurde das kleine Fest mit Darbietungen der Lehrer Band des Gymnasiums.

Philip Karger



Der Rektor Dr. Christian Döbeli gibt auch in der Band den Takt an.



Lehrerinnen und Lehrer beim Apéro.

Impressum Spalenter Zeitung

www.spalenter-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@spalenter-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 65'500 Expl. Erscheint 12 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an info@spalenter-zeitung.ch oder

weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de
Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.
MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.spalenter-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe der Spalenter Zeitung

- **BS Herbstwaren- und Weinmesse (28.10.–05.11.2017)**
- **Wildzeit, Kochen, Rezepte, Weine**
- **Sonderseite: Wir empfehlen in der Herbstzeit**

erscheint am **Mi/Do, 25./26. Okt. 2017**



in Grossauflage:

65'500 Ex.



www.spalenter-zeitung.ch

3 in 1

Inseratenschluss: **Do, 19. Oktober 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 17. Oktober 2017**

c/o Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66 – info@kleinbasler-zeitung.ch

Die Lokalzeitung für das Kleinbasel.
Erscheint 12x im Jahr.

«Unser Verein ist ein Verein zur Förderung des Museums»

22 Jahre alt wird der Verein pro Klingentalmuseum in diesem Jahr. Gegründet wurde er seinerzeit als Rettungsanker fürs Museum. Heute dient er der Belebung, Erhaltung und Unterstützung dieser wertvollen Kleinbasler Institution.

Zwischen 1939 und 1995 war das Stadt- und Münstermuseum im Kleinen Klingental ein gern besuchter Ort im Petit-Bâle. Doch dann zogen für diesen Hort der Kultur plötzlich dunkle Wolken auf. Die Basler Regierung wollte 1995 im Zug von hastig beschlossenen Sparmassnahmen das Museum schliessen. Es folgte ein beispielloser Sturm der Entrüstung, es war «eine Aufstandsbewegung der Bevölkerung und der Honoratioren», wie Ursa Krattiger es nennt. Ursa Krattiger ist seit fünf Jahren als Präsidentin im Verein pro Klingentalmuseum aktiv. «Unser Verein ist ein Verein zur Förderung des Museums», betont sie. Ihr langjähriger Mitstreiter Peter Burckhardt, Münsterbaumeister im Ruhestand, blickt für die Kleinbasler Zeitung nochmals zurück auf die dramatischen Geschehnisse von damals. «Zum Glück» schmunzelt er heute, «lassen sich die Original-Figuren vom Basler Münster, die in unseren Räumlichkeiten gezeigt werden, sehr schlecht bewegen.» Ein Abtransport dieser tonnenschweren Sandstein-Werke wäre den Staat sehr teuer gekommen.

Blick ins Refektorium des Museums Kleines Klingental. Die hier stehenden Sandstein-Skulpturen sind durchwegs Originalstücke, welche einst das Basler Münster zierten.

Foto: zvg



Zudem habe das Refektorium des Museums als Veranstaltungsort durchs Jahr hindurch bei Eröffnungen, Ausstellungen und Messen schon seit jeher gute Einnahmen erbracht. So blieb schliesslich alles beim alten.

Einziges öffentlich-städtisches Museum im Kleinbasel

Der Musentempel an der Kleinbasler Riviera, das «einzige öffentliche städtische Museum im Kleinbasel» (Krattiger), konnte bestehen bleiben. Er wurde an Allerheiligen vor 20 Jahren unter dem Namen Museum Kleines Klingental/MkK wiedereröffnet. Nach dem Vorbild

der Münsterbauhütte, welche über einen eigenen Freunde-Verein verfügt, wurde 1995 zur Unterstützung des Museums Kleines Klingental der Verein pro Klingentalmuseum aus der Taufe gehoben. Der Verein mit Adresse am Unteren Rheinweg 26 zählt rund 750 Mitglieder inklusive Gönner. Das Museum Kleines Klingental ist mittwochs, samstags und sonntags zugänglich. Alle Mitglieder dürfen gratis ins Museum, andere Besucher bezahlen 8 Franken (Erwachsene) und 5 Franken (Kinder). Mit dem Museumsspass ist der Eintritt ebenfalls gratis. Eins leuchtet uns ein: Der Verein ist ohne Museum nicht denkbar, und umgekehrt. Vorbild des Museums ist übrigens das Œuvre Notre-Dame von

Strassburg. Die Beschaffung der Originale und Stadtmodelle geht auf den Basler Denkmalpfleger Rudolf Riggenbach alias «Dinge-Dinge» zurück. Inzwischen hat die Stadt Basel erfreulicherweise die Geschicke des Museums wieder übernommen. Einzig die Ausstellungen werden von privater Seite, von Stiftungen, Institutionen und Einzelpersonen finanziert. Im Verein pro Klingentalmuseum kann man übrigens jahraus-jahrein eine Mitgliedschaft erwerben. Im Museum selber finden laufend Anlässe im Rahmen des «Forums für Wort und Musik» statt.

Lukas Müller

www.mkk.ch
www.pro-klingental.ch

Öffentliche Informationsveranstaltung

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 16 – 18 Uh
Alterszentrum zum Lamm
Rebgasse 16, Basel

«Gut essen – gut altern»

Referent Prof. Dr. med. Reto W. Kressig
Universität Basel und Felix Platter-Spital
Klinische Professur für Geriatrie
Ärztlicher Direktor Universitäre
Altersmedizin Basel

«Ernährung im Alter – Was ist anders?»

Anschliessend Apéro offeriert durch den **SVNW**



ICH GEHE GERNE ZUR ELTERNBERATUNG, WEIL ...

... ICH TROTZ FRAGEN
ALS KOMPETENT
WAHrgENOMMEN WERDE

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN
MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN

ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL

061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH

Gastrotempel Klara hat eröffnet

Nach einem Jahr Planung und Umbau hat am Freitag, 15. September 2017 das 800 Quadratmeter grosse Klara an der Clarastrasse 13 eröffnet. Wo früher Billigtextilien angeboten wurden, befinden sich jetzt neun verschiedene Küchen aus aller Welt, eine grosse einladende Bar und viel Platz für die

Gäste. Ein Konzept, welches die Clarastrasse kulturell aufwerten soll. Kein risikoarmes Unterfangen an einer Strasse, an der etliche Läden gescheitert sind.

An den Eröffnungstagen war das Interesse am neuen Gastrotempel jedenfalls enorm, bereits kurz nach der Türöffnung musste der



Die Bar markiert das Zentrum des Lokals, rechts befinden sich die neun Küchen.



Warten auf Einlass. Grosser Ansturm auf das neu eröffnete Klara.

Fotos: Daniel Schaufelberger

Besucherstrom reguliert werden, was zu Wartezeiten am Eingang und an den Ständen führte.

Als Gegensatz zu den Restaurants die afrikanische, argentinische, japanische oder thailändische Spezialitäten (wie zum Beispiel einen Insekten-Burger), anbieten, werden an der Bar hauptsächlich Schweizer Produkte ausgeschenkt. Morgendliche

Croissants und Kuchen vervollständigen das Angebot.

Die Küchen sind täglich von 11 bis 15 und von 18 bis 23 Uhr geöffnet, montags und dienstags bis 22 Uhr. Die Bar kann täglich von 9 bis 24 Uhr besucht werden, an den Wochenenden bis 2 Uhr.

Daniel Schaufelberger

www.klarabasel.ch

«Schoofegg» – am Samstag ist Eröffnung!

Für die Kleinbasler war es ein veritabler Schock. Im Juni machte die überraschende Kunde die Runde: Das Schafeck ist zu. Für immer. Das Ehepaar war abgereist – in die Ferien nach Polen. Die Inhaberin Georgette Hunziker stand vor einem Scherbenhaufen. «Es war eine schwierige Zeit, nicht schön, aber jetzt überstanden. Ich wollte unbedingt, dass das Schafeck möglichst bald wieder seine Läden hochziehen kann.» Mit Hilfe von Anwalt Thierry Julliard, der sich in der Branche bestens auskennt, konnten die diversen schwierigen Probleme rasch gelöst werden, so dass der Weg frei war, neue Nachfolger für das kultige «Schoofegg» zu suchen.

Inhaberin Georgette Hunziker (rechts) stellt das neue Wirtepaar Sibyll Frei und Hampe Schmidlin vor. «Am Samstag, 30. September, 16 Uhr eröffnen wir unser Schoofegg».

Fotos: Daniel Schaufelberger



gelmässiger Gast im «Schoofegg», kennt demnach die Wünsche auch aus der Gästesicht.

Keine markanten Veränderungen

Die meist gestellte Frage lautet: «Gibt es auch weiterhin das legendäre Fondue?» Hier antwortet Georgette Hunziker: «Ich werde ihnen das Geheimrezept unserer Käsemischung verraten und ihnen auch am Anfang jede Unterstützung gewährleisten.»

Und Hampe Schmidlin versichert: «Auch der Gnagiclub wird weiterbestehen, weil es auch im neuen-alten Konzept wieder Gnagi gibt. Wir wollen keine grossen Veränderungen vornehmen, vielleicht gibt es auch einmal Schwartemagen oder andere Hausmannskost, die in das «Schoofegg» passen.»

Bodenständige Nachfolger

Sie heissen Sibyll Frei und Hampe Schmidlin, beide mit beiden Bei-

nen auf dem Boden stehend. Sibyll Frei ist Patentinhaberin, denn sie

war in ihren Jobs jeweils nah an der Praxis, hat Führungserfahrung und ist heute noch Filialleiterin eines Unternehmens mit verschiedenen Filialen in Basel. Die Hauptfiliale, der sie vorsteht, liegt im Herzen Kleinbasels. Beinahe alle ihre Jobs hatten mit der Gastronomie zu tun. Allerdings wird sie ihren jetzigen Job nun gegen die Herausforderung im «Schoofegg» tauschen. «Für mich geht ein grosser Wunsch in Erfüllung, endlich eine eigene Beiz in eigener Verantwortung betreiben zu können.» Auch ihr Partner, Hampe Schmidlin, hat verschiedene Tätigkeiten ausgeübt, allesamt an der Kundenfront. Den Kleinbaslern dürfte er als Organisator des «Glaibasler Baizengrumpeli» bekannt sein; zudem war er re-

Keine pompöse Eröffnung

Am Samstag, 30. September 2017, ab 16 Uhr, ist das «Schoofegg» wieder offen. Zur Eröffnung gibt es ein kleiner Apéro, «aber wir wollen nichts Pompöses, sondern eine Begrüssung, die zum «Schoofegg» passt». Kleinbasel darf aufatmen: Das «Schoofegg» wird wieder im alten Glanz auferstehen. Wir wünschen Sibyll Frei und Hampe Schmidlin viel Freude und Erfolg.

Armin Faes



Der Schafeck (so die Wandbeschriftung) bleibt «unser Schoofegg». Es gibt weiterhin Fondue und auch der Gnagiclub bleibt.

www.schafeck-basel.ch

«Unser» Tierpark Lange Erlen ...

... ist nicht nur des Kleinbaslers liebstes Kind. Das weit herum schönste Naherholungsgebiet erfreut sich auch ausserhalb Basels eines sehr grossen Zuspruchs. Das Bijou Tierpark Lange Erlen ist immer ein Besuch wert.

Mit viel Herzblut und grossem Einsatz stehen der Geschäftsführer Edwin Tschopp und der Tierparkleiter Bruno Ris im Einsatz, damit die unzähligen Besucher und Besucherinnen, darunter vermehrt wieder Schulklassen, einen Tierpark erster Güte geniessen können. Dazu gehören Jungtiere! Darum ist es erfreulich, dass im Juli nach langer Zeit wieder ein Zwergesel auf die Welt gekommen ist. Der kleine Esel ist gesund und munter. Er wurde auf den Namen «Garino» getauft. Nach zweijährigem Unterbruch kamen Anfang Juni wieder zwei junge Wildkatzen zur Welt. Unter den wachsamem Blicken der Mutter «Goya» entdecken sie momentan die neue Umgebung und bezaubern die Besucher durch ihre kindliche Neugier und abenteuerlichen Kapriolen. Eindrücklich auch die Zahlen der Bewohner, die nebst den ungezählten Zugän-



Der Wisent oder europäische Bison kann mit seinen 610 Kilogramm bald in einem weit grösseren Gehege flanieren. Foto: Werner Blatter

gern respektive Durchflieger ausgewiesen werden: 311 Männchen, 361 Weibchen teilen mit 288 Nachwuchstierchen den Park.

Baubeginn Projekt Wisent 2. Etappe

Kein kleiner Schritt ist die Erweiterung der Wisent-Anlage. Wird doch der Tierpark über das altbekannte Strässchen hinaus bis zum Fluss Wiese erweitert. Nachdem

mit der Stadtgärtnerei der Baumschutz bereinigt werden konnte, und die Vergabungen erledigt waren, konnte mit der Erweiterung begonnen werden. Zuerst werden die Trasses der neuen Wege und die Leitungen gelegt, danach folgen Stützmauern und Zäune. Gleichzeitig mit der Waldetappe für den Wisent werden auch ein grosser Teil des Aussenzauns und die Tore neu erstellt. Von den Gesamtbaukosten von rund 1,1 Mil-

lionen Schweizer Franken sind 0,9 Mio bereits gesichert. Der Präsident, Carlos Methner, ist überzeugt dass die fehlenden 200.000 Franken bis zum Frühling 2018 beisammen sind.

Beliebtes Parkrestaurant

Seit 2015 die Familie Schmitt, mit Papa Bernard und Filius Alexandre den Betrieb übernommen und grosszügig um- und ausgebaut haben, ist die Besucherfrequenz massiv angestiegen. Nebst der beliebten «Danzeria» gastierte dieses Jahr erstmals das Kindertheater Arlecchino im Musikpavillon. Mehrere tausend Kinder und Begleitpersonen waren von der Aufführung «Rotkäppchen und Hugo Hirsch» hell begeistert. Unter dem neuen Zelt und mit dem tollen Bühnenbild entstand eine ganz spezielle Atmosphäre. Eins verspricht die federführende Familie Schmitt: Auch 2018 wird im Musikpavillon wieder Theater gespielt. Doch vorerst dürfen sich die Besucher im Herbst und Winter auf eine «Swiss Châlet»-Stimmung freuen. Man darf gespannt sein!

Werner Blatter







CARLO COLUCCI



BARUTTI



HOM



ANGELS
JEANS WEAR



MOLLERUS
SWISS



Vögeli

mode

In der Greifengasse 12
und im **clara**shopping



Jeden Mi. / Sa.
**Grosses
Drachenbauen
mit Flug-
piste**

**02.10.2017-
28.10.2017**

Stücki¹⁷ Herbst

Zeig
uns dein



**#LieblingsStücki
auf Instagram**

und gewinne
300.-

Stücki
SHOPPINGCENTER BASEL

Herbst mit tanzenden Drachen und Herbstwald

KBZ. Jeweils am Mittwoch- und Samstagnachmittag dürfen Kinder im Stücki Center Drachen basteln. Die bunt bemalten und mit Stempeln verzierten Drachen können sie anschliessend auf der Flugbahn vor dem Stücki Shoppingcenter in die Lüfte steigen lassen. Dank einer Windmaschine ist dies auch an windstillen Tagen problemlos möglich. Zudem läuft im Bastelbereich das Stücki-Drachen-Kino mit einer Auswahl an lustigen Kinderfilmen.

Doch nicht nur Kinder, sondern



auch Erwachsene kommen im Stücki-Herbst voll auf ihre Kosten. Im Herzen des Shoppingcenters steht ein **mächtiger Herbstwald** mit Bäumen aus einer Baumschule mit Sitzgelegenheiten zum Ausruhen. Im Stücki-Herbstwald fühlt man sich an einen anderen Ort versetzt und kann sich vor, während oder nach dem Einkaufen erholen. Auch für die **Modebewussten** hält der Stücki-Herbst schöne Überraschungen bereit. Jede Woche wird über die herbstlichen Trendfarben informiert und es gibt einen

Gutschein zu gewinnen. So funktioniert: Das neu gekaufte Lieblingsoutfit fotografieren und auf Instagram mit #LieblingsStücki posten. Wer bis Ende Woche am meisten Likes hat, gewinnt einen 300-Franken-Gutschein. Der Stücki Herbst läuft von **Montag, 2. bis Samstag, 28. Oktober.**

Infos: www.stuecki-shopping.ch ■

Stücki
SHOPPINGCENTER BASEL

Nachrichten

KulturCommunity Basel

KBZ. Die Initiative «KulturCommunity Basel» setzt einen Impuls für eine erhöhte Zugänglichkeit zu kulturellen Angeboten. Gemeinsam mit Basler Institutionen und freien Kulturschaffenden werden über Partner und Organisationen im Non-Profit-Bereich **Gratisangebote** zur Verfügung gestellt, die Kulturerlebnisse für Menschen in prekären Lebenssituationen sowie für Geflüchtete oder Asylsuchende ermöglichen. Ziel der Initiative ist es, die verschiedenen Menschen zu gemeinsamen Kulturerlebnissen einzuladen – sei es zu Theater- oder Tanzaufführungen, zu Konzerten oder in Ausstellungen und Museen.

Neu sind auf der Website www.kultur.bs.ch die bereits bestehenden und dauerhaften Gratisangebote unterschiedlichster Basler Kulturinstitutionen für geflüchtete Menschen und Asylsuchende aufgeführt. Darüber hinaus werden ab Oktober ganzjährig gratis Museumseintritte für begleitete Gruppen oder für Tandems in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Non-Profit-Bereich ermöglicht. ■

2 Basler Physikerinnen erhalten EU-Fördergelder in Millionenhöhe

KBZ. Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat den Professorinnen Jelena Klinovaja und Ilaria Zardo vom Departement Physik der Universität Basel je einen ERC Starting Grant zugesprochen. Damit erhalten die beiden Physikerinnen in den kommenden fünf Jahren bis zu 1,5 Millionen Euro für ihre ambitionierten Forschungsprojekte.

Jelena Klinovaja ist seit 2014 Assistenzprofessorin für Physik an der Universität Basel. Sie studierte Physik am Moskauer Institut für Physik und Technologie. 2009 wechselte sie ans Departement Physik der Universität Basel, wo sie 2012 promoviert wurde; ihre Dok-

torarbeit wurde mit einem Award der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet. Ilaria Zardo ist seit 2015 Assistenzprofessorin für Experimental Material Physics an der Universität Basel. Sie studierte Physik an der Universität La Sapienza und wurde 2010 an der TU München promoviert. Im Jahr 2015 erhielt sie den Hertha-Sponer-Preis, mit dem die Deutsche Physikalische Gesellschaft Nachwuchswissenschaftlerinnen für ihre hervorragende wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Physik auszeichnet. ■

Neuer Medienchef beim Blues Festival Basel

KBZ. Anlässlich der unlängst durchgeführten 15. Mitgliederversammlung des Vereins Blues Festival Basel, konnte Präsident Louis Van der Haegen nach der Versammlung seinen neuen Medienchef vorstellen: Felix Bossard. Er löst Bea Traxler ab. ■

slowUp Basel-Dreiland trotz Wetterpech erfolgreich

KBZ. 40'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Dreiland waren auf der 60 km für den slowUp Basel-Dreiland gesperrten Stre-



Coop kommt ins Möbel Pfister-Haus

coop

Für mich und dich.



AF. Die Eröffnung ist auf die zweite Oktoberhälfte geplant. Auf 500 m² entsteht ein ebenerdiger Supermarkt nach einem neuen Ladenkonzept. Das Angebot umfasst alles für den täglichen Bedarf mit speziell grosser Auswahl an Convenience-Artikeln für die Verpflegung ausser Haus sowie Coffe-to-go. Auch bei Touristen beliebte Artikel wie Schokolade und ähnliches wird mehr Platz als üblich eingeräumt.

Foto: Armin Faes

Nachrichten

cke mit den Velos und Inlinern unterwegs. Dem Anlass war trotz schlechtem Wetter grosses Wetterglück beschert. Die Strassen blieben immerhin bis 14.30 Uhr trocken und waren bis dann reich bevölkert. Der einsetzende Regen war für viele Teilnehmenden dann Anlass abzubrechen. Der slowUp wurde in Lörrach vom Verkehrsminister Baden-Württembergs Winfried Herrman, Michael Wilke (Bürgermeister Stadt Lörrach), Isaac Reber (Regierungsrat Basel Landschaft) und Hans-Peter Wesels (Regierungsrat Basel-Stadt) eröffnet. Der nächste slowUp wird das Dreiland wieder am 16. September 2018 bewegen. ■



Fotos: Jos. Zimmermann

Alle Ausgaben auch unter
www.kleinbasler-zeitung.ch

Neu im Kleinbasel

DAMATTI Bar



Der Geschäftsführer Matthias Buehlmann kümmert sich um das Wohl der Gäste.

Die Riehentorstrasse ist um eine feine, kulinarische Attraktion reicher. Neben einem der schönsten Basler Brunnen, Ecke Kirchgasse, lässt der Inhaber Matthias Buehlmann feinste italienische Barkultur aufleben. Es fehlt an nichts! Caffè, Vino, Cocktails, Panini, Dolce. In bester Zusammenarbeit mit der einem Steinwurf entfernten ersten Basler Kult-Bäckerei werden leckere Köstlichkeiten serviert. Die Bar soll ein gelebter Treffpunkt für Jung und Alt werden, aber vor allem auch ein In-Place für Musiker und Musikliebhaber. Denn – das lässt hoffen – der Mitinhaber ist kein geringerer als Christoph Müller, bestbekannt als Intendant des Klassikfestival Menuhin in Gstaad.

Nach zehn Jahren ist mit der DAMATTI Bar wieder Leben ins Eckhaus eingekehrt

Fotos:
Benno Hunziker



Der Gastgeber Valentin Brodbeck und sein Team sind Garanten für eine zufriedene Kundschaft. Erfreulich, gar verrückt wie der Name «da Matti» (... «etwas Aussergewöhnliches, Überdurchschnittliches, Intensives, das wir im Hause

von Matthias (Matti) Buehlmann, «da matti, umsetzen werden»), sind auch die Öffnungszeiten: Jeweils Montag bis Freitag ist die Bar schon ab 7.30 Uhr geöffnet. Samstag und Sonntag ab 10 Uhr, täglich bis Mitternacht.
Werner Blatter

Wasserfahren – eine schöne Tradition und eine sinnvolle Geschichte

Neun Vereine beschäftigen sich in Basel auf beiden Seiten des Rheins mit dem Wasserfahr-Sport. 30 Vereine gibt es insgesamt in der gesamten Deutschschweiz. Wasserfahren ist ein beliebter Freizeitsport. Wir haben uns mit dem Insider Stefan Rudin unterhalten.

«Ausübung und Förderung des Wasserfahrens, insbesondere mit Weidlingen und Langschiffen», «Durchführung und Beteiligung an Wettkämpfen, Fahrübungen, Fernfahrten, Kursen und Lagern», «Organisation von Rettungsübungen und Katastropheneinsätzen», «Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit». So oder ähnlich wird der Sinn und Zweck der hiesigen Wasserfahrvereine in den entsprechenden Satzungen beschrieben. Eins ist klar: Der Wasserfahr-Sport erfreut sich in Basel nach wie vor grosser Beliebtheit. Wenn immer auf dem Rhein etwas los ist, sind die Wasserfahrer am Stachel beziehungsweise am Ruder. Stefan Rudin, Sekretär des Wasserfahrvereins Horburg im Kleinbasel, hat kürzlich der Kleinbasler Zeitung über die Aktivitäten der verschiedenen ortsansässigen Vereine berichtet. Laut Rudin wird das ganze Jahr trainiert, im Winter zum Teil auch in der Halle. Die eigentliche Wettkampf-Saison dauert von Mai bis September. Zu den wichtigsten Wettkämpfen gehören die verschiedenen Paarwettfahren, die



Stefan Rudin: «Man muss das Wasser lesen können».

Fischer-Club Classics sowie eine ganze Reihe von Plauschwettfahren.

Nicht nur die Muskelkraft ist wichtig

Aktive Wasserfahrer gibt es rund 500, hinzu kommt noch eine etwa gleich grosse Anzahl von Freizeitfahrern. «Im Wasserfahr-Sport zählt nicht nur die Muskelkraft allein», berichtet Rudin. «Man muss über die geeignete Stacheltechnik verfügen, und man sollte das Wasser lesen können. Auch das Fahren rund um die Bojen herum muss eingehend trainiert werden. Letzten Endes ist alles eine Sache der Routine und der Erfahrung. Oft liegt nicht der Stärkste, sondern der Geschickteste am Schluss vorne.» Wasserfahren ist keine Spontansportart wie etwa Fussball, Boccia, Surfen oder ähnliche Sportarten. Wer sich diesem anspruchsvollen Sport widmen

möchte, muss vorgängig eine genaue Instruktion erhalten haben. Auf Fliessgewässern wie Rhein, Aare, Reuss und Limmat muss man stets auf der Hut sein. Sicherheit wird denn auch grossgeschrieben. Wasserfahrer sind jahraus-jahre in omnipräsent. Vor allem an ihren Wettkämpfen zeigen sie ihr grosses Können – sowohl Basler Bebbi, als auch das interessierte Touristen-Volk verfolgen diese Rennen mit wachem Interesse. Doch damit nicht genug. Unter anderem wirken die strammen Kerle in ihren fahrbaren Untersätzen auch am begleiteten Rheinschwimmen, bei den Langschiff-Rennen im Rahmen der Bundesfeier am 1. August sowie an der im Vier-Jahres-Turnus stattfindenden Rhybutzete mit. Aus dem Kreis dieser starken Männer wird schliesslich auch die Flossmannschaft zusammenge-

stellt, die am Vogel Gryff mit dem Floss talwärts fährt.

Nachwuchs ist erwünscht

«Selbstverständlich kümmert man sich im Umfeld der Wasserfahrer auch eingehend um die Nachwuchsförderung», merkt Rudin an. «Wer 12 Jahre alt ist, kann als Wasserfahrer beginnen. Man steigt hier relativ spät ein, weil das Material relativ schwer ist. Neu gibt es jedoch spezielle Kinder-Weidlinge für Kinder ab sieben Jahren. Unsere Idee ist es, einige solcher Kinder-Weidlinge gemeinsam zu kaufen. Unter den hiesigen Clubs laufen derzeit entsprechende Verhandlungen.» Wer sich für Probefahrten interessiert, kann sich jederzeit mit einem der hiesigen Wasserfahrvereine in Verbindung setzen.
Lukas Müller



Im Wasserfahr-Sport zählt nicht nur die Muskelkraft: Bärenstarke Männer, Hermann Scharz und Dominik Keller.
Fotos: Jos. Zimmermann

3 in 1

3 Lokal-«Blätter»
in 1er «grossen» Zeitung

Gundeldinger
Zeitung
www.gundeldingen.ch

Kleinbasler
Zeitung
www.kleinbasler-zeitung.ch

Spalentor
Zeitung
www.spalentor-zeitung.ch

10 Jahre Tagesstrukturen



Das Kinderzvieri ist der absolute Höhepunkt. Foto: Werner Blatter

Was gibt es Schöneres, Erfreulicheres, als strahlende Kinderaugen? Im laufenden Schuljahr feiern die Tagesstrukturen Basel-Stadt ihr 10-Jahre Jubiläum. Dies war Anlass für ein buntes Kinderfest auf dem Kasernenareal. Mit einem Sternmarsch zottelten hunderte Kinder, begleitet von Lehrkräften, trotz Wetterpech ins Festareal. Auf der grossen Bühne wurde zuerst

ein Improvisationstheater der Improponauten gegeben, danach sang Lenard Bardill mit dem Kinderchor der Primarschule Wasgenring. Aber vor allem das feine Zvieri war für die Kinder der Höhepunkt. Was anno 2007 mit 173 Interessenten begann, zählt heute 2703 Interessenten: ein starkes Team!

Werner Blatter

Neues Hallenbad Eglisee

Regierungsrat Conradin Cramer (links) nimmt den Dank von Günti Hulliger vom Schwimmverein beider Basel entgegen. Foto: Werner Blatter



Nein, von Ballonhallenatmosphäre weit entfernt, nach einjähriger Bauzeit wurde das Hallenbad Eglisee nun in Betrieb genommen. Ein Hallenbad, das den höchsten Ansprüchen genügt und durch sein elegantes Design und Helligkeit besticht. Der Grosse Rat hat den Einbau der Traglufthalle und die Sanierung der Kälteanlage im Eglisee Ende 2015 bewilligt. Die Bau- und Projektkosten betragen gesamthaft 14,8 Mio Franken. Der Schwimmverein beider Basel ist im neuen Hallenbad für die Aufsicht und den Badebetrieb zuständig.

Aus betrieblichen Gründen wird das Bad erst ab 28. Oktober für jeweils acht Stunden pro Tag für die Bevölkerung zum Streckenschwimmen öffnen. Zuvor haben Sportvereine, Schulen und Frschwimmer mit Abonnement jeweils während der ganzen Woche von 06.00 bis 08.00 Uhr Zutritt. Zudem findet am Samstag, 28. Oktober ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag kann das neue Hallenbad sowie die sanierte Kunsteisbahn gratis besichtigt werden.

Werner Blatter

100 Jahre Margrit Ottolini



Gute Tradition: Regierungsrat Christoph Brutschin und Bürgerrat Patrick Hafner überbringen der Jubilarin Margrit Ottolini die offiziellen Glückwünsche. Die beiden Weibel Roland Stark (links) und Markus König unterstreichen den offiziellen Akt. Foto: Werner Blatter

Als Älteste von sechs Kindern wurde sie in Laupen (BE) geboren. Die Jubilarin wuchs auf dem Hof ihrer Grossmutter in Gammen auf. 1941 kam sie nach Basel, wo sie in einer Pension angestellt war. 1943 heiratete sie Attilio Ottolini und bekam einen Sohn, Peter. Seit 1990 ist Margrit Ottolini verwitwet, kann sich aber an ihren drei erwachsenen Enkelkindern und vier Urenkeln erfreuen. Gesundheitlich geht es der Jubilarin gut und sie ist noch leidlich zu Fuss unterwegs. Vor einem Jahr zog sie

ins Alterszentrum Wesley-Haus im Kleinbasel ein. Sie beteiligt sich an sämtlichen Aktivitäten wie Singen, Kochen Basteln. Zu ihrem Jubiläumsgeburtstag überbrachten ihr Regierungsrat Christoph Brutschin und Bürgerrat Patrick Hafner, gekürt von den beiden Weibeln Roland Stark und Markus König, die besten Wünsche des offiziellen Basel. Die Kleinbasler Zeitung gratuliert der Jubilarin nachträglich herzlich und wünscht ihr alles Gute.

Werner Blatter

Kleinbasel

Erster Basler Kindercoiffeur

Der kleine aber feine Coiffeursalon «glücklich» an der Rebgasse 49 mit Gilbert Hofmann auf dem Kinder-Vespa-Hocker. Foto: Werner Blatter



«glücklich» – mit dem Untertitel werden Träume wahr, heisst Basels erster «reine» Kindercoiffeur-Salon. Die Idee hatte der bekannte Haarstylist Danilo Azzarito, der seit Jahren an der Riehentorstrasse einen Salon betreibt. Nun schneidet sein Mitarbeiter Gilbert Hofmann die Haare der Jüngsten. Klar sind neben den zwei Schnittplätzen, «Vespa-Hocker» und dem Spültrog

viele Spielsachen, sogar ein kleiner Töggelikasten ist im Salon vorhanden, um dem Nachwuchs den Gang zum Coiffeur schmackhaft zu machen. Basel, lies Kleinbasel, ist um eine Attraktion reicher. Dagegen florieren in Zürich seit längerem bereits fünf und auch in Luzern ein Kindercoiffeur-Salon.

Werner Blatter

Ribi Malergeschäft AG

Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

moole
tapeziere
sanieren

Blumenzwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

KUNDENSCHREINEREI

MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061631 1150, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

Verehrte Leserinnen und Leser!
Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der Kleinbasler Zeitung den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Originellste Fasnachtsfamilie gesucht

KBZ. scheenyfaasnacht.ch sucht am Samstag, 17. Februar 2018 die originellste und kreativste Fasnachtsfamilie oder Verwandte des Fasnachts-Jahrgangs.

Die erste Ausgabe von scheenyfaasnacht.ch wird in den Räumlichkeiten von der FOSSIL GROUP an der Horburgstrasse 105 im 7ten Stock als Locations-Partner stattfinden. Das Projekt rund um scheenyfaasnacht.ch soll zur



Förderung der Kreativität, Integration und das Erleben zur Basler Fasnachtskultur beitragen.

Ab November 2017 werden die Binggis und Teilnehmer in den Räumlichkeiten von FOSSIL GROUP in einfachen Workshops rund um die Themen Larven, Laternen malen, Kostüm nähen und Zettel schreiben für die Basler Fasnacht von verschiedenen Fasnachts-Insidern fit gemacht. Infos unter:

www.scheenyfaasnacht.ch

Avenir50plus Schweiz: Einreichung der Petition

KBZ. Avenir50plus Schweiz reichte am Donnerstag, 24. August beim Eingang des Basler Rathauses die Petition «Griffiger Inländervorrang für Unternehmen des öffentlichen Rechts des Kantons Basel-Stadt» an das Parlament ein.

Der Kanton Basel-Stadt ist seit Jahren der Hotspot, wenn es um Arbeitslosigkeit im Vergleich mit andern Deutschschweizer Kantonen geht. Im letzten Jahr lag die Zahl der Erwerbslosen gemäss ILO-Statistik im Grossraum Nordschweiz bei 4.9 Prozent. Seit der Öffnung des Arbeitsmarktes durch die Personenfreizügigkeit zeigt sich ein Anstieg, der das bisher Dagewesene übersteigt. Für Juni 2017 meldete die Seco-Statistik für den Kanton Basel-Stadt 5300 Personen auf Stellensuche. Gleichzeitig stieg im Zeitraum 2012 bis 2017 die Anzahl Grenzgänger von 32000 auf 38800 (II. Quartal 2017)!



Am letzten Donnerstag überreichten die Initianten die Unterschriften an Staatschreiberin Barbara Schübepach-Guggenbühl (links). Foto: zVg

Immer mehr setzt sich eine Mentalität auf dem Arbeitsmarkt durch, welche ältere Mitarbeitende durch jüngere und billigere aus dem Ausland ersetzt. Wer einmal

draussen ist, findet kaum mehr einen Job, weil der Arbeitsmarkt Ältere aufgrund der höheren Sozialleistungen als zu teuer einstuft.

Der vom Parlament beschlos-

sene Inländervorrang-Light steht auch allen Arbeitslosen im Grossraum EU zur Verfügung. Somit bringt er für Einheimische keinerlei Vorteile, insbesondere nicht für die älteren Stellensuchenden. Avenir50plus Basel fordert darum mittels Petition den Kanton auf, einen griffigen Inländervorrang, wie ihn der Kanton Genf schon vor einigen Jahren praktiziert im Hinblick auf Neuanstellungen bei der Verwaltung und den subventionierten Betrieben (u.a. Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Altenpflege, soziale Institutionen) einzuführen.

Infos:

www.avenir50plus.ch

AVENIR50PLUS
Verband für Menschen mit und ohne Arbeit

10. Ryybutzete: 8 Tonnen Material gehoben!

Einmal mehr unglaublich, was die diesjährige Ryybutzete an Gegenständen zutage brachte. «Nein, kein Auto, wie wir vor einigen Jahren eines im Vorhafen der Birsfelder Schleuse geborgen hatten», erklärte der Präsident Ruedi Aerni. Aber unter dem Motto: «Mer steen y für e saubere Ryy», starteten über 100 freiwillige Helfer und Helferinnen sowie 80 Taucher aus den Reihen der Basler Wasserfahrvereine, der IG Tauchclub beider Basel und des Kantonalen Fischerei-Verbands und viele private Helfer zur grossen Butzete. Das Tiefbauamt, die

Einer der 80 im Einsatz gestandenen Taucher bei der Arbeit.

Fotos: Werner Blatter



Rheinpolizei, das Grenzwachtkorps und die Hafenerwaltung,

alle trugen viel zum Erfolg bei. Denn innert gut fünf Stunden konnten zwischen Dreirosenbrücke und Kraftwerk Birsfelden acht Tonnen Material aus dem Rhein geholt werden.

vom Leben am Rhein, von Liebe und Hass, von Handel und Konsum, von Erinnern und Vergessen. Die Ausstellung lässt in eine Welt eintauchen, die unter der Wasseroberfläche verborgen liegt. Römische Münzen und moderne Wrackteile dokumentieren die Position Basels als Handels- und Hafenstadt. Werner Blatter



Nebst vielen freiwilligen Taucher sind auch die Mannen des Tiefbauamtes im Gross-einsatz.

Ausstellung im Historischen Museum

Ganz besondere Funde sind ab sofort in der neuen Ausstellung «Aufgetaucht – Basels geheimnisvolle Wasserfunde» zu bewundern. Jahrmillionen alt oder aus der aktuellen «Ryybutzete», geben sie einen ungewöhnlichen Einblick in die Stadtgeschichte. Sie erzählen



Unzählige nicht mehr identifizierbare Zweiräder und Einkaufswagen wurden aus dem Rhein entsorgt.

«Aufgetaucht – Basels geheimnisvolle Wasserfunde»
Ausstellung im Historischen Museum Basel, noch bis 4. März 2018.

Die Brauerzunft hat sich feierlich konstituiert

Traditionsreiche Zünfte und Ehrengesellschaften, die sich mit dem Wein befassen, das gibt es schon seit vielen Jahren. Was bisher noch fehlte, ist eine Brauerzunft für alles, was mit Bier zu tun hat. Diese Zunft gibt es jetzt. Sie wird mit den verschiedensten Aktivitäten auf sich aufmerksam machen.

Standesgemäss mit einem Umzug, begleitet von Trommlern und Pfeifern aus Kreisen der Ewige Optimische und der Optimische, beging die neue Brauerzunft Region Basel ihren Gründungstag. Im Rathaus wurde ein offizieller Teil abgehalten, mit Grussworten von Zunftmeister Istvan Akos, seinem Statthalter Daniel Jansen und von Grossratspräsident Joël Thüring. Eine Frage stand von Anfang an im Raum: Weshalb gibt es in Basel nicht schon seit vielen hundert Jahren eine Brauerzunft? Bier-Historiker Mike Stoll konnte diese Frage erklären. Im Mittelalter oblag das Bierbrauen in Basel in erster Linie

Die Gemeine Brauerzunft beider Basel oder Region Basel mit ihrem Banner beim Gensberg.

Fotos: Jos. Zimmermann



den Mönchen und den Nonnen. Klöster gab es bekanntermassen ja jede Menge in der alten Stadt am Rheinknie. Da diese Personengruppen nicht zu den Bürgern und Handwerkern gehörten, konnten sie sich auch nie in einer Zunft organisieren. Heute präsentiert sich die Lage bezüglich Bierbrauereien etwas anders als damals im Mittelalter. 13 Brauereien in Basel-Stadt (darunter Ueli-Bier und Unser Bier) und 21 Braustätten im Kanton Basel-Landschaft sind derzeit offiziell registriert. Das sind erfreuliche Zahlen, die vom Aufkommen der regionalen Kleinbrauereien zeugen. Eigentlich wollte man sich von Anfang an als E.E. Zunft konstituieren, doch aus zünftigen Kreisen in Basel wurde davon abgeraten. Jetzt ist man halt als Gemeine Brauerzunft unterwegs. Im Hof des Rathauses überreichte Istvan Akos zu Händen von Anita Lachenmeier, der Präsidentin der Petitionskommission Basel-Stadt, eine nicht bierernste Petition mit 1100 Signaturen, welche fordert, dass bei offiziellen Empfängen künftig Biere von regionalen Kleinbrauereien ausgeschrieben werden sollen.

Lukas Müller

www.brauerzunft.ch



Anita Lachenmeier nimmt die nicht bierernst gemeinte Petition entgegen.

den Mönchen und den Nonnen. Klöster gab es bekanntermassen ja jede Menge in der alten Stadt am Rheinknie. Da diese Personengruppen nicht zu den Bürgern und Handwerkern gehörten, konnten sie sich auch nie in einer Zunft organisieren. Heute präsentiert sich die Lage bezüglich Bierbrauereien etwas anders als damals im Mittelalter. 13 Brauereien in Basel-Stadt (darunter Ueli-Bier und Unser Bier) und 21 Braustätten im Kanton Basel-Landschaft sind derzeit offiziell registriert. Das sind erfreuliche Zahlen, die vom Aufkommen der regionalen Kleinbrauereien zeugen. Eigentlich wollte man sich von Anfang an als E.E. Zunft konstituieren, doch aus zünftigen Kreisen in Basel wurde davon abgeraten. Jetzt ist man halt als Gemeine Brauerzunft unterwegs. Im Hof

des Rathauses überreichte Istvan Akos zu Händen von Anita Lachenmeier, der Präsidentin der Petitionskommission Basel-Stadt, eine nicht bierernste Petition mit 1100 Signaturen, welche fordert, dass bei offiziellen Empfängen künftig Biere von regionalen Kleinbrauereien ausgeschrieben werden sollen.

Honoratioren der Gemeinen Brauerzunft beider Basel.



Alte Freunde und Weggefährten stossen gemeinsam im Rathaushof auf die Neugründung an.



Die Corona tagte im Grossrats-Saal.



Grussworte und Glückwünsche.

Fotos: Jos. Zimmermann

**SÄTTLEREI-
POLSTEREI**

- Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.
- Anfertigungen und Reparaturen nach Mass und Wunsch.
- Oldtimer-Autositzbezüge, Motorradsattel, Polstermöbel, Stühle, Taschen usw.

Unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»
Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

Der «Renner» in der Langen Erlen
Heinz. P. Müllers Autobahn

KINDER-AUTOBAHN
LANGE ERLIEN

Immer bei schönem Wetter befahrbar.

Inserate oder ein PR-Artikel sowie
Veranstaltungs-Ankündigungen
in der

**Kleinbasler
Zeitung**

www.kleinbasler-zeitung.ch

bringen auch Ihnen Erfolg!

Anruf 061 271 99 66
oder
info@kleinbasler-zeitung.ch
genügt.

Ihr GZ-, KBZ- und SpaZ-Team

Kurzmeldungen

Jeffery – eine Wirte-Legende hört auf

Im. Malaysia ist die Heimat von Jeffery Sandragesan. Aus dem Fernen Osten gelangte der junge Jeffery via London nach Basel. Nach einer Ausbildung als Sportlehrer jobbte er auf verschiedenen Berufen, unter anderem als Zeitungsvertrager und als Chauffeur. Während der Herbstmesse betrieb er eine fahrbare Verkaufsbude. Seine Spezialitäten waren derart gut, dass er zum Promi-Koch und später sogar zum Grossrat aufstieg. Jahrelang betrieb Jeffery Sandragesan im Kleinbasel eine thailändische Beiz bei der Messe und war auch in den verschiedensten Bereichen karitativ tätig. Dieses Unternehmen hat er nun verlassen, aber an der Mäss wird man ihn auch in Zukunft antreffen. Alles Gute Jeffery! ■

Basel Tattoo

Basel Tattoo: Marketingchef geht

KBZ. Tom Ackermann, Head of Sales & Marketing, hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, die Basel Tattoo Production GmbH per Ende November zu verlassen. Er nimmt eine neue Herausforderung im Banking an. Die operative Verantwortung für den Bereich Sales & Marketing übernimmt Erik Julliard. «Tom Ackermann hat während seiner Tätigkeit die Entwicklung des Basel Tattoo mit seinen Ideen und seiner Erfahrung mitgeprägt. Ich danke ihm für seine wertvolle Arbeit», so Erik Julliard. ■

BALOISE SESSION – die internationale Musikwelt im Kleinbasel

Grosserfolg für die Verantwortlichen des Musikfestivals BALOISE SESSION in der Event Halle der Messe Basel, im Herzen des Kleinbasel. Bei acht von insgesamt zehn Konzertabenden des auf internationalem Niveau agierenden Festivals sind die Tickets bereits vergriffen. Für die beiden Konzert-Leckerbissen Gilberto Gil/Amadou & Mariam und Goldfrapp/Clean Bandit gibt es derzeit noch Tickets. Brasilien trifft auf Afrika am Dienstag, 7. November. «Hear The World» lautet dieses Event. Kein Geringerer als Gilberto Gil gibt sich die Ehre. Der schwarze Brasil-Star, der unter anderem an der AVO Session Basel 2002 und verschiedene Male am Montreux Jazz Festival aufgetreten

Verschwundenes Basel-Kalender 2018

KBZ. Zwölf historische, von Daniel M. Cassaday zusammengestellte Bilder aus seinem Foto-Bilder und Kartenarchiv begleiten im Kalender zum Thema «Verschwundenes Basel» durch das Jahr 2018. Die von Thomas Loretan, dem Macher von Basler-Bauten.ch gelieferten Geschichten und Anekdoten auf deren Rückseiten, lassen die Bilder zu Leben erwecken.

Daniel M. Cassaday und Thomas Loretan ist es zu verdanken, dass längst verflossene Zeiten und verschwundene Bauten Basels nicht in Vergessenheit geraten. Die Facebook-Seite «Verschwundenes Basel» ist für jedermann als Abonnent direkt zugänglich und bildet ein offenes Fenster zu Basels Stadtbild vergangener Zeiten. «Basler-Bauten» liefert die Geschichte hinter den Bildern: www.facebook.com/verschwundenesbasel oder unter www.basler-bauten.ch.

Für all jene, die Basel und seine Geschichte lieben, bildet der neue



Kalender ein willkommenes Weihnachtsgeschenk. Die einzelnen Fotos, gerahmt und einzeln oder als Gruppe an die Wand gehängt, sind nicht nur dekorativ, sondern werden auch unter ihren Gästen lebhaft Diskussionen aufkommen lassen. ■

Verschwundenes Basel Kalender 2018

ISBN-2240156091646

Erhältlich bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel oder versandkostenfrei online unter: www.biderundtanner.ch

Do, 28. September bis So, 1. Oktober

10 Jahre Luststreifen – Queer Film Festival Basel

KBZ. Luststreifen – Queer Film Festival Basel – feiert dieses Jahr das Zehnjahre Jubiläum. Aus der Idee einiger Mitglieder der Homosexuellen Arbeitsgruppen

Basel – «habs», einen Event zu kreieren, der dem Verein mehr Öffentlichkeit verschafft, ist ein Festival mit internationaler Bekanntheit entstanden. Es wird auf Filme mit einer kritischen Haltung zur heteronormativen Gesellschafts- und Geschlechterordnung gesetzt, um Identitätsnormen und Geschlech-



terstereotypen in Frage zu stellen. Das Festival möchte den Zeitgeist erfassen und mit den Filmen wie auch mit dem Konzept immer wieder neue und andere Bilder,

Geschichten und Identitäten auf die Leinwand bringen. Das Festival findet vom Donnerstag, 28. September bis zum Sonntag, 1. Oktober sowohl im neuen Kino als auch im kult.kino statt. Der Vorverkauf läuft dabei über das kult.kino. Infos, Programm und Vorverkauf:

www.luststreifen.ch. ■

Sa, 30. Sept. 2017 im Caminito
Sa, 21. Okt. 2017
im Corrientes mit Live Band

Bebbi Hop

KBZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs jeweils 20 Uhr. Am 30.9.: Ab 21 Uhr im Caminito in der Halle 2. Am 21.10.: Ab 21 Uhr im Corrientes mit Live-Band. Jeweils im Areal Gundelinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. www.corrientes.ch.

Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickettoe.ch. ■



«BUT – Bild und Ton» beehrt Basel zum zweiten Mal

KBZ. Bereits zum zweiten Mal gelangt «BUT» zur Aufführung und zwar am 14. Oktober im Quartier-treffpunkt UNION im Kleinbasel. Unterstützt wird die SFUM (Schule für ungehinderte Musik) vom Surprise Strassenchor, welcher um 19 Uhr einige seiner akustischen Leckerbissen zum Besten gibt. In der SFUM begleiten erfahrene Musikerinnen und Musiker mehrheitlich geistig behinderte Studentinnen und Studenten darin, eigene Musik zu (er)finden. Das Motto von «BUT» heisst: «Hier spielt die Musik» und möchte eine etwas andere Musik von «etwas anderen Menschen» kulturinteressierten Menschen näherbringen. ■

Baloise session

20. OKT. – 9. NOV. 2017



Brasil-Star Gilberto Gil. Fotos: zVg

ist, wird das Publikum mit seinem musikalisch innovativen Gitarrenstil bezaubern. Gilberto Gil tritt in Basel mit Cortejo Afro auf – einem Grossensemble, welches seit 20 Jah-

ren musikalische Brücken schlägt zwischen Westafrika und Brasilien. Dieses Spektakel wird nur an vier Orten in Europa zu sehen sein. Im ersten Teil des Abends wird das blinde singende Ehepaar Amadou & Mariam aus Mali loslegen. Ganz der elektronischen Musik verschrieben haben sich Goldfrapp aus London und Clean Bandit aus Cambridge am Mittwoch, 25. Oktober. An diesem Abend werden unter dem Titel «Electronic Cosmos» nebst fein filigranen Melodien aus der grossen weiten Welt der Filmmusik auch tanzbare Beats und aktuelle Top-Hits erklingen. Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr, Tickets gibt es via www.baloisesession.ch oder an den üblichen Vorverkaufsstellen.

Lukas Müller



Klangzauber: Goldfrapp aus England.

www.baloisesession.ch

BASEL 7.SEP
GARTENBAD ST. JAKOB BIS 29.OKT 2017

BROADWAY VARIÉTÉ
DAS ORIGINAL SPIEL- & VERZEHR-THEATER SEIT 1947

WWW.BROADWAY-VARIETE.CH

Da kommt der Spass ins Rollen!
Treffpunkt für Freunde,
Firmenevents und Kindergeburtstage

Bowling Center Basel
Güterstr. 89, 4053 Basel

061 227 88 88
www.bowling-basel.ch

Betten-Haus Bettina

Matratzen Herbstaktion
22.9. bis 21.10.2017

Profitieren Sie von unseren Spezialrabatten!

Betten-Haus Bettina AG, Wilmattstrasse 41, Therwil
Telefon 061 401 39 90, www.bettenhaus-bettina.ch

EINIGE TODSÜNDEN
das andere Theater

Modernes Ballet, barocke Musik und
Fine Food – ein Fest für alle Sinne.

Elisabethenkirche, 1. Oktober 19.00 Uhr

Karten: www.dancersfortheworld.org
Bider und Tanner, CHF 50.–, 80.–, 100.–

ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

NRJ ENERGY BASEL

IHR KOMPETENTER ELEKTRO-PARTNER IM RAUM BASEL UND UMGEBUNG

Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
Inh. Markus Kempf
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
E-Mail: elektro-struss@gmx.ch

Lust auf Tanzen, aber keinen Partner?
Probieren Sie Line Dance.
Da steppt der Bär bei Country, Pop, Soul u.v.m.
Neuer Anfänger-Kurs
Info: Alice Berini, Tel. 061/363 36 40, alice@berini.net

GSCHICHTE GSCHICHTLI

Gewerbetagung

Im **Alten Kraftwerk Basel**, wo einst die **Emil Häfely AG** produzierte, produzierten sich die Exponenten aus Politik, Wirtschaft, Sport in allerbesten Art. Nach dem feinen Amuse-Bouche, strahlte der Präsident des Gewerbeverbandes Basel-Stadt **Marcel Schweizer** in die hochkarätige Runde, begrüßte zusammen mit Direktor **Gabriel Barell**, die allerwichtigsten, die Regierer **Conradin Cramer** und **Lukas Engelberger**, Nationalrat **Christoph Eymann**, aus dem Baselbiet Nationalrätin **Elisabeth Schneider-Schneiter** und



Gewerbetagung des Gewerbeverbandes Basel-Stadt: Apéritime im «Industriegebiet» des Alten Kraftwerkes Basel (hinter dem «Joggeli»). Fotos: GZ

den Vertreter des Hauptsponsors J. Safra Sarasin, **Daniel Graf** (Managing Direktor). Und liess die Brigade aus dem Hause **Radisson BLU** die

Gewerbeverband Basel-Stadt

 Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

Vorspeise stemmen. Der Chef, Hotelierpräsident **Felix Hauser**, überwachte mit Argusäuglein jeden

Schritt, genauso wie **Anita Tremli-Nidecker**, dass ihr im tiefen Kleinbasel gebrautes Ueli-Bier vom Fass schäumig schäumte.

Reto Baumgartner, er «schutete» in jüngeren Jahren auch in Rot-Blau, bat den Nachwuchschef **Massimo Ceccaroni** hinteres Mikrofon. Zentrales Thema: Nachwuchsförderung. Da jubelten die gestandenen älteren Politiker, von **Paul von Gunten**, **Peter Feiner**, **Christoph Bürgenmeier**, **Thomas Strahm**, **Peter Lachenmeier** bis zu



Schönes Ambiente in der «Halle».



Andreas Schneider (Präsident Wirtschaftskammer BL), Gabriel Barell (Direktor) und Marcel Schweizer (Präsident Gewerbeverband BS), Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter sowie Marc Jaquet (Jaquet Partners).



Grossrat Roland Lindner, Albi und Mehves Geyer.



Die Manor-Direktoren: Alfred Landolt (St. Jakob) und Alain Bücheli (Basel).



Karin Hanser (Wirtin The Point MParc) und Martin Cron (VR-Präsident Jean Cron AG).



Gabi Meier (Kaffi Meier) und Philip Karger (freischaffender Journalist und Fotograf für die Spalenter Zeitung).



BS-Regierungsrat Lukas Engelberger und Marcel Schweizer.



BS-Regierungsrat Conradin Cramer und Elisabeth Schneider-Schneiter.



Nicole Holler und David Weber (Gewerbeverband).



Daniel Graf (Managing Direktor J. Safra Sarasin) präsentierte die Wettbewerbsergebnisse von Kinderzeichnungen zum Thema Umweltschutz-Recycling.



Reto Baumgartner im Gespräch mit Massimo Ceccaroni. Fotos: GZ

Das fleissige Bedienpersonal von «Caterer» Radisson Blue, warten auf ihren Einsatz..





Zum Abschluss gab es noch ein feines Käse-Buffer.



Eventmanagerin Nicole Strahm mit Eveline Stäubli (Gewerbeverband).

Markus Lehmann. Das OK-Team mit **Nicole Strahm** samt **David Weber** winkte den Hauptgang – ein knuspriges Rinds-Entrecôte – ins Kraftwerk. Die Nachwuchspolitiker **René Häfliger, Luca Urgese, Lorenz Nägelin, Patrick Hafner** liessen es sich schmecken. Ebenso die Präsidenten **Carlos Methner** (Erlenverein), **Balthasar Settelen** (Pro Innerstadt), **Ruedi Wenger** (Monteverdi-Club), exakt wie die Direktoren **Peter J. Blumer** (Gebäudeversicherung), **Alain Bücheli** (Manor Basel) und **Alfred Landolt** (Manor St. Jakob), **Thommy Aegerter** (UBS), **Christian Greif** (ACS) und **Alexander Isenburg** (Hasenböhler zu Möhlin). Zum Dessert servierte, nebst Apfeltart mit Lavendelsauce, der Direktor **Gabriel Barell** seine Festansprache: «Wichtige Eckpunkte der Talentförderung». Dazu lieferte alt Rebhausmeister **Niggi Schoellkopf** mit klarem Blick auf den hochkarätig besetzten Medientisch, den Spruch des Abends: «Wer nicht hier war, wird bald nicht mehr da sein!» Bas-ta!

Dante Clara



Die Halle im Alten Kraftwerk war in zwei Teilen mit zwei Bühnen...

...aufgeteilt. Zwei Grossleinwände übertrugen das Ganze.

Fotos: GZ



Wenig Unterstützung für die KMU-Talentförderung

Rund 450 Mitglieder sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen an der kürzlich stattgefundenen Gewerbetagung des Gewerbeverbandes Basel-Stadt im Alten Kraftwerk teil. Hauptthema war der Unternehmer Campus, ein innovatives Förderprojekt des Gewerbeverbandes, wo Lernende und Berufsleute auf die weiteren Schritte in ihrem Berufsleben vorbereitet und mit einer kompetenten Ausbildung auf eine mögliche Geschäftsführungsfunktion vorbereitet werden.

«Alleine in der Nordwestschweiz sind es 9'500. Auch wenn 40 Prozent der KMU die Verantwortung

für ein Unternehmen in der Familie weitergeben können, bleibt die Unternehmensnachfolge eine grosse Herausforderung – nicht wenige scheitern daran.

Das zeigt die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Talentförderung auch in der KMU-Wirtschaft», betonte Marcel Schweizer.

Vorbild ist der FCB-Campus

Der komplett privat finanzierte Unternehmer Campus bietet jedes Jahr zwei Förderprogramme für talentierte Lernende und ambitionierte Berufsleute an. «Diese werden mit gezielter Förderung und in-



Der enttäuschte Gewerbeverband Basel Direktor Gabriel Barell brachte es, betreffend KMU-Talentförderung, auf den Punkt.

Foto: GZ

dividueller Karriereplanung ans Unternehmertum herangeführt», sagte Fabienne Hürlimann, Projektleiterin des Campus. Dass die Talentförderung beim FC Basel schon lange gang und gäbe ist, schilderte FCB-Urgestein Massimo Ceccaroni, der für den Nachwuchs im Joggeli zuständig ist.

Gewerbeverbandsdirektor Gabriel Barrel brachte es auf den Punkt

«Wenn man als Minister aus einem kleinen Land wie der Schweiz zu einem offiziellen Besuch in die USA reist, dann wird man heutzutage nicht vom Präsidenten empfangen, sondern von seiner Tochter. Sie habe sich für die Schweizer Berufsmatur und für unser Bildungssystem interessiert, hat nach der Besprechung unserer für die Wirtschaft und damit auch für das Gewerbe zuständige Bundesrat

Absage an den World Skills

gesagt. Frau Trump sei sehr gut vorbereitet gewesen. Als ich diese Nachricht gelesen habe, habe ich mich ziemlich geärgert. Da glänzt unser Wirtschaftsminister bei Trumps Tochter, und wenn er dann wieder zuhause ist, trifft er Entschiede, wo man sich fragen muss, ob er unser hochgelobtes System tatsächlich toll findet».

Gabriel Barell: «Ich rede von den World Skills, von dieser Lehrlingsmeisterschaft, die 2021 in Basel hätte stattfinden können. Kurz vor der Ziellinie, als nur noch zwei Austragungsorte im Rennen gewesen sind, hat der Bundesrat beschlossen, die Basler Bewerbung doch nicht zu unterstützen (obwohl potente Partner vorhanden waren). Die Begründung aus Bern: Kein Geld. Jetzt finden die World Skills 2021 in Shanghai statt. Fragen Sie mich nicht, was China mit der Berufsbildung am Hut hat ...», so ein enttäuschter Gabriel Barell.

Der Direktor des Gewerbeverbandes forderte zum Schluss einen stärkeren Einsatz für die Berufsbildung und einen ausgeglicheneren Einsatz der Mittel («Die Politik schmirt und ölt in erster Linie die akademische Bildung und die Startup-Szene»). Auch die Wirtschaft sei gefordert.

Armin Faes



«In der Schweiz stehen schätzungsweise 70'000 bis 80'000 Betriebe vor einem Generationenwechsel», informierte Gewerbeverbandspräsident Marcel Schweizer.

Foto: GZ

GschichteGschichtli

Nationales Paarwettfahren

Viel Volk traf sich über drei Tage unter der **Johanniterbrücke**, um das 23. Nationale **Paarwettfahren**, inklusive der Basler Kantonalmeisterschaft zu geniessen. Zum Ehrenapéro gab sich gar der Ehren OK-Präsident **Baschi Dürr** die Ehre. Der umtriebige OK-Präsident, **Heinz Weishaupt**, nahm gar auf die Rheinschwimmer Rücksicht. Die Wettkämpfe waren jeweils um 13 Uhr beendet, damit die «Schwimmsäcke» hindernislos passieren konnten. Der Festkassier strahlte wie ein Diamant, was nicht zuletzt am Wirtschaft-Chef, **Rolf Jeger**, gelegen hat. Für den guten Ton sorgte die Knaben- und Mädchenmusik Basel.

Dante Clara



Die beiden Top-Fahrer Daniel und Pius Forster strahlen um die Wette.

Foto: Jos. Zimmermann



Gabi und Toni Fürst, er hatte bereits anno 1952 als strammer Wasserfahrer des WFV Rhenania den Stachel in der Hand.

Foto: Werner Blatter



(v.l.): Die Oberrigkeit mit dem technischen Delegierten Bruno Haeggi, Best «Bipo» Waldmeier und OK-Präsident Heinz Weishaupt.

Foto: Werner Blatter

Das Wasserfahrer-Völkchen – unser Bild zeigt Mitglieder des AWS Birsfelden – ist eine verschworene Gemeinschaft.

Foto: Jos. Zimmermann



Auf dem Sofa mit Thomas Borer

Er machte und macht die Schweiz – neben **Roger Federer** versteht sich – bekannt wie kaum ein Bundesrat: **Dr. Thomas Borer** alt Botschafter. Als Chef Task Force Schweiz – Zweiter Weltkrieg – wurde er von Staatspräsidenten empfangen. Mischte die Berliner Diplomaten- und Partyszene auf. Kurzum, Borer war die Lichtgestalt der Schweizer Diploma-



Alt Botschafter Thomas Borer mit Werbeclub Präsident Werni Schneeberger.



Messebauer Markus Hauser und Aussenwerber Christian Senn.

tie. Er und seine Ex Frau **Shawne Fielding** waren nicht nur sprichwörtlich in aller Munde. Die Neider zu Bern platzten – fast – vor Wut. Seine Einladungen waren und sind begehrt wie Champions League-Punkte. Nun hockte er gemütlich im **Papa Joes's** am Barfi neben **Dani von Wattenwyl** locker auf dem Sofa. Der **Werbeclub beider Basel** – wieder unter Leitung von **Werner Schneeberger** dem älteren – hatte zum Gespräch geladen. «Ich bin heute um einiges glücklicher», sagte Borer, der im Leimentalischen

Faszination Auto Basel

Willkommen in der faszinierenden Welt des Automobils. Die beiden Organisatoren **Werner Schmid** und **Christoph Keigel** haben wiederum ganze Arbeit geleistet: 39 Marken mit über 300 verschiedenen Modellen, wurden an der diesjährigen Auto Basel in der Messehalle 2 gezeigt. Warum immer nach Genf sausen, Basel sei knapp hinter Zürich die unumstrittene Nummer drei der Auto Messen. Benzin, Gas oder doch Diesel? Erdgas-Biogas, hat die Zukunft vor sich, überzeugten glaubhaft die hübschen Aushängeschilder **Meret Moor** und **Aline Schmidlin**. **François Launaz**, erwiderte, dass Diesel-Motoren immer noch besser

als ihr Ruf seien. Daneben lugte sich Elektriker **André Jordan** an den Elektrotankstellen satt. In der nächsten Ecke zeigte **René Degen**, der Präsident des AGVS beider Basel, einen besonderen Nervenkitzel. Erstmals traten Automobil-Mechatroniker zur Berufsmeisterschaft an. «Da mache ich nicht mehr mit», lächelte **Rico Tarelli**, der sich stolz neben seinem Geschäftsführer **Thomas M. Tschopp** vor die sportlich-eleganten Maseratis stellte. Auto, egal mit welchem Sprit, Dieselgas ist nicht aus der Welt zu schaffen. Hauptsache unsere Autos rollen, waren sich die beiden IVB-Damen **Noemi Stumpp** und **Jasmin Rudin** mehr als nur einig. Recht haben sie!

Dante Clara

Erdgas-Biogas hat Zukunft, meinen Meret Moor und Aline Schmidlin (v.l.).

Fotos: Werner Blatter



Zum 50sten Geburtstag der IVB viel Glück, jubeln Noemi Stumpp und Jasmin Rudin.



Keiner zu klein, ein richtiger Driver zu sein.



Maserati seien schnell und schön sagen Rico Tarelli und Thomas M. Tschopp.



Alt Flughafendirektor Paul Rhinow mit Helga und Hans von Graevenitz.

Bättwil aufgewachsene Lobbyist erster Güte in bestem «Baseldytsch». Auf eine Publikumsfrage antwortete er klipp und klar: «Nein,



Die guten Seelen des Werbeclubs Chantal Schneeberger und Ursula Lambrigger.

Fotos: Werner Blatter



Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger mit Grossratspräsident Joël Thuring.

den einen oder anderen der heutigen Bundesräte würde ich nicht einstellen!» Es war eine Freude, ihm zuzuhören, meinten unisono alt Flughafenchef **Paul Rhinow**, Messebauer **Markus Hauser**, Neo-Werbeclub Vorstandsmitglied **Christian Senn**, Metzgermeister **Karli Eiche** und **Dani Buchmüller**. Die beiden Club-Perlen **Chantal Schneeberger** und **Ursula Lambrigger** sorgten für den mehr als nur geordneten Ablauf. So macht das Sofa Spass!

Dante Clara

Jungbürgerfeier 2017 – «It's Your Act»

Die **Basler Zünfte** und **Gesellschaften** organisierten die traditionelle **Jungbürgerfeier** im **Kleinbasler Volkshaus**. Eingeladen waren alle volljährigen, in Basel wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger des Jahrgangs 1999 und alle gleichaltrigen Volljährigen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft, welche die Einbürgerungskriterien erfüllen. Gefeierte wurde unter dem diesjährigen Motto «It's Your Act». Onkel Petrus spielte mit. Der feine Apéro konnte im Volkshausgarten genossen werden. Fein gekleidet liessen sich die Jungbürger im grossen Saal von schwirrenden Kellnern

Grosse Vorfreude auf ein einzigartiges Fest.
Fotos: Werner Blatter



das Festessen auftragen. Nach dem «offiziellen Teil», der Ansprache vom Vorsitzenden Meister der Basler Zünfte und Gesellschaften, **Lorenz Cairolì**, und dem Grusswort von Grossratspräsident **Joël Thüring**, wurde das Dessert aufgetragen. Danach ging so richtig «die Post» ab. Live Musik von «weird fishes», Beauty/Wellness, Orientalische Tee-

lounge, Cocktailbar, Karaoke, Casino Polit Lounge, dazu legten verschiedene DJs auf. Eine Riesendelegation aus Zünften und Gesellschaften so die Meister und alt Meister **Peter Stalder, Edy Etter, Andreas Hatt, Franz Härrì, Andreas Brütsch,**

Thommy Hediger, Felix Forrer, um nur einen minimalen Bruchteil aller Ehrenwerten, Hochgeschätzten, verdienten Zunftmänner und Frauen zu erwähnen. Dazu noch die Gross- und noch grösseren Räte, den Chef der hiesigen Bürgergemeinde, **Daniel Müller**, der mit Grossrätin **Fabienne Beyeler** den mehr als nur bunten Abend sichtlich genoss. Zum guten Gelingen trug auch der adrette Moderator **Adrian Plachesi** viel dazu bei. «Ihn het me eifach gärn» jubelte die strahlende Neubürgerin **Andrea** aus Riehen. Hoppla. Von den rund 1400 Eingeladenen haben sich zu diesem wich-

Vier «neue» Basler Bürger bei dem feinen Apéro im Volkshaushof.



Unser Grossratspräsident **Joël Thüring** durfte sich vor der Ansprache auf einem «Bullen» – eben Bull Riding – einreiten.



Zunftmeister **Felix Forrer**, Moderator **Adrian Plachesi**, **Lorenz Cairolì**, Grossrätin **Fabienne Beyeler** mit dem Direktor der Bürgergemeinde Basel-Stadt **Daniel Müller**.



Das innovative OK mit **Benjamin Bissmann, Petra Huser**, Präsident **Olivier Piel**, **Roman Zehnder** und **Manuel Rutschmann**.

tigen Fest 400 angemeldet, dazu kamen noch gegen Mitternacht an die 500 «Friends», geladene Gäste der gefeierten Jungbürger. Als die Volkshausporten kurz nach drei Uhr in der Sonntagsfrüh schlossen, sah man nur glückliche, zufriedene Gesichter. Sicherheitschef **Lorenz Nägelin** vermeldete keine besonderen Vorkommnisse. Bravo unserer Jugend aus Basel, Riehen und Bettingen!
Dante Clara

Kischtli-Bryys 2017 an Lukas Baumgartner

Das **Bürgerliche Waisenhaus**, eine Institution der **Bürgergemeinde Basel-Stadt**, vergibt alljährlich den Preis als immaterielle Anerkennung für besondere Verdienste in der Kinder- und Jugendarbeit. Zum diesjährigen Preisträger: Angefangen hat alles vor gut 25 Jahren im freiwilligen Schulsport des **Gymnasiums Bäumlhof**. Eine Gruppe von Gymnasiasten wird ins Handballspielen eingeführt, mit

Die Präsidentin des Leitungsausschuss **Gabriella Matefi**, der Preisträger **Lukas Baumgartner** mit dem Präsidenten der Sachkommission **Alexander Gröflin**.

Foto: Werner Blatter



dem Resultat, dass die Jungen in den **TV Kleinbasel** eintreten. Zwei von ihnen lassen sich zum Juniorentrainer ausbilden und überneh-

men eine Mannschaft. Einer von ihnen ist **Lukas Baumgartner**. Mit seiner Trainertätigkeit entwickelt sich die Juniorenabteilung des

TV Kleinbasel stark weiter, auch ausserhalb des Spielfelds. Weg vom Einzelkämpfertum hin zum Team. «**Gemeinsames Tätigsein, Aushelfen und füreinander Dasein ohne hierarchische Hackordnung, haben sich als Merkmale der Juniorenabteilung etabliert**», meinte der Laudator **Nikolai Iwangoff Brodmann**, Präsident des TV Kleinbasel, an der Preisfeier in der **Kartäuserkirche**, im Beisein von Vertretern aus Politik, Sport und Wissenschaft.
Dante Clara

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

Gesucht

Verkäufer/innen für den Inseraten- und PR-Verkauf im Aussendienst für unsere neue

Kleinbasler Zeitung

Sie haben Erfahrung und kennen die Anzeigen-Akquisition?

Wir erwarten ein gepflegtes Auftreten, korrekte Umgangsformen ...

Wir bieten Ihnen

- eine interessante Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative - ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Team - interessante Entlohnung - zeitgemässe Sozialleistungen - Fixlohn plus Provision.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Gundeldinger Zeitung AG, Verkaufsleiterin Carmen Forster
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, www.gundeldinger.ch

Baseldytch vom Gluggsi**4. Furtsetzig****Der Fritz muess in s Exil**

S het nit können ooni Massname abgoo. Zum x-te Mool isch der Fritz Aeschbach spöter im Büro in der Groosbbangg aakoo. Sy Chef, en ächte Zürcher mit eme saumässig breite Züüridüütsch, het das nit verstande. Är isch Zöifter und Disziplin gwoont, usser am Zürcher Rossbollesfesch, won är dörf hälle, der Böögg z verbränne, dört losst är denn emoole s Föifi grad sy. Derzue kunnt, dass der Fritz Aeschbach jo gar nüt derfür ka, wenn s z Züri allibott Stromunterbrüch git, und d Züg allewyl stägge blyybe. Jeedefalls het der Fritz am elfi miesse bim Grandchef aadraabe. Är het mit eme Zämmeschiss grächnet, oder mit ere Bonuskürzig, aber s isch anderscht usekoo.

«Wie si wüsse, Herr Aeschbach, hänn mir im Dütsche e Tochterniiderlassig. S sinn alles gleini

Filiale, ländlig, mit ere boodeständige Kundschaft. Und do git s en Ort im Schwarzwald, en Autistund vo Basel ewägg, wo Hüpflinge heisst. Dört isch der Filialeiter im e Gülleloch um s Lääbe koo. Versoffe, uff Züüridüütsch, gseit. Mir hänn dänggt, das wär doch öbbis für si.» Der Fritz het zerscht e Schogg gha, denn isch em der Bluetdrugg uff 300 gstiige (der ober, und der unter uff 120) und denn het er kurz gseit: «Das muess y mer zerscht überleege». Der Chef het en sträng aagluegt und het denn gmeint: «Do git s nüt mee z überleege, äntwäder oder. Klaro?» Der Chef het em zum Studium Unterlage mitgää und en au no informiert, dass er ab übermorn bereits e Hotelzimmer im «Zum Felsenloch» het. Är könn sich dört denn e Wuche lang yschaffe und e bitz ummeluege.

Uff em Heimwäg – im Zug ooni Stromunterbruch – het der Fritz sich dänggt, he jo, Felseloch, dört ghöör y doch aane! Und was isch mit em Cecile? Synere charmante Zaanartassischtäntin, won er no gar nüt ghöört het von ere? Ka me do vo Loch im Zaan reede oder wie soll denn das wyttergoo? S SMS het en denn am andere Morge e bitz drööschtet. «Y bi unterwägs und glywider in Basel», het sigschriibe. Und d Antwort vom Fritz? Keini. Är will zerscht zuewarte.

S «Felseloch» het sich denn zwei Dag druff als aaständige Unterkunft erwiise, sogar mit ere schöne Wellnassaalaag. Und die het er denn scho am erschte Dag wellen usbrobiere. Zerscht isch er in d Sauna. Gmischt. Und dört het er scho s erscht Mool mit em Schwarzwald Kontaggt bikoo. Do sitze doch

drei Daame uff de Holzbängg, und s het en erstuunt, dass es die nit durebooge het. S sinn alli drei 100+ gsi. Nit an Joor, sondern an Kilo. Mindeschtens. Schwarzwälder-dorte, wo Fleisch worde sinn. Aber gmietlig, luut und mit vyl Lache und richtigi Gmietsmögge. Die hänn en denn e weeneli ygfiert ins Lääbe vo Hüpflinge im Schwarzwald. Eini het Gertrude gheisse, eini Angela (wie die dütschi Königin) und eini Hannelotte.

Am andere Dag isch der Fritz Aeschbach s erscht Mool an sy neuen Arbeitsplatz go luege, was uff en zuekunnt.. Drei Aagstellti. E junge Maa, e dypische Karrierebängger Olaf mit ere Schmalzlogge und denn sy Assischtäntin: Getrude vo der Sauna in voller Pracht ...

Gluggsi

Kleinbasler Zeitung-Team**«vo Glaibasler für d Glaibasler»**

Redaktion/Fotografen

Armin Faes
TeamleiterWerner Blatter
Redaktor BRLukas Müller
Redaktor BRDaniel Schaufelberger
Redaktor, FotografJosef Zimmermann
Fotograf BR

Verkauf

Carmen Forster
Verkaufsleiterin

Patronat

Patronatsgeber Roland Vöggtli
Red.- + Teamberater**Impressum**www.kleinbasler-zeitung.ch**Verlag und Inseratenannahme:**

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Patronat: Die KBZ erscheint unter dem Patronat von Roland Vöggtli.

Redaktion: info@kleinbasler-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:

Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Teamberater: Roland Vöggtli.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Armin Faes, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 65'000 Expl. Erscheint 12 x im

Jahr 2017 gratis in fast allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF»

per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 38.50 + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.kleinbasler-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe der Kleinbasler Zeitung

- **BS Herbstwaren- und Weinmesse (28.10.–05.11.2017)**
- **Wildzeit, Kochen, Rezepte, Weine**
- **Sonderseite: Wir empfehlen in der Herbstzeit**

erscheint am **Mi/Do, 25./26. Okt. 2017**



in Grossauflage:

65'500 Ex.www.kleinbasler-zeitung.ch**3 in 1**Inseratenschluss: **Do, 19. Oktober 2017**Redaktionsschluss: **Di, 17. Oktober 2017**

Es wimmelt im Zolli ... Buch

Das Vorwort findet sich auf dem Rücken des Buches. Dort regt der Direktor des Zolli, **Herr Olivier Pagan**, die Leserinnen und Leser des Buches dazu an Tiere zu suchen, sich Zusammenhänge zu überlegen und genau zu beobachten. Dieser sehr kurze Text und die bibliografischen Angaben sind die einzigen Texte im 25.8 x 33.6 cm grossen Buch. Ansonsten finden die kleinen und grossen Betrachterinnen und Betrachter auf acht grossen Zeichnungen, jeweils über zwei Seiten, viele Situationen immer in einem anderen Teil des Zolli.

Seit sie Wimmelbücher kennen (also seit sie Kinder haben) denken die drei Initiantinnen an ein «Basler Zolli Wimmelbuch». Nachdem die Direktion dem Vorhaben zugestimmt hat, dauerte es aber noch eineinhalb Jahre bis das Werk vorlag. So bedankt sich **Frau Michèle Probst**, stv. Leiterin vom Zolliladen, bei der Direktion, die ihr und ihren Kolleginnen **Frau Ute Althof**, Visuelle Kommunikation, und **Frau Claudia Christen**, Leiterin

Die Frauen Althof, Probst und Christen mit dem Wimmelbuch.

Foto:
Zoo Basel



des Zolliladens, grossen Spielraum liessen, das Buch zu konzipieren. Der Verlag war schnell gefunden und der Zeichner **Mirco Brühler** war von Anfang an der Favorit der drei Frauen, «weil er Tiere am naturgetreuesten nachzeichnet», Zeit hatte – und das Abenteuer begann. «Das Buch gibt den Zolli in einer sehr schönen Schlichtheit wieder, so wie er von Kindern gesehen wird.» sagt Frau Probst im Interview.

Das Buch führt Seite für Seite durch den Zolli. Die jungen und

alten Besitzer entdecken viele Kleinigkeiten, wie ein Schmetterling an einem ungewöhnlichen Ort oder die Fische im Vivarium, das ohne Dach gezeigt wird. Auch viele bekannte Gesichter von Tierpflegern, bis zum Zolli-Direktor und seinem Stellvertreter **Marc Riggenbach** sind genauso zu sehen, wie alle drei Initiatorinnen zu erkennen sind.

In knapp zwei Wochen sind bereits über 2000 der 3000 gedruckten Buchexemplare verkauft. Mit

einem solchen Erfolg hätte Frau Probst nie gerechnet, dabei ist das Buch noch nicht einmal im Buchhandel angekommen, sondern nur im Zolliladen und im Online-Shop des Zoos Basel für CHF 17.90, erhältlich. Auch das Feedback der Kunden, sei dies im Laden oder online, ist überaus positiv. Bereits sind weitere 3000 Exemplare nachbestellt und Frau Probst denkt, dass diese dann auch in den Basler Buchhandlungen zu finden sind.

Philip Karger



Der Wimmelbuch Verkaufspunkt im Zolli-Laden. Foto: Philip Karger

125 Jahr Baseldytschi Bihni

«Guet, ass es si git, die Baseldytschi Bihni»

Dieses Zitat stammt von Carl Miville, dem ehemaligen Basler Ständerat und Verwahrer des Basler Dialekts; er hat dies im Jahre 1991 ins Buch zum 100. Geburtstag der Baseldytschi Bihni in seinem «Broloog» geschrieben. Unterdessen sind wieder 25 Jahre ins Land gezogen, weshalb unlängst die Baseldytschi Bihni ihr 125 Jahre-Jubiläum mit einem grossen Fest feiern konnte. Über die Gründergründe gibt einzig ein Auszug aus der Festschrift zum 25jährigen Bestehen der «Dramatischen Gesellschaft der Stadt-Basel» Auskunft: «Es war im Jahre 1892, an einem Samstagabend, als einige Herren und ein Fräulein Stünzi anlässlich einer Hochzeitsfeier im damaligen «Clarabad» bei einem Glas Bier den Wunsch einiger Dilettanten, eine «Dramatische Gesellschaft» zu gründen, des Näheren besprachen.»

33 Jahre schriftdeutsche Stücke aufgeführt

Der Verein «Dramatische Gesellschaft» war sehr aktiv. Einschliesslich der vereinseigenen Maskenbälle, welche in den Jahren 1897 bis 1911 im Café Spitz veranstaltet wurden, gingen in den ersten 25 Jahren 210 Aufführungen über die Bretter. Abgesehen von der Dialekt-Aufführung im Jahre 1904 «D Yquartierig» wurden bis zum 6. März 1925 – also 33 Jahre lang – ausschliesslich schriftdeutsche Stücke aufgeführt auf diversen



«Uderem glyche Dach», 1927, Szenenfoto 1943. Foto aus dem Buch 100 Jahr Baseldytschi Bihni.

Bühnen, die damals in der Stadt zur Verfügung standen.

Aus der «Dramatische Gesellschaft» wird die Dialektgruppe «Baseldytschi Bihni»

Am 18. Januar 1925 erfolgte die Umbenennung des Vereins in Dialektgruppe «Baseldytschi Bihni». Mit Stücken von Autoren wie Moritz Ruckhäberle, Dominik Müller, Abraham Glettyse, Theobald Baerwart war die «Baseldytschi Bihni» nicht nur in Basel erfolgreich unterwegs, sondern in der ganzen deutschsprachigen Schweiz. Etliche Schauspieler waren damals

auch für das «Dampfradio» Basel tätig, beispielsweise Vereinsmitglied Max Schlageter.

Das grosse Kriegsgewitter und ein heller Lichtblick

Der Zweite Weltkrieg verunmöglichte einen regelmässigen Betrieb, obwohl die «Baseldytschi Bihni» hin und wieder an die Front ging, um den «Feldgrauen» ein bisschen Unterhaltung zu bieten. Auch die Folgejahre 1950 bis 1960 waren magere Jahre. Es war ein «Umhergingeln». Erst anfangs der sechziger Jahre kam die grosse Wende: ein Keller an der Leonhardstrasse, wochenlange Fronarbeit und endlich 1965 der Umbaukre-

dit, abgeseget vom Regierungsrat und 1966 die Eröffnung des eigenen Theaters. Und seit Mitte der 90er Jahre residiert die «Baseldytschi Bihni» im eigenen Kellertheater im Lohnhof, perfekt ausgestattet und mit viel Herzblut betrieben. Die «Unternehmens-Philosophie» ist geblieben und wird auch herzlich gelebt: «Die «Baseldytschi Bihni» spielt gute Unterhaltung im Dialekt. Wir geben uns grosse Mühe bei der Auswahl der Stücke moderner, deutscher, englischer, französischer und amerikanischer Autoren. Wir besorgen die Aktualisierung und die Übersetzung selbst und achten auf einen verständlichen, nicht gestelzten Dialekt.»

Am 9. November ist Premiere

Das neue Stück heisst «ankomme dienstag – stop – fall nicht in ohnmacht». Der professionelle Regisseur Tom Müller verspricht, mit seinem Team ein unterhaltsamer Abend zu offerieren wie wir es gewohnt sind. Und noch etwas: Wer die «Baseldytschi Bihni» unterstützen will, wird Mitglied des Vereins. Gratulation zum 125 Jahr-Jubiläum und auf viele weitere Jahrzehnte im Kellertheater im Lohnhof. «Guet, ass es si git, die Baseldytschi Bihni!»

Armin Faes



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

- Mi, 27. Sept., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit Totengedenken.
- Mi, 27. Sept., 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille** (OFFLINE).
- Do, 28. Sept., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.**
- Do, 28. Sept., 19 Uhr, L'ESPRIT: Bibelgespräch** mit Anne Lauer (Frauengemeinschaft).
- Do, 5. Okt., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle BK: Ökumenisches Morgengebet** (OFFLINE).
- Mi, 11. Okt., 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.**
- Mi, 11. Okt., 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.**
- Mi, 11. Okt., 16.15 Uhr, Seniorenresidenz Südpark: Gottesdienst.**
- Mi, 11. Okt., 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille** (OFFLINE).
- Sa, 14. Okt., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht** (ohne Kommunionfeier).
- So, 22. Okt., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit dem Flötenensemble Heiliggeist.
- Mi, 25. Okt., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit Totengedenken.
- Mi, 25. Okt., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation** (OFFLINE).
- Do, 26. Okt., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.**

**Di, 17. und Mi, 18. Oktober im L'Esprit-Saal
Winter-Kinderkleiderbörse 2017**

Annahme nur mit KUNDENUMMER
Am Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. Oktober findet im **L'Esprit-Saal** Laufenstrasse 44, 4053 Basel, wie jedes Jahr die Winter-Kinderkleiderbörse der Frauengemeinschaft Heiliggeist statt. Angenommen werden **Winterkleider ab Grösse 50**, Hosen, Jupes, Kleider, Mäntel, Jacken, Mützen, Stiefel, Wanderschuhe, Skianzüge, Skischuhe, Overalls, Handschuhe, Helme, Schlitten, Schlittschuhe, guterhaltene Spiele, Bücher, vollständige Puzzles, Lego, Playmobil, Puppen etc. Es werden **keine Skis** angenommen, **keine Reservationen** und kein

**Kirchgemeinde
Gundeldingen-Bruderholz**

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

- Gottesdienste**
- So, 1. Okt., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst**, Pfarrerin Monika Widmer
 - So, 8. Okt., 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst**, Pfarrer Andreas Möri.
 - So, 22. Okt., 10 Uhr, Zwinglihaus: Erntedank-Gottesdienst**, anschliessend Apéro, Pfarrer Andreas Möri, Lars Wolf und PrimarschülerInnen.
 - So., 22. Okt., 10 Uhr, Titus Kirche: Familiengottesdienst zum Erntedank**, Pfarrerin Monika Widmer.
 - Mi, 11. Okt., 9.30 Uhr, Titus Kirche: Lesegruppe.**
 - Mi, 18. Okt., 15 Uhr, Zwinglihaus: ErzählCafé.**
 - Do, 19. Okt., 9–18 Uhr, Flüeli-Ranft: OFFLINE: Pilgertag.**
 - Sa, 21. Okt., 14 Uhr, Titus Kirche: Erlebnismittag.**
 - Sa, 21. Okt., 14 Uhr, Zwinglihaus: Offenes Singen:** «Schwarzwälder Buuremäss».
 - So, 22. Okt., 11–14 Uhr, Zwinglihaus: Begegnungen im Grünen**, Abschlussfest.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

- So, 1. Okt., 19 Uhr: Abendgottesdienst mit Loungebetrieb** ab 18 Uhr; Predigt: Melanie Meury & Philipp Erne.
- So, 8. Okt., 10 Uhr: Zeugnis-Gottesdienst;** persönliche Erlebnisberichte mit Gott.
- So, 15. Okt., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl;** «Was gibt meinem Leben Sinn?»; Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Umtausch und maximal 40 Artikel.
Annahme: Dienstag, 17.10. von 14 bis 17 Uhr, **Verkauf:** Mittwoch, 18.10. von 9 bis 13 Uhr durchgehend, **Auszahlung:** Mittwoch, 18.10. von 17 bis 18 Uhr.
Wichtig: Jeder Gegenstand ist mit IHRER KUNDENUMMER, Artikelbeschreibung, Grösse, Preis anzuschreiben (**keine Stecknadeln und keine Rappen-Beträge**). 20 % des Verkaufspreises werden abgezogen, der Reingewinn kommt einer sozial arbeitenden Gruppe zugute. Auskunft/Nummernausgabe: Telefon 061 383 89 90, 061 361 14 26 und 076 511 67 60. ■

Mo, 16. Okt., 14 – 16 Uhr und 19 – 21 Uhr: Kreawerkstatt für alle, die Freude haben, kreative Karten zu gestalten, Dekogegenstände herzustellen.

Mi, 18. Okt., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Mi, 18. Okt., 14.30 Uhr: Senioren-Treff; Kurzinput: Pastor Hans Goldenberger.

So, 22. Okt., 10 Uhr: Missions-Gottesdienst; «Sinn finden im Dienst am Nächsten» mit Jürg Pfister, Leiter der Schweizer Allianz Mission, Winterthur.

Mi, 25. Okt., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.

**Heilsarmee
Gundeli**

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 28. Sept., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

So, 1. Okt., 10 Uhr: Gottesdienst, Kidstreff.

So, 8. Okt., KEIN GOTTESDIENST.

So, 15. Okt., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids-, Teenietreff.

Do, 19. Okt., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

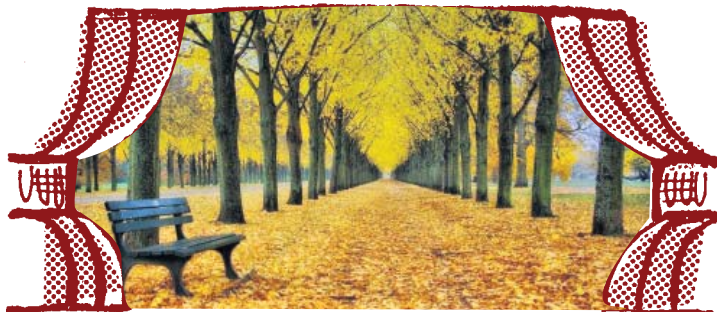
Sa, 21. Okt., 9.30 Uhr: Frauentag, «Vaterherz Gottes».

So, 22. Okt., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids-, Teenietreff.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 25. Oktober 2017**

**Öffentliche Veranstaltungen
im Begegnungszentrum**

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



Programm Oktober 2017:

- Mittwoch, 11. Oktober**
Treffpunkt: Turnsaal, 10.00 Uhr
Andacht
Röm.-kath. Gottesdienst (röm.-kath. Pfarrei Heiliggeist-Kirche)
- Dienstag, 17. Oktober**
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15.00 Uhr
Herbstkonzert mit den Moody Tunes
Beschwingte und gefühlvolle Musik für Herz und Seele
- Dienstag, 31. Oktober**
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte
Alle sind herzlich eingeladen! Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.–/
Familienmitglieder CHF 40.–
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



Einblick in die Zeitungsproduktion

Am 12. September lud die Gundeldinger Zeitung zum «Tag der offenen Tür» exklusiv für Mitglieder des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen (NQVG).

Gedränge in den Redaktionsräumen der Gundeldinger Zeitung. Thomas P. Weber und sein Team begrüssen die zahlreich erschienenen Gäste zum Tag der offenen Tür an der Reichensteinerstrasse im Gundeli. Sylvia Scalabrino (Kulturbeauftragte vom NQV Gundeli) betont in ihrer Ansprache den Stellenwert der Zeitung für das Gundeli- und Bruderholz-Quartier bevor den Besuchern demonstriert wurde wie eine Zeitung entsteht. Nebst dem Stammprodukt – der Gundeldinger Zeitung – wird hier ebenso die Spalento Zeitung und die neu lancierte Kleinbasler Zeitung produziert, welche in einer



Thomas P. Weber begrüsst seine Gäste und erzählt historisches über das Gundeli und seine Zeitung.

3in1-Grossauflage mit über 65'000 Exemplaren in der Gundeldinger Zeitung integriert sind.

Gezeigt wurde alles von der Themenfindung, den Verkauf von

Inseraten, der Gestaltung bis hin zum fertigen Layout. Aufmerksam wurden den Ausführungen von Verkaufsleiterin Carmen Forster, Layouterin Sabine Fischer und Chefredaktor und Herausgeber Thomas P. Weber gelauscht. Der abschliessende Apéro mit feinen «Häppli» von MIC Catering Company (<https://mic-catering.ch>), wurde genutzt, um über das Erfahren zu diskutieren und noch offenen Fragen zu klären.

immer dabei ist Thomas Webers Mutter Silva Weber, mit über 80 Jahren packt sie stets fleissig mit an. Am Tag der offenen Tür hat sie die Gäste mit spannenden Geschichten aus früheren Gundeli-Zeiten begeistert.

Daniel Schaufelberger

www.gundeldingen.ch



Thomas P. Weber, mit der letzten aktuellen Ausgabe der Gundeldinger Zeitung, erklärt wie wichtig die Bildqualität ist.



«Von Hand haben wir früher Einzelblätter eingesteckt» Silva Weber hat viel mit ihrer Zeitung erlebt.

In Familienbesitz

Gegründet wurde das Blatt in den 1930er Jahren von Thomas P. Webers Grossvater Otto Weber, damals unter dem Namen Gundeldinger Chronik. Bis heute ist die Gundeldinger-Zeitung in Familienbesitz geblieben, eine Seltenheit in der heutigen Medienwelt. Noch



Die feinen «Häppli» von Mic Fliss Catering.



Verkaufsleiterin Carmen Forster erklärt wie eine Zeitung vom Verkauf aus entsteht. Die Gäste vom NQVG mit ihrem Präsidenten Fausi Marti (2.v.l.) hören gespannt zu.



Aufmerksam wird das Endprodukt begüht.



Sabine Fischer erklärt den Besuchern, wie ein Zeitungslayout produziert wird.



Die erste Ausgabe der Gundeldinger Chronik und die letzte Druckform aus Blei hängen im kleinen Museum auf der Redaktion. Fotos: Daniel Schaufelberger



COVER MEDIA

Cover Media Sommerfest im Gundeli

COVER AD LINE®

Das **Gundeli**, einst augenzwinkernd als «Hinter den sieben Geleisen» abgestellt, mausert sich zum beliebten In-Place. Die **Cover Hof-Party** (**The Cover Media AG** und **Cover Ad Line AG**) im urgemütlichen Hinterhof (ehemaligen Rum Coruba) an der Güterstrasse 145, gab einen weiteren, spritzigen «Schupf» in diese Richtung. Genau die richtige Richtung, wie Gründer und Urgestein **Hans-Ueli Zürcher** strahlend verkündete. Zusammen mit seiner Geschäftspartnerin **Nicole Willinger** sass er dazumal auf den legendären Stühlen von **Radio Raurach**, das im vergangenen Jahrhundert aus Liestal die Basler Radiowelt mächtig aufrollte. Aus eben dieser – der **101,7-Zeit** – sausten **Giuseppe Scaglione**, **René Häfliger** samt **Werner Blatter** an, um sich mit der Voice of FM, **Christoph Schwegler**, **Walter Liechti** (Leiter Verkauf Telebasel) alt Basilisk **Stefan Howald**, den aktuellen Basilisken **Monique Stauffer**, **Simon Wullschleger** und **Thierry Tanner** störungslos zu verständigen. Die Pro Innerstadt mit **Mathias F. Böhm**, die IG-Kleinbasel mit **Benny Zeuggin**, die Migros mit **Andy Lehr**, **Lawrence Pawelzik** mit Grand Casino Marketingleiter **Nicos Bühler**, Verleger **Michael Martin**; allesamt erwiesen sie der Cover Hof-Party ihre hohe Ehre. Artig dankten **Stefan Sommerhalder**, **Clio Stucki**, **Baschi Thommen** samt Juniorchef **Michel Zürcher**. Macht weiter so!

Dante Clara



Marc Weber (Projektleiter Werbung Coop) und Gastgeber Hans-Ueli Zürcher (Mitinhaber der beiden Cover Firmen).



Andy Lehr (Werbeleiter Migros Basel) und Benny Zeuggin (GF IGK).



Benni Wenger (Inhaber CEO Crome AG Kommunikation) und Anja Ginter (Crome AG, Leiterin Création).



Hans-Jörg Walter (Tages Woche) und Olivia Andrighetto (Cover Ad Line).



Lawrence Pawelzik (Bibliothek Bar am Barfi) und Nikos Bühler (Leiter Marketing & Kommunikation, Airport Casino Basel AG).



Susanne Hueber (Schauspielerin) und Stefan Sommerhalder (Cover Media).



Peter Andrist (Kundenmetzgerei und Wursterei in Nusshof).



Cover Hof-Party im Hinterhof der ehemaligen Rum Coruba.

Fotos: GZ



Michael Martin (Leiter Spezialpublikationen, Friedrich Reinhardt AG), Gastgeberin Nicole Willinger (Mitinhaberin der beiden Cover-Firmen) und Mathias F. Böhm (GF Pro Innerstadt).



David Rüttimann, Kurt Ackermann (Mitinhaber GF Cover Ad Line) und Thomas Fanzun (Event Manager, Joker Personal AG).



Von der Manor-Abteilung Marketing: Laura Pennica, Nicole Calegari, Biljana Milovanovic, Christina Czop und Rémy Bailloux.



Patricia Lützelshwab (Patchouli, Inhaberin) und Philomina Chakkqlakal.



Franz Jonasch mit Sohn Gian (Confiserie & Caffè Jonasch, seit 120 Jahren in der 5. Generation).



Hans-Georg Bell (Moving Media Basel AG), René Häfliger (Medien-Berater), Laura Fernández und Pascal Albert (Teamleitung, Energy Media AG).



Von den 3in1-Lokalzeitungen: Michèle Ehinger (Sekretariat) und Carmen Forster (Verkaufsleiterin).

Fotos: GZ

Sommerapéro bei Burckhardt+Partner



CEO Samuel Schultze, Reiner Becker (Leiter der Tochterfirma in Berlin) und Philipp Brühlmeier (Stv. CEO).



Hanspeter Sterchi (Werner Sutter & Co. AG), Caroline Kohler (Privera AG) und Urs Meier (Immob. Treuhand).



Karl Eiche (Metzgerei) und Urgundeler Fredy Schiess (Wincasa).



Natasha Hersberger und Bea Hirsbrunner (Wincasa).



Auch viele interessante Modelle von laufenden Projekten zieren die B+P-Büroräumlichkeiten.

Für einmal traf sich – Ende August – «Tout Bâle», vor allem aus der «Bau-Szene», im Gundeli. Die Architekten von Burckhardt+Partner baten zum traditionellen Sommerfest, die Grossraumbüros wurden zur Party-meile, das **Albrecht** Catering-Team blühte auf wie Seerosen im kalten Wasser, und wie. Auffallend ist bei diesem Anlass, mit ca. 600 (vor allem männlichen) Gästen, dass fast keine Krawatten getragen werden. Auch Sicherheitsdirektor **Baschi Dürr** gab sich neben alt Antikenmuseumsdirektor **Peter Blome** die hohe Ehre. Vom Bruderholz stieg Radiomann **Dieter Kohler** in Richtung seines baldigen Arbeitsplatzes im **MOH** am Meret Oppenheim-Platz hinab. Die Basel Tattoo Ticket-Perle **Brigitte Born**, genoss, exakt wie **Gert Thoenen**, **Peter Zinkernagel**, Versicherer **Michael Geiger**, Bierbrauer **Luzius Bossard**, Kunstvermarkter **Fausto De Lorenzo**, Schwimm-Ikone **Roger Birrer**, Finanzier **Roger Maurer**, die Bauhirschen **Theo Hartmann** mit **Thomas Glanzmann** und Spenglermeister **Roger Handschin**, das Bad in der Festgemeinde.

Nebst den kulinarischen Leckerbissen und feinen Tranksamen inklusive «Unser Bier» (100% gebraut im Gundeli), durfte die Gästeschar, die neuen Projekte von B+P bestaunen. «Wir machen, wenn es ums Bauen geht, alles» erläutert uns CEO **Samuel Schultze**, «von der Bedarfsermittlung über den architektonischen Entwurf und die Planungsleistungen bis zur Bauleitung und Kostenkontrolle. Wir finden für jede bauliche Vision die richtigen Lösungen. An folgenden Projekten (von ca. 200) arbeiten wir u.a. zurzeit: Am 8. November 2017 (nach 15 Jahren Entwicklungs-, Planungs- und Bauzeit) wird die Mall of Switzerland in Ebikon eröffnet. Ebenfalls in Ebikon gestalten wir den neuen Hauptsitz für Schindler. In Kaiseraugst erstellen wir für die F. Hoffmann-La Roche AG ein neues Produktionsgebäude, in dem ab 2019 Arzneimittel in fester Darreichungsform produziert werden. Für die Basler Genossenschaft Wohnstadt realisieren wir – nach gewonnenem Wettbewerb – die Wohnüberbauung Am Bachgraben.» Bis Ende 2017 entstehen dort neue Wohnungen für Familien, Studenten, Paare und Einzelpersonen in der Nachfamilienphase. Mehr Infos unter www.wohnstadt.ch. Viele weitere entstehende oder fertiggestellte Projekte finden Sie auf der Homepage von B+P:

www.burckhardtpartner.ch

Lilo Köhlmoos, die gute Hausperle, betreute die Medienhorte fachlich perfekt. Was den gestandenen Burckhardt-Partnern **Philipp Brühlmeier**, **Andreas Grossen**, **Wolfgang Hardt**, **Daniel Keller**,



Grosses Sommerfest in den Büro-Räumlichkeiten bei Burckhardt+Partner an der Dornacherstrasse 210 im Gundeli.

Fotos: GZ

CEO Samuel Schultze: «Auch in unserer Branche werden wir mit den neuen elektronischen Möglichkeiten und Veränderungen konfrontiert».



Daniel Hauswirth (Hirslanden, Leiter Immob.) und Urs B. Lehmann (Associate Partner B+P).



Pierre Dietziker (GL Dietziker Partner Baumanagement AG) sowie von der W. Schmid AG: Marc Mettauer (CEO) und Urs Streckeisen (Leiter GU, Mitglied der GL).



Tivadar Puskas (Schnetzer Puskas Ingenieure, Gundeli) vor «seinem» Modellhaus, welches seine Firma zusammen mit B+P in Rotkreuz im Kanton Zug geplant hat ...



... und so sieht der realisierte Turm für die Roche Diagnostics AG aus.



Die fix eingebaute Küche innerhalb der Büroräumlichkeiten – da könnte mancher Gastronom neidisch werden.



Albrecht Catering bereitet das Dessert vor.

Fotos: GZ

Andreas Mast, **Oliver Schmid** und gar CEO **Samuel Schultze** viel Platz liess, um die riesige, aber vor allem hochkarätige Gästeschar

allerbestens zu betreuen. Ein Musterbeispiel für ein tolles Sommerfest. Weiter haben wir gesichtet (immer von links): *Dante Clara*

10 Jahre Inferno-Seifenkistenrennen im Margarethenpark

Tollkühne Kinder und Promis in rasenden Kisten

Das zehnte Inferno-Seifenkistenrennen im Margarethenpark brachte nebst einem neuen Teilnehmerrekord mit 65 Kisten auch eine dem Wetter entsprechende grossartige Publikumskulisse.

Jedes Jahr rufen die OK-Leute vom Inferno-Seifenkistenrennen der **Robi-Spiel-Aktionen** – **Thomas Gschwind, Petra Seiler** und **Patrick Schäfer** – zum Gipfeltreffen der lokalen Seifenkisten-Rennfahrer. Mit dem Easy-Rider-Töff pilotierte Regierungsrat **Lukas Engelberger** talwärts. Auch Frauen fuhren mit – etwa Grossrätin **Catherine Alioth** und **Gabriele Frank** von der Quartierkoordination Gundeldingen. Am Schluss rangelten einige der bekanntesten Köpfe um den Sieg. Die besten lagen nur knapp auseinander. Aber **Andreas Hanslin** von den Robi-Spiel-Aktionen formulierte es treffend: «Mitmachen ist wichtiger als gewinnen.» In der Endabrechnung lag «Seifenkistenkönig» **Patrick Schäfer** um eine gefühlte Handbreite vor **Olivier Wyss** von der



Doppelstock-Seifenkiste samt Jubiläumstorte «10 Jahre Seifenkistenrennen im Marga» mit der charmanten Besatzung «Petra». Sie durfte nach 10 Jahren Organisation das erste Mal mitfahren.

Kantons- und Stadtentwicklung und vor Vorjahrsieger und Rapper **Black Tiger**. Eine recht schnittige



Rasant unterwegs: Olivier Wyss, Präsidialdepartement, der im Promi-Rennen den zweiten Platz «herausflog».

Strahlender Regierungsrat Engelberger unterwegs mit «seinem» Easy-Rider.



«Crashhhh» – Ein kleiner Zwischenfall während dem Rennen, das gibt es immer, lief aber zum Glück glimpflich ab. Laut OK gab es keine grösseren Verletzungen.

rob
spiel
aktionen

Seifenkiste garniert mit Petflaschen und einem aus farbigen Tüchern gebastelten Flammenauspuff diene unserem Chefredaktor und Verleger **Thomas P. Weber** von den **3in1 Lokalzeitungen** als fahrbarer Untersatz beim Prominentenrennen. Der von rührigen Helfern aus dem Umfeld der Gundeldinger Zeitung assistierte «Rennfahrer» absolvierte den Parcours mit viel Brio und liess dank fahrerischem Geschick im «Giftschlange-S» und auch dank waghalsigem Laufenlassen im «Höllenschlund» einige Mitstreiter hinter sich.

Munter, flott und phantasievoll ging bei den Jungen und Jüngsten zwischen «Hexenkessel» und «Teufelskurve» die Post ab. Aus vielen Stadtquartieren waren sie herbeigeströmt, die Buben und Mädchen, die sich ans Volant eines der bereitstehenden Holz- oder Kunststoffboliden wagten. Die bunt dekorierten, mit ungelenteten Kinder-Buchstaben herzig verzierten Vehikel trugen originelle Namen: Backfisch, Silverstar, Batmobil, Robi Monster, Easy Peasy Lemon Squisy, Das sei-



Modell-Seifenkiste mit Kässeli, abseits des Renngeschehens.

fenfressende Krokodil, Regenbogen, Hippie-Racer, 11er Kiste, Robi Blitz, Höllen Bugatti, FCB-Rakete, Tornado, Spidi Gonzalez, Schneller Pfeil und Schatzkiste. Nur der EHC-Lamborghini wurde nirgends gesichtet. In beeindruckendem Tempo und mit viel Souplesse steuerte der behelmte und gepolsterte Nachwuchs über die Piste. Einmal kam es zu einem Zwischenfall, als eins der Gefährte im «Felgenschreck» wuchtig in die Abschränkung donnerte und eine Zuschauerin umwarf. Doch zum Glück konnte bald schon Entwarnung gegeben werden. Die erfahrenen



Das OK mit Thomas Gschwind, Petra Seiler und Patrick Schäfer.



Der ganze «Promi-Club» nach Rennschluss mit Streckenbauer und Sieger Patrick (ganz links), erklärt uns wie er den «Felgenschreck» überwand, das gleiche versuchte uns auch der zweitplatzierte Olivier (vorne links) zu erklären.

In der Schikane kurz nach dem «Felgenschreck» sind gute Fahrkünste gefragt.





Eine Aufnahme aus dem «Höllenschlund» kurz vor dem Ziel.



Keine zu klein mitzumachen.



Blitzblank polierte Pokale warten auf die Sieger.



Defekte «Schlitten» wurden gleich vor Ort repariert vom «Robi Mechaniker»-Team.

Organisatoren hielten auch sonst voll den Fokus auf die Sicherheit. Überall lagen Reifen oder Matten als Pufferzonen bereit. Vor grosser Kulisse ging es dann den ganzen Nachmittag weiter. Die Teams vom **Robi Bachgraben** stellten das Löwenkontingent, aber auch aus dem Kleinbasel (**Robi Horburg, Robi Allmend, Ackermätteli**) und dem **Volta-Quartier** waren zahlreiche Aktive mit dabei. Je einen Teilnehmer stellten die Tagesstruktur **Neubad/Kaltbrunnen** und der **Verein**



Grosser Andrang auch bei der beliebten und riesigen «Robi-Hüpfburg».



Dynamischer Woodstock-Jahrgänger: «Scheffe» Andreas «Andi» Hanslin, Robi Spielaktionen, freute sich ...



Die Ausstellung der farbigen «Boliden» stiess auf grossen Anklang.

Offene Kinder- und Jugendarbeit. Verschiedene Gefährte waren von Firmen gesponsert. Zum Schluss schwangen in der Kat. 1 **Lukas** und in der Kat. 2 **Nicola** oben aus. Von einer auserwählten Jury wurden die vier originellsten Kisten gewählt: **«Fledermaus»** (Robi Volta), **«Fischer»** (Patrice Höchle), **«Die dicke Berta»** (TS Neubad) und **«Tiger Ente»** (Robi Bachgraben). Die originellste Kinderkiste war **«Robi-Spinner»** (Robi Birsfelden). Es wurde faszinierender Seifenkisten-Rennsport geboten, begleitet von hochklassigem Rock-Sound aus den vergangenen Jahrzehnten. Herzliche Gratulation an alle Mitwirkenden! S isch dr Blausch gsi!

Lukas Müller



Eine geniale Selfie-Idee: «Smileyfun-grazy» (siehe seine Aufnahmen auf Facebook) lächelt am Pistenrand.

Grosser Publikumsaufmarsch zum 10-Jahre Jubiläumsrennen.



... über den riesigen Publikumsaufmarsch.



Aerodynamische Karossen stehen in Reih' und Glied. Im Vordergrund rechts erkennen wir das blaue Siegerauto. Fotos: GZ

Ranglisten der besten 10

Kategorie 1 (5–10 Jahren):

Rang	Kistennamen	Fahrername	Robi-Spielplatz
1.	Tornado	Lukas	–
2.	Dr. rooti Blitz	Nicola	Robi Bachgraben
3.	Rote Flamme	Fridolin	–
4.	Fledermaus	Alexander	Robi Volta
5.	Batmobil	Sinan Gör	Robi Bachgraben
6.	Höllens Bugatti	Tim	–
7.	Fireflash	Andrin Fischler	–
8.	Fussball Blitz Wagen	Julian	–
9.	Spidi Gonzalez	Emanuel	–
10.	Driftbike 2.0	Murad Abdella	Robi Bachgraben

Kategorie 2 (11–15 Jahren):

Rang	Kistennamen	Fahrername	Robi-Spielplatz
1.	Low Rider	Nicola	–
2.	Glückskiste	Fabian	–
3.	Eeasy Peasy Lemon Squisy	Boris Jukic	Robi Bachgraben
4.	Backfisch	Sinan Zeuglin	Robi Bachgraben
5.	Joggiflitzer	Joël	–
6.	Kiste	Michael	Robi Volta
7.	Fischer	Patrice Höchle	–
8.	FCB-Rakete	Michael Schmid	–
9.	Regenbogen	Shpressim	Robi Horburg
10.	Thunder + Lightning	Fabian	–

GeschichteGschichtli

Gundeli-Zecher feiern seit ewig im Stadtkeller

Es ist seit Jahrzehnten ihre Freizeitheimat. Das stadtbekannt und mittlerweile auch schon über 80 Jahre junge **Zwillingspaar Büchler**, wohnhaft gegenüber dem Zwinglihaus, feiert seit immer und ewig am **Tisch 16** bei jeder erdenklichen Gelegenheit in der Quartierbeiz **Stadtkeller** an der Schiffflände. Früher, in den legendären Zeiten bei den **Atom-Waggis**, aber auch nach dieser Phase auf dem langen Weg ins Rentnerdasein. Sei es am Freitagstamm (dominant besetzt mit der bestens bekannten Gundeli-Montagstamm-«Prominenz» im Gundeldinger Casino), oder auch an einer ähnlichen Versammlung im Wochentakt, jeweils am Dienstag. Böse Zungen behaupten, dass der Bierumsatz im Stadtkeller und auch bei der Brauerei einen drastischen Umsatzrückgang bewirken würde,



Die neuen Stadtkeller-Beizer: **Thomas Herr** (links) und **Bekim Ademi**.

Fotos: GZ

wenn das Brüderpaar dereinst beim Loisl im Münchner Bierhimmel eingetroffen ist.

Nicht umsatzgefährdet verhielt sich die «Gastig» am Tisch 16, als kürzlich die Wiedereröffnung mit dem neuen Wirtepaar **Bekim Ademi** und **Thomas Herr** gefeiert wurde, weil einer der Zwillinge wegen Ferienabwesenheit nicht dabei sein konnte. Immerhin wurde in der Gra-



Bierumsatztreiber **Werni Büchler** (unter der Lampe links) thront seit Jahrzehnten auf seinem Stammplatz am Tisch 16, den er niemals einem anderen überlässt.

Gruppenfoto mit den Eröffnungsfest-Sponsoren: **Beizer Thomas Herr** und **Bekim Ademi**, **Michael Spreiter** (Feldschlösschen), **Lorenz Meier** (Grauwiler Fleisch) und **Jürgen Bromberger** (Paul Ullrich).



Die **Wettstai-Clique** überraschte mit einem «Ständeli» vor ihrem Stammlokal.

Fotos: GZ



Es wird alles für die **Nachwelt** festgehalten, auch vor der bestbekanntesten Quartierbeiz an der Schiffflände.

tisphase des Ereignisses 150 Liter Bier runtergeschüttet. Das nicht nur am Tisch 16. Die neuen Gastgeber **Ademi** und **Herr** versicherten, dass es mit seinem diesbezüglichen Berater und jahrelangem Beizer **Heinz Proschek** in enger Verbindung stehe, um die legendäre **Weihnachtschau** in alter und bewährter Qualität wieder auferstehen zu lassen. Auch die **Wettstai-Clique** marschierte für ein Ständeli auf, was für grosse

Freude sorgte. Obwohl der Stadtkeller seit Jahrzehnten als Stammlokal der **Niggi Schoellkopf-Jögge Schild-Clique** galt, wurde eben dieses in den vergangenen Jahren von den unzähligen Cliquenfreunden nur noch mässig frequentiert. Das soll nun wieder ändern, wurde beim feiern allenthalben bestätigt. Die Fasnächtler haben wieder ihre «Fasnachtsbaiz». Das ist ja wunderbar ... !!!

Boulevard Amsle

Prächtige Oldtimer von A bis Z

Rolf Plattner von der **Garage Plattner** beim Winkelriedplatz im Gundeli und **Marco Scalabrini** zeichneten sich für die Organisation der zunftübergreifenden Oldtimer-Ausfahrt von **MuttENZ nach Safenwil** verantwortlich. Trotz dem leicht regnerischen Wetter erschienen 17 Fahrzeuge mit 38 Passagieren am Start beim **Pantheon** in MuttENZ. Wunderbare Karossen der Marken Packard, Aston Martin, Mercedes, Jaguar, Triumph Spitfire, Chevrolet, Porsche Carrera, MG, Wolseley



Rührige Organisatoren: **Rolf Plattner** und **Marco Scalabrini**.

und **Pontiac** glänzten um die Wette. Präsent waren so bekannte Leute



Prächtiger Schlitten: **Wolseley Hornet Special** Baujahr 1934, von **Peter Gissler**.
Foto: **Philp Karger**



Wetterfestes Duo: **Serge Kirchofer** und **Zoran Peric**.



Kleinbasler Plausch: **Walter von Allmen** mit Sohn **Martin von Allmen**.



Familien-Club: **Roland**, **Bruno** und **Basil Kopp** von E.E. Zunft zu Gerbern.



E.E. Zunft zu Schuhmachern mobil: **Lukas Huber** und **Nicola Baier**.

Fotos: **Lukas Müller**

wie **Walter von Allmen** (3 E Chor), **Serge Kirchofer** (Wurzengraber Kämmerli), Altnationalrat **Markus Lehmann**, **Pierre Moulin**, **Peter A. Vogt**, **Jean-Pierre Frefel**, **Ronny**

Schibler und **Stephan Moll**. Der erfreuliche Tag schreitet nach einer Fortsetzung bei anderer Gelegenheit.

Schoofegg Chnulleri

Quartier trifft Gewerbe

Am letzten Donnerstag, 21. September 2017, lud **Walter Bissig, Möbel für Büro und Wohnbedarf** in ihren schönen Showroom an der



Walter Bissig, seit bald 40 Jahren im Gundeli mit seinem Möbelgeschäft. Vormals ip20 (Güterstrasse 141) jetzt an der Güterstrasse 219 «Walter Bissig Möbelsysteme».

«IGG – Quartier trifft Gewerbe» Informations- und Mittagslunchtreffen bei Walter Bissig, Möbelsysteme für Büro- und Wohnbedarf.

Fotos: GZ



Güterstrasse 219 (Nähe Tellplatz) zur Informationsveranstaltung und zugleich zum «Mittagsbrunch» ein. Zwei bis dreimal im Jahr organisiert die **IGG** (Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz), zusammen mit willigen Gundeldinger-Geschäften, diese Aktion «Quartier trifft Gewerbe» oder früher «Brownbag» (braune Tüte).



Dabei laden sie alle IGG-Mitglieder (per Mail) und interessierte Mitbewohner (per Inserat) jeweils auf 12.15 Uhr ein. Die Idee ist, dass ein Geschäft sich noch besser vorstellen kann, Kontakte können geknüpft werden, Fragen werden beantwortet und zur gleichen Zeit wird auch noch gegessen.

Organisator **Christophe Stutz** (IGG-Vorstandsmit-

glied) begrüßte die Anwesenden, dankte der Familie Bissig, **Sophia** und **Walter Bissig** sowie Sohn **Sebastian** für die Einladung und übergab das Wort dem Inhaber Walter Bissig. Er seinerseits erzählte uns von den unzähligen individuellen Möglichkeiten im Wohn- und Bürobereich. «Bei uns wird vieles von Hand hergestellt und wir arbeiten viel mit italienischen Designer», betonte Walter Bissig. Wenn Sie also, sei es zum Wohnen oder für Ihr Büro etwas ausgefallenes und trotzdem zahlbares suchen, dann gehen Sie unverbindlich mal vorbei bei der Firma Walter Bissig – www.walterbissig.ch

Haben sie Interesse ihre Firma, Laden etc. vorzustellen und Näher zum Quartier zu bringen, dann melden Sie sich bitte an das IGG-Sekretariat: Telefon 061 273 51 10, info@igg-gundeli.ch Boulevard Amsle



Warmer Herbstmarkt

Es war wieder soweit! Der beliebte **Herbstmarkt** bei der **Heiliggeistkirche**, ein Begegnungsort aller Art, wo Quartier- und Pfarreileben gepflegt wurde, durfte ein schönes und warmes Wochenende erleben. «Seit 13 Jahren bin ich OK Chef und seit 13 Jahren stellen wir ein grosses Festzelt unter die Platanen im Kirchhof, aber es hat noch nie geregnet», stellte **Edy Schär** fest, «wir werden auch in Zukunft ein Zelt aufstellen, dann wird es nie regnen», fügte er lachend hinzu. Am Samstag-Morgen wurde der «**Willkommens-Anlass**» für **Neuzugezogenen** im «Dorf» Gundeli erfolgreich durchgeführt. Samstag-



Der Herbstmarkt.

Fotos: GZ

Abend hatte es aber weniger Leute als auch schon. Die anwesenden treuen Festbesucher diskutierten, ob es wohl am Match **FCB** gegen **Zürich** gelegen hat.

Wir schlenderten über den Herbst-

markt im Heiliggeisthof und entzückten uns über das reichhaltige Angebot und entdeckten dieses Jahr den Rekrutierungsstand der «**Altgardisten der Schweizer Garde**». Dort konnte man ein Zerti-



Drehörgeler Daniel Widmer und OK-Chef Edy Schär.



Fridolin Wildhaber (Päpstliche Schweizergarde, Reg. Informationsbeauftragter) und Lukas Egenschwiler (bis vor kurzem noch Gardist).



Feierlicher «Taizé4you»-Gottesdienst in der Heiliggeistkirche

Fotos: GZ



Alban Kaiser (OK-Gastro) versucht 10 Minuten stand zu halten ohne sich zu bewegen, lachen ...

Schweinschaxen im **Bayrischen Bierzelt** und im L'Esprit Tagesmenü, die Brötlibar und Kuchenstand. Auch die «**Les amis**»-Bar war offen, aber wir vermissten die Milchbar im Keller. www.heiliggeist.ch

Abstimmung

Der sich für das **Gundeli** eher positiv auswirkende **Margarethenstich** wurde leider in Baselland abgelehnt und obwohl die Zusatzfinanzierung der **AHV** (MWST) und **Altersvorsorge 2020** im «Roten» **Basel** klar angenommen wurde, haben die meisten CH-Stände und auch das klardenkende Schweizer Volk beide Vorlagen bachab geschickt. Dafür müssen wir uns keine Sorgen machen um unsere Ernährung. Na dann «en Guete». Boulevard Amsle

GLÜCKSKARTEN-VERLOSUNG HERBSTMARKT 2017

Folgende Gewinnzahlen wurden am Herbstmarkt 2017 ausgelost:

0024 0137 0467 0664 1054 1207 1521 1667 1861 2240
0039 0239 0608 0730 1094 1295 1541 1734 1917 2298
0040 0340 0656 0965 1193 1432 1616 1826 2239 2363

Die Preise sollten im Pfarramt Heiliggeist, Tiersteinallee 51, bis spätestens 6.11.2017 abgeholt werden, ansonsten verfallen sie zu Gunsten der Pfarrei. Öffnungszeiten: werktags von 8.30–11.30 Uhr und von 14–16 Uhr, Tel. 061-331 80 88. Abgabe der Preise nur an Erwachsene! Angaben ohne Gewähr. Gewinnkarte bitte mitnehmen.

fikat «erstehen», in dem man «nur» 10 Minuten Standfestigkeit mit Helbarde und Perret bewies.

Im **L'Esprit** Saal traten u.a. der **Junge Chor** und der **Kinderchor** unter der Leitung von **Joachim Krause** auf, viele sangen auch an dem ökumenischen Vesper-Gottesdienst «**Taizé4you**» mit, am Sonntag sogar ergänzt mit zwei Alphornbläsern.

Im Festzelt gab es traditionellerweise Raclette, Grillspezialitäten,

EHC mit schönem Sieg zum Auftakt

Die Basler Eishockeyaner sind gut in die neue Eis-Saison gestartet. Im ersten Heimspiel vor rund 700 Zuschauern führten sie gegen den EHC Wiki-Münsingen dank sehenswerten Toren von Jayabalan und Rohrbach mit 2:0. Sie beeindruckten mit kompaktem Unterzahlspiel. Doch bis zur Schluss-Sirene erzielten die Gäste etwas glückhaft noch zwei Treffer zum Zwischenstand von 2:2. Basel musste die fünfminütige Overtime mit einem Mann weniger in Angriff nehmen. Diese heikle Phase wurde dank hervorragendem Boxplay überstanden. Im abschliessenden Penaltyschiessen trafen nacheinander Gfeller, Rohrbach und Vogt für den EHC Basel KLH ins Schwarze und sicherten ihrem

Marco Vogt (Nr. 7) war beim Auftaktspiel einer der Garanten für den Basler Erfolg.

Foto: Jos. Zimmermann



Team damit den Sieg. Im zweiten Match verlor man in Chur beim Liga-Favoriten mit 2:6. Unterdessen hat der EHC einen weiteren wichti-

gen Transfer getätigt. Uinter Guerra, der 1.88 Meter grosse Tessiner Abwehrspieler mit langjähriger Nationalliga-Erfahrung, wird der

Nächste Heimspiele in der St. Jakob-Arena:

Sa, 30. September
EHC Basel – EHC Seewen
20.15 Uhr.
Di, 3. Oktober
EHC – EHC Dübendorf
20.15 Uhr.

Billette gibts im Vorverkauf an der Geschäftsstelle oder an der Abendkasse.

www.ehcbasel.ch

Basler Defensive weitere Stabilität verleihen.
Lukas Müller

Saisonstart auch im Rugby

Auf der Pruntrutermatte im Gundeli stehen ab sofort wieder die Rugbyspieler vom RFC Basel im Fokus. Im ersten Heimspiel der NLB-Saison kanterten sie die RU Zürich mit dem Gesamtscore von 41:7 nieder. Die Rugby Union Zürich ist ein Verein, der nicht mit dem Emblem der Grasshoppers, sondern mit dem Löwen auf der Brust auftreten will. Basler und Zürcher boten ein fair geführtes Städtederby. Der technisch überlegen spielende RFC Basel trug schliesslich dank Kampfkraft, Spielwitz und Durchhaltewillen den Sieg davon.

Lukas Müller



Nächste Heimspiele:

Sa, 30. September
RFC Basel-RC Lugano
(Pruntrutermatte, 15 Uhr).
Sa, 28. Oktober
RFC Basel-RC Winterthur
(Pruntrutermatte, 15 Uhr).

Der Eintritt zu den Heimspielen ist frei, es gibt eine Festwirtschaft.

Wohin führt der Weg des Serienmeisters?

Brachte der knappe und wohl etwas glückliche Sieg gegen den sich ebenfalls in einer Phase der Erfolglosigkeit befindlichen Dauerrivalen FC Zürich die erhoffte Wende?

Es macht den Anschein. Intern wurde vor dem Schicksalsspiel viel und heftig diskutiert. Der Trainer mit den Spielern und vor allem die Spieler unter sich, wie Raphael Wicky unmittelbar vor Spielbeginn darlegte. Anschliessend erlebte man einen FCB, der sich noch nie in dieser Saison während über 90 Minuten so kompromisslos in seinen Gegner verbiss. Er hat in dieser Partie «Gras gefressen», so wie das die Muttenzer Kurve verlangte. Dass am eingeschlagenen Konzept nichts geändert wird, bestätigte Präsident Bernhard Burgener in einer Diskussionsrunde vor Spielbeginn bei Teleclub klar und deutlich.

Wer logisch denkt, der musste davon ausgehen, dass der langjährige sportliche Erfolg nach dem Totalumbruch kurzfristig kaum möglich sein wird und damit auch die Aura der Unbesiegbarkeit. Diese Gewissheiten haben sich vermutlich erst vor dem Spiel gegen



Trainer Raphael Wicky: «Wir haben in diesem Spiel Gras gefressen.»

Foto: Jos. Zimmermann

den FCZ nach heftigen Diskussionen in den Köpfen der Spieler festgesetzt.

Der FCB-Präsident hat auch glaubhaft versichert, dass ein kompletter Umbruch nötig war, weil sich der Jahreskartenverkauf rückläufig entwickelte und die Langeweile im «Joggeli» Einzug gehalten habe. Er hat aber auch bestätigt, dass sich der FCB in der Winter-Transferperiode um einen bestanden Offensivspieler ver-

stärken wolle. Dies aber mit klaren Vorgaben: Dieser will unbedingt zum FCB kommen, muss hundertprozentig teamverträglich sein und unsere Philosophie mittragen. Wir brauchen keinen egoistischen Selbstdarsteller. Zwischen den Zeilen ist daraus unschwer zu entnehmen, dass der geplante Rücktransfer von Arlind Ajeti nicht nur aus finanziellen Gründen gescheitert ist.

Auch im nächsten Meisterschaftsspiel vor der Länderspielpause auswärts gegen die Grasshoppers muss der FCB erneut «Gras fressen» und den Erfolg mit grosser Aggressivität herbei kämpfen. Nur so kehrt das verlorene Selbstvertrauen und die Sicherheit zurück. Das muss in dieser Woche das Primärziel sein. Noch nie in den vergangenen Jahren waren die Abläufe in der Super League so spannend. Jeder schlägt jeden. Nur die Young Boys haben sich etwas abgesetzt. Das hatten wir ja auch schon. Und die Champions League? Beste Gelegenheit, sich auch international an einem übermächtigen Gegner fest zu beissen und Erfahrungen auf einem höheren Niveau zu sammeln.

Willi Erzberger

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

ERLEBEN SIE GRENZENLOSE PHANTASIEN

ENTDECKEN UND GENIESSEN
GEILE FILME - LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - WWW.DARKTOWN.CH

HOPP

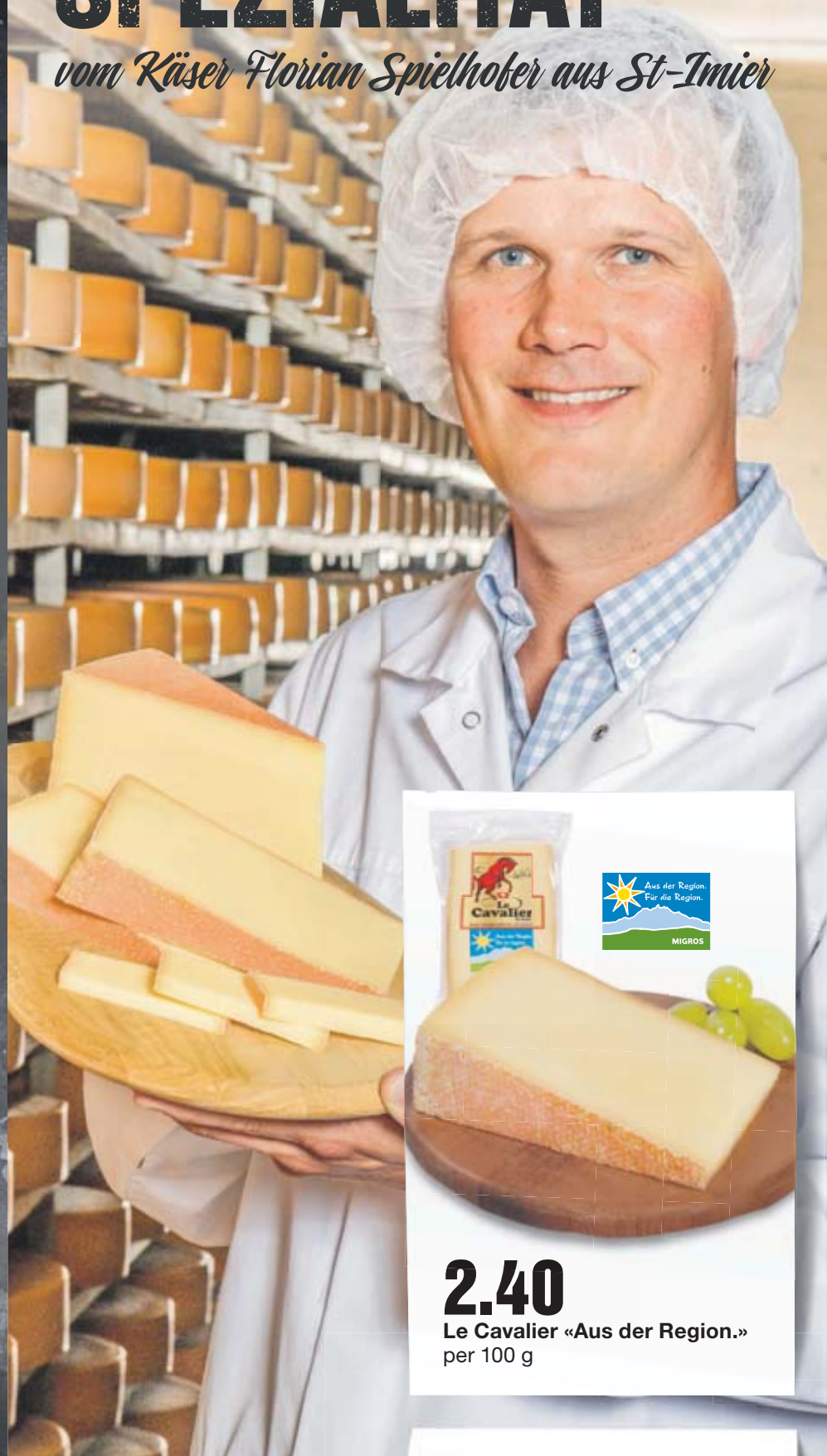
  

www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch www.rugbybasel.ch



DIE FREIBERGER SPEZIALITÄT

vom Käser Florian Spielhofer aus St-Imier



Die Milch für den «Le Cavalier»-Käse kommt direkt aus den jurassischen Freibergen in die Käserei Spielhofer.



Der Käse wird schonend produziert, damit sich sein würziges, nicht zu rezentes Aroma entwickeln kann.



Nach vier Monaten genussreif: «Le Cavalier» trifft viele Geschmäcker und ist vor allem bei Familien beliebt.



Florian Spielhofer übergibt den fertigen «Le Cavalier»-Käse an Martin Clerc, Filialleiter der Migros Porrentruy.



2.40
Le Cavalier «Aus der Region.»
per 100 g

MIGROS
Ein **M** regionaler.

Genossenschaft Migros Basel
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 26.9. BIS 2.10.2017, SOLANGE VORRAT